Für Isag Moser
138

<36621821570016
S
<36621821570016
Bayer. Staatsbibliothek
E

Hist lit part germ. 942.
L 2. C. 3.

LEXICON
derer jeztlebenden
Rechts-Gelehrten
in Teutschland,
welche die Rechte offentlich lehren,
oder sich sonsten durch Schrifften
bekannt gemacht
haben,
So viel ihrer dermalen zu erkundigen
gewesen seyn.
Mit einer Vorrede
von
nützlichen und brauchbaren Rechts-Gelehrten

Johann Jacob Mosers,
Königlich Preußischen Geheimen Raths, der Universität
zu Franckfurt an der Oder Directoris und Professoris
Juris primarii.

Züllichau,
In Verlegung des Waysenhauses;
bey Gottlob Benjamin Frommann.
1738.

BIBLIOTHECA
REGIA
MONACENSIS.

Fama mendax!

Multi habent Famam, quam non merentur;
Multi non habent Famam, quam merentur;
Multi habent Famam domi amplam, foris nullam;
Multi habent Famam foris amplam, domi nullam;
quid ergo?
Neminem extolle, eo, quod Famam habet;
Neminem ſperne, eo, quod Famam non habet;
Ne lætare nimis, ſi Famam habes;
Ne contriſtare nimis, ſi Famam non habes;
Dic, fac, ſalva animam,
& ſi tibi eſt
Conſcia mens recti, Famæ mendacia ride.

Geehrtester Leser!

Da ich nachfolgendem LEXICO eine Vorrede beyzufügen habe, bin ich um so mehrers mit meinen Gedancken auf die Materie von nützlichen und brauchbaren Gelehrten, besonders Rechts-Gelehrten, gefallen, als ja kein vernünfftiger Mensch läugnen wird, daß unter denen, von welchen in folgenden Blättern Nachricht ertheilet wird, auch hierinnen ein sehr grosser Unterschied, und der eine überhaupt mehr als der andere, so dann einer mehr in disem, der andere aber mehr in jenem nützlich und brauchbar sey.

Gelegenheit zu folgender Abhandlung.

§. I.

Es ist eine Wahrheit, die von niemanden leichtlich wird in Zweiffel gezogen

Das Nöthige ist dem Unnöthigen

zogen werden, daß ein jeder Mensch nach denen Regeln der Klugheit so wohl, als auch krafft seiner Pflichten gegen GOtt und das gemeine Wesen, verbunden seye, sich forderist selbst um das zu bemühen, was ihme nöthig und unentbehrlich ist, um dasjenige aber, was nur zur Bequemlichkeit, oder zum Zierrath tauget, alsdann erst, wann er mit jenem nach Nothdurfft versehen ist, so dann auch andere, die seiner Anführung untergeben seynd, ein gleiches zu lehren. Einer, der anderst handelte, würde mit Recht eben also angesehen werden, wie jener Kriegs-Commissarius, der, nachdeme er sich hatte adlen lassen, seinen Söhnen aus dem Lager Feder-Büsche auf die Hüte zuschickte; da doch die arme Kinder weder Hüte aufzusetzen, noch Schuhe an den Füssen hatten. Und wer nicht nur für sich selbsten so seltsam handlen würde, sondern auch noch andere, welche die Nothdurfft ihre Haupt- die Galanterien aber ihre Neben-Absichten seyn lassen, deßwegen ausspotten und als unvernünfftige Leute ausschreyen wollte, der

würde sein gerechtes Urtheil bey allen, die einen gesunden Verstand haben, sich nicht erst dörffen fällen lassen, sondern es schon an seiner Stirne geschrieben tragen.

§. 2.

Und das Nöthigere dem weniger Nöthigen vorzuziehen.

Weilen auch unter denen Dingen, welche der Mensch in disem zeitlichen Leben bedarff, immer eines demselbigen nothwendiger ist, als das andere; so erforderen die Reglen der natürlichen Klugheit und die menschliche Pflichten abermalen, daß man sich zu erst um das Nothwendigere, und so dann erst um das weniger Nothwendige, bekümmere, und je mehr oder weniger jemand dises beobachtet, um so klüger und vernünfftiger ist er.

§. 3.

Die Gelehrten beobachten dises öffters nicht.

Nun sollte man meinen, die Gelehrten in allen Facultäten würden sich disen Grundsätzen der Vernunfft vor andern gemäß bezeugen, und ihre Handlungen und Schrifften erstlich selbst darnach einrichten, so dann auch andere, welche ihrer Anleitung vertraut seynd, disen Weg führen, da ja von ihnen billich vermu-

thet wird, daß durch die Erlernung derer Wissenschafften ihre Vernunfft geschärffet und nicht geschwächet worden seye; alleine es ist an deme, daß hierwider von sehr vilen, und von vilen, (nicht allen,) die in der gelehrten Welt die grösseste Figur machen, am meisten verstossen wird.

4.

In dem Staats-Recht sollte man auf das brauchbarste sehen.

Ich bleibe Kürtze und anderer Ursachen halber bey denen Rechts-Gelehrten. Unsere Rechten seynd hauptsächlich zweyerley Gattung, nemlich das Staats-Recht und das Privat-Recht. Einer, der das Staats-Recht lehret oder lernet, sollte sich vor allen Dingen darum bemühen, daß er einen gründlichen Begriff bekomme von denen auf dem Reichs-Convent, an dem Kayserlichen Hof, bey denen höchsten Reichs-Gerichten, in denen Cabineten, Geheimen- und Regierungs-Raths-Collegiis, auf Craiß- Collegial- und anderen Tägen, Fridens-Congressen, Associations-Conventen, und dergleichen am meisten vorkommenden Materien. Dann was hilfft es einem, der an disen Orten solle ge-

gebraucht werden, wann er das Staats-Recht der mittleren Zeiten und die Ursprünge derer einzeln Materien des neuesten Staats-Rechts auf das genaueste weiß, und hingegen unerfahren in denen Dingen ist, die jetzo vorfallen? Nichts; ja dise seine Wissenschafft ist offt nur anderen zu einer unerträglichen Last. Dann wann ein solcher entweder wenigstens nicht will dafür angesehen seyn, daß er nichts brauchbares wisse, oder wohl gar in Ernst meinet, seine altfränckische und post carolingische Moden schicken sich auch noch jetzo fürtreflich zu unserer Staats-Verfassung, so machet er nichts als Händel, Unordnung und Verdruß; und so unbrauchbar solche Leute seynd, so unerträglich seynd sie.

§. 5.

Es geschiehet aber nicht.

Alleine leget sich der gröste Hauff derer, welche auch noch für die besten paßieren können, also zuforderst (mercke wohl, ich sage **zuforderst**,) auf das brauchbare? Nein. Wer daran zweifelt, der glaube nicht mir, sondern er frage einen Mann, der vil in Staats-

Geschäfften an denen zuvor benahmten Orten gebraucht wird: ob ihme, als er das Staats-Recht auf Universitäten erlernet, mehr brauchbares oder unbrauchbares vorgesaget worden? ob er in denen allermeisten Schrifften, welche von dem Staats-Recht heraus seyn, und besonders in denen Schrifften derer Professorum welche hierinnen als die gröste Männer paßieren, viles finde, woraus er sich bey fürkommenden Fällen helffen könne? Fället die Antwort nicht so aus, wie ich zuvor gesagt, so will ich unrecht haben, und mein Wort zurück nehmen; ich darff es aber nicht besorgen, da ich es nur allzu offt von vilerley solchen Personen gehöret, und (wann ich, mit gütiger Erlaubnus der Herren Verfassere des = = es sagen darff,) einiger massen selbst erfahren habe. Wer dises Weges sich nicht bedienen will, der halte die neueste und beste Aufsätze in denen wichtigsten auf dem Reichs-Convent und an dem Reichs-Hofrath fürgekommenen Materien gegen die Einleitungen zum Teutschen Staats-Recht, und sehe, was er von

denen in jenen enthaltenen strittigen Rechts-Puncten in diesen antreffe, und wie gründlich es seye? Wer aber auch dieses nicht thun will, dem will ich aus sehr vilen, drey Proben fürlegen. Es ist unlaugbar, daß in denen meisten und dermalen besten Lehr-Büchern des Teutschen Staats-Rechts von dem Ursprung derer Chur-Fürsten sehr weitläufftig und offt in eigenen Capiteln gehandelt wird; es ist aber auch eben so unlaugbar, daß in denen meisten nicht einmal ein Wort, oder doch etwas sehr weniges und unhinlängliches von denen vilen Strittigkeiten zu finden ist, welche das Chur-Fürstliche mit dem Fürstlichen Collegio hat; es ist ferner unlaugbar, daß die Materie von dem Ursprung des durch so vile Reichs-Grund-Gesetze bestätigten Chur-Fürstlichen Collegii zwar nicht gar keinen, jedoch nur einen überaus seltenen Nuzen in praxi habe, (wer es besser wissen will, der zeige mir, daß, wo, wann und wie offt in vilen Jahren diser Punct NB. würcklich in denen offentlichen Staats-Schrifften nur berühret wor-

 den

den seye?) es ist aber endlich auch un- laugbar, daß hingegen die Strittigkeiten zwischen dem Chur- und Fürstlichen Collegio auf dem Reichs- und Craiß- Associations- und dergleichen Conventen, bey Conferenzien u. d. von langen Jahren her in beständiger Bewegung seynd, schon mehrmalen den Reichs-Tag bey nahe, und theils Craiß-Täge würcklich gestecket, und sonsten grossen Unlust verursachet haben und noch verursachen dörfften, daß ohne eine Erfahrung von disen Dingen niemand fortkommen kan, wo es Chur- und Fürsten mit einander zu thun haben u. s. w.
2. Man zerkämpfet sich und stellet ganze eigene Schrifften von dem Grund und Ursprung der Chur-Sächsischen Reichs-Aemter an das Licht; da mir doch niemand wird darthun können, was dise Materie in praxi für einen Nutzen NB. würcklich gehabt habe, (dann was aus Gelegenheit eines neuen Erz-Amtes fürgekommen ist, gehöret nicht hieher,) aber wo findet man etwas in disen Schrifften von der so nöthigen und beständig auf dem Reichs-

Tag

Tag fürkommenden Frage: Ob dem Reichs-Erz- und Erb-Marschallen-Amt oder aber denen Gesandten derer Reichs-Stände die Gerichtbarkeit über derer Gesandten Bedienten und Haus-Genossen zukomme? 3. Man handelt weitläufftig von dem Ursprung und ehmaligen Amt derer Grafen, Pfaltz-Land-Marck-Burggrafen rc. ohnerachtet das meiste hiervon einen gar seltenen, manches auch gar keinen würcklichen Nutzen heutiges Tages hat oder haben kan; hingegen von denen jetzigen Gerechtsamen und Strittigkeiten der Grafen in Ansehung des Kaysers und Reichs, derer höchsten Reichs-Gerichte, ihrer Reichs-Mit-Stände, besonders des Fürsten-Standes, ihrer eigenen Personen und Unterthanen rc. liset man in denen meisten Einleitungen zum Teutschen Staats-Recht gar nichts, oder kaum etwas, da doch dise Sachen alle Tage fürkommen und z. E. die Strittigkeiten mit denen Fürsten so weit gediehen seynd, daß die Grafen niemand mehr zu Führung ihrer Votorum nach Regenspurg abschicken. Nun sage ein

je-

jeder, als ein ehrlicher Mann: ob unsere Staats-Rechts-Lehrer wohl oder übel handeln, und ob sie brauchbare oder unbrauchbare Gelehrte seyn?

§. 6.

In dem Privat-Recht gehet es auch so, indeme das Römische Recht dem Teutschen

Eben solche Beschaffenheit hat es auch mit dem Privat-Recht. Jedermann gestehet und muß gestehen, das Römische-Päbstliche und Longobardische Recht könne in Teutschland nur alsdann gebrauchet werden, wann das Teutsche Recht aufhöre; und doch höret und siehet man fast auf allen Teutschen Universitäten nichts von disem Teutschen Recht, sondern, wann die junge Leute sich in denen fremden Rechten umgesehen haben, schicket man sie nach Haus, allwo sie in ihrem Amt, mit ihrem und ihrer Principalen Verdruß und Schaden lernen sollen, was in Teutschland eigenen Rechtens seye. Ist aber dises wohl gethan? Das Römische Recht muß freilich gelernet werden, weil man es offt braucht; alleine eben diser Grund ist ja noch stärcker in Ansehung des eigenen Rechtens.

§. 7.

§. 7.

Andere neuere gehen noch weiter; dise begnügen sich eben so wenig an dem neuesten, ob gleich klaren, Römischen Recht, als, wie wir zuvor gehöret, die Staats-Rechts-Lehrer, an dem neuesten klaren Staats-Recht, sondern wo nicht etwas aus der Antiquität dabey mit angebracht ist, sollte es auch nur eine Steinschrifft oder Münze seyn, die der eine für wahr und der andere für untergeschoben hält, der eine so und der andere anderst erkläret, und beide gestehen müssen, daß es Muthmassungen seyn, so ist es lauter Bachanten-Werck, ja wann es bey gewissen Lehrern und Beurtheilern der Bücher stünde, so würden alle diejenige cum infamia aus der gelehrten Welt auf ewig verbannet werden, welche dise grosse Göttin Diana nicht anbeten, ohnerachtet jeder vernünfftiger Mensch voraus siehet, daß es mit diser Mode so wenig Bestand haben kan und wird, als in dem vorigen Jahrhundert mit dem Tulipanen-Handel und der gelehrten Münz-Abgötterey. Entweder seyn die, so viel ihre Römische

und die Alterthümer so wohl in dem Römisch-

mische Rechts-Gelehrsamkeit betrifft, unsterbliche Männer Brunnemann, Lauterbach, Struwe und andere ihres gleichen lauter Stümper, elende Tropfen und Verführer der jungen Leute gewesen, weil ja unwidersprechlich ist, daß dieselbige nicht den zehenden und zwanzigsten Theil von Römischen Alterthümern gelehret haben, den die jetzige Gelehrte zu Marckt bringen, oder seyn sie gründliche Römische Rechts-Gelehrte und Rechts-Lehrer gewesen, so ist ja die weitläufftige Einmischung derer sonst an ihren Ort und zu rechter Zeit aller Ehren werthen Römischen Alterthümer ohne Noth und Nuzen. Weiß mir jemand hierauf bescheiden und gründlich zu antworten, den will ich hierinnen für meinen Lehrmeister erkennen.

§. 8.

als Teutschen Recht dem jetzo üblichen ungebührlich vorgezogen werden.

Nun öffnet sich wieder eine neue Scene auf dem Schau-Platz der Teutschen Rechts-Gelehrsamkeit. Man lässet erstbesagten Männern Struven, &c. &c. ihr in seiner Art verdientes sehr grosses Lob, man glaubt aber billig, daß das zu ihren Zeiten fato quodam unter der Banck

ligen

ligen geblıebene Teutsche Privat-Recht mit eben so grossem Nutzen hervorgezogen werden könne, als mit dem Staats-Recht ein gleiches geschehen ist. Nun sollte man ja hiebey wiederum darauf sehen, daß man forderst das jetzo übliche Teutsche Privat-Recht in Ordnung brächte, und zu solchem Ende forderst die Provincial- und Local-Gesetze, und in deren Ermanglung das Herkommen zum Grunde legete, welches um so leichter geschehen könnte, weilen in denen Haupt-Materien sehr offt vile Lande einerley Gesetze und Herkommen haben, und was von denen den grösten Theil Teutschlandes ausmachenden Provinzien zu sagen ist, noch wohl so enge zusammen gehet, daß die Leute damit nicht über die Gebühr aufgehalten würden. Wäre nun dises, was für den Füssen ligt, und worüber man, ohne zu stolpern, nicht hinüber schreiten kan, aufgeräumet, alsdann wäre, eine nützliche und ob gleich nicht des unmäßigen und übermachten doch grossen Lobes würdige Arbeit, wann man weiter zuruckgienge und untersuchte, was zu unserer Vor-

El-

Eltern Zeiten in Teutschland Rechtens gewesen seye. Alleine hier treffen wir es wiederum gerade umgekehrt an. Was von denen neueren Zeiten gesagt wird, ist offt etwas sehr weniges und mangelhafftes, man findet die wichtigste Landes-Gesetze wenig oder gar nicht angeführet, und machet offt von deme, was in einer oder etlichen Provinzien üblich ist, einen Schluß auf ganz Teutschland; hingegen kan man der Alterthümer nicht satt genug werden, die Delicatessen aus dem Lege Salica &c. seynd unendliche mal niedlicher, als alles, was anjetzo auf Teutschem Boden wächset, und wer es nicht mithält, der ist ein pöbelhafftes und niederträchtiges Gemüthe, so dise Raritäten bloß deßwegen verachtet, weil er sie nicht verstehet oder niemals gekostet hat.

§. 9.

Schaden, so daraus entspringt.

Der Schade, so aus diser Verwirrung allemal entstehet, fället jedem, der es nur begreiffen will, von selbst in die Hände. Indessen liese es sich noch eher entschuldigen, wann die Leute, wie vormals, fünff bis zehen Jahr auf Univer-

sitäten

sitäten blieben; aber so, da sie, einer aus diser, ein anderer aus jener Ursach, in etlich Jahren von Universitäten wiederum hinwegeilen, so ist ja die pur lautere Unmöglichkeit, daß rechtschaffene Juristen können gezogen werden. Ehedessen lase ein Professor zwey bis drey Jahr des Tages 2. bis 3. Stund über die Pandecten, und erklärte bloß das Römische Recht, wie es ware, ohne sich um die Alterthümer zu bekümmern; nun liset man ein halb, oder drey viertel, endlich auch ein Jahr darüber, und will noch neben dem üblichen Recht auch die Historie desselben, nebst denen zu olims Zeiten in Gang geweßten Rechten lehren; was kan nur für Zeit zu dem ersten übrig bleiben? wann auch sonst keine Bedencklichkeit dabey wäre. Alleine man frage die, welche also gelehret worden seyn, wann sie nicht selber wieder Lehrer worden, da sie selten aus disem Schlaff aufwachen, sondern wo sie in rebus agendis gebraucht werden, und man frage die, so um sie seyn, welches brauchbarere Leute seyen, und auch welche besser fortkommen? die, so den

Kopf halb voll Antiquitäten und halb voll vom neuen Recht haben; oder die, so von jenem wenig und von diesem vil wissen? so darff ich der Mühe überhaben seyn, einen so vilen angesehenen und angebeteten Leuten unangenehmen Ausspruch zu thun.

§. 10.

Die Ursachen hievon seyn der Mangel der Erfahrung in Staats-

Die Haupt-Quelle diser Verwirrung bey denen, welche solcher gestalten das Staats- und Privat-Recht lehren oder davon schreiben, ist die, weil solche Leute wenig oder keine Erkänntnus noch Erfahrung von denen Dingen haben, welche im gemeinen Leben brauchbar seyn. Von denen, die sich in dem Staats-Recht hervorthun, ist es offenbar, daß die meiste gar nicht in Staats-Angelegenheiten gebraucht worden seyn, oder es ist doch nur von Haus aus geschehen, da man sie etwa über dises oder jenes befragt hat; da nun bey solchen der bald folgende zweyte Grund mit hinzu kommt, so ist es um so leichter geschehen, daß sie auch keine Freude daran haben, die neueste Acta publica zu lesen, und zwar mit Verstand, und also auch dem

dem Mangel eigener Erfahrung nicht hiedurch zu statten kommen mögen, ja daß sie die, welche sich auf das brauchbare legen, als keine Zunfftmäßige Gelehrte wollen paßieren lassen. Es kommet auch dahero, was z. E. ein *HENNIGES* schreibet, gegen dem, was ein anderer, sollte er auch Professor Juris publici seyn, vorträget, meistens heraus, wie Tag und Nacht, und ist ein Blat von jenen offt nutzlicher, als von disen ein ganzes Alphabeth.

§. II.

Die, so das Privat-Recht lehren, oder davon schreiben, haben zwar insgemein etwas mehrere Erfahrung, sonderlich in Proceß-Sachen und denen Materien, welche am öfftesten in Gerichten und bey Schöppen-Stühlen und Juristen-Facultäten fürkommen; ausser deme aber ist wahr, was Herr *SENCKENBERG* in der T. gemein. Rechts-Gelehrs. *p.24. §.353.* schreibt: Wie man jeweilen (ich sagte: sehr „ offt,) hierinn von einem alten Bau- „ ren mehr dann dem besten Juristen „ lerne. „ Und ist dahero kein Wunder, und Privat-Recht,

 wann

wann es gehet, wie in einem Fall, welchen wir ohnelängst allhier bey der Juristen-Facultät gehabt haben, da in einer Sache von vier Rechts-Collegiis vier einmüthige Urtheln abgefasset worden, welche man aber hernach durch drey andere einmüthige Urtheln wiederum als null und denen Teutschen Rechten zuwider caßieret hat.

§. 12.

so dann die Ruhm-Begierde der Gelehrten.

Die andere Quelle, warum vile Rechts-Gelehrte sich nicht sonderlich um das brauchbare, sondern lieber um andere Dinge bekümmern, ist, weilen jenes bey so vielen andern Gelehrten nicht die Reputation und Lobsprüche zuwegen bringt, wie dieses, theils weil es ihnen selbsten nicht so gelehrt und unbekannt, und also auch nicht so tauglich fürkommet, sich dadurch einen grossen Nahmen zu erwerben, welches doch der meisten Gelehrten Haupt-Absehen und Abgott ist, deme zu Ehren sie alle ihre Leibes- und Gemüths-Kräfften aufopferen. Ein solcher mag sich also nicht vile Mühe geben, die besondere jetzo hin und wieder in Teutschland übliche Land- und Lo-

cal-

cal-Rechte zusammen zu suchen, in systematische Form zu briugen und zu erläuteren; warum? er denckt, dise Land- und Local-Rechte kan sich ja ein jeder, der etwas Geld und Mühe darauf spendiren will, leicht anschaffen, und daraus ein Systema und Compendium zu machen, so dann solches aus denen gemeinen Rechten 2c. zu erläuteren, ist wieder eine Sache, deren ein jeder gewachsen ist, wer einen guten natürlichen Verstand und die Rechte gelernet hat, auch sich die Mühe geben mag: aber ein heutiges Tages nimmer übliches Wort, Redens-Art oder Gesetz in denen altfränckischen Legibus Ripuariorum &c. eine Uberschrifft eines gefundenen achtzehnhundertjärigen Römischen Steines, die Moden, deren sich das Römische Frauenzimmer bedienet hat, und davon man hier und da in denen Römischen Gesetzen nur einige dunckele Spuhren antrifft, u. d. das seyn Dinge, welche nur grossen Geistern aufgehaben seyn, und an die sich einer, der nichts weiß, als was man jetzo gebrauchen kan, bey weitem nicht wagen darff.

 Dar-

Darüber werden sie in solche Sachen dergestalten verliebt, daß man auch an denen grösten Gelehrten siehet, daß ihnen zuweilen darüber die neueste klare allgemeine Reichs- und besondere Landes-Gesetze verborgen bleiben, und daß sie sehr offt selber nirgend weniger zu Hause seyn und sich oder anderen in theoria & praxi nirgend weniger rathen können, als in denen täglich fürkommenden und brauchbarsten Sachen.

§. 13.

Wie die Gelehrte selber seyn, so urtheilen sie auch von anderen.

So grosse Fehler aber also unter denen Gelehrten in der Sache selbsten fürgehen, eben so grosse äusseren sich hernach nothwendiger Weise unter ihnen auch in Beurtheilung anderer Gelehrten, und je stärcker sich jene bey jemanden finden, um so verkehrter urtheilet ein solcher vom Dritten. Sonderlich aber trifft dises am meisten (nicht allezeit,) bey denen ein, welche sich die Mühe geben, anderer Leute Schrifften in denen so genannten Journalen bekannt zu machen und ihre Meinung darüber zu sagen. Dann da die allermeiste solcher Leute (ob man gleich theils

da-

davon als Gelehrte oder auch als besonders Gelehrte ohnstrittig paßieren lassen muß,) ihr Lebtag entweder gar nicht oder wenig genug nur in Privat- geschweige in Staats-Sachen gebrauchet worden seyn, so wissen sie auch gemeiniglich nicht einmal aus denen practisch-geschriebenen Büchern nur einen tüchtigen Auszug zu machen, und das, was das eigentliche seltene und brauchbare darinnen ist, anzuzeigen; und wann sie noch oben darauf von des Buches oder dessen Verfassers Meriten urtheilen wollen, bringen sie so seltsam Zeug zu Marckt, daß die, welche es angehet, wann sie anders so vil Herrschafft über sich selbst besitzen, Mitleiden mit ihnen haben, andere der Sachen Verständige aber darüber lachen, oder sich darüber ärgern müssen.

§. 14.

Es gibt in der Brauchbarkeit Classen und Grade.

Bishero ist von der Brauchbarkeit eines Gelehrten überhaupt geredet worden: es ist aber ferner, wie unter allen Gelehrten, so auch unter denen Rechts-Gelehrten, in der Brauchbarkeit selbsten ein grosser Unterschied: Einige

seyn nur oder doch nur besonders brauchbar, wann sie die Feder ansetzen sollen, hingegen wann sie etwas mündlich vortragen, lehren, referiren, votieren sollen, u. d. will es nicht fort damit; andere haben umgekehrt ein gut Mundstück, und können das, was sie wissen, solchergestalten wohl an den Mann bringen, hingegen taugen sie nichts oder wenig zu Auffsätzen; noch andere endlich seyn in beeden gut. Ferner: mancher ist ein guter Theoreticus, solle er aber die Theorie da oder dort appliciren, so weiß er sich nicht zu helffen; ein anderer hat viles erfahren und kan andern damit wiederum treffliche Dienste leisten, aber andere ordentlich, deutlich und gründlich zu lehren, ist sein Werck nicht; ein Dritter hingegen ist in beedem brauchbar. Endlich so besitzet meistentheils ein jeder Rechts-Gelehrter seine ganze Force oder doch eine besondere Force in einem oder etlichen einzelen Theilen der Rechts-Gelehrsamkeit: einer hat sich auf das Römische, der Zweyte auf das Teutsche Privat-Recht, der Dritte auf das

Staats-

Staats, der Vierte auf das Lehen, der Fünfte auf das Päbstliche und der Sechste auf das Evangelische Kirchen-Recht hauptsächlich geleget; und die, welche in der That die gröste und brauchbarste Rechts-Gelehrte seyn, haben gar selten in allen Theilen der so weitläufftigen Rechts-Gelehrsamkeit viles gethan, sondern die meiste von denen, so sich auf alles legen und über alles lesen, seyn in keinem gründlich. Endlich so kan unmöglich gelaugnet werden, daß unter Zweyen, welche sich auf einerley geleget haben und welche beede brauchbar seynd, dannoch öffters ein grosser Unterschid in denen Graden der Brauchbarkeit, und der eine offt vil mehr oder weniger nüzlich zu gebrauchen seye, als der andere.

§. 15.

Darauf wird aber wiederum offt sowohl in Beurtheilung

Nun wäre es zwar so wohl der Billigkeit gemäß, daß man einen jeden nach deme beurtheilen sollte, worinnen er seine Stärcke besitzet, und gleichwie man im gemeinen Wesen brauchbare so wohl Publicisten als Civilisten und Canonisten ꝛc. nöthig hat, so sollte man auch

zufrieden seyn, wo man findet, daß jemand auch nur in einem Stück nützliche Dienste thun kan, zumalen wann er von sich selbsten nichts mehreres vorgibet, als wohin sich seine Kräffte erstrecken; alleine da ist abermalen des verkehrten Urtheilens kein Ende, und bald moquiret sich der Civiliste über den Publicisten und will ihn für keinen Rechts-Gelehrten paßieren lassen; bald ist es umgekehrt.

§. 16.

als im Gebrauch der Leute nicht gesehen.

Noch schädlicher aber ist es für das gemeine Wesen, und noch verdrießlicher für die, so darunter leiden, wann man einen nicht zu deme gebrauchen will, worinnen er brauchbar ist und eine Stärcke besitzet, ohnerachtet es nicht an Gelegenheit ermangelt, ihn in seinem Fort zu gebrauchen; ja es gehet offt so verkehrt zu, daß man entweder mit Fleiß, oder aus Nachläßigkeit, oder auch aus Unverstand alles unter einander menget und den Civilisten zu Staats-Sachen und den Staats-Rechts-Gelehrten zu Civil-Sachen verdammet, da beede verdrossen arbeiten und keiner seine

ne Gaben so anwenden kan, wie er sonst thun könnte und würde. Und wie offt wird nicht ein wenig brauchbarer dem brauchbareren fürgezogen?

§. 17.

Endlich so haben theils Rechts-Gelehrte zwar Geschicklichkeit genug, daß sie auf ein- oder die andere Art brauchbar, oder sehr brauchbar wären; aber es fehlet ihnen entweder am guten Willen, daß sie nicht mögen, und ihre Ruhe, Gemächlichkeit, Privat-Interesse, oder andere unlautere Absichten dem gemeinen Nutzen vorziehen, oder sie haben so schlimme Grundsätze in Religions- oder anderen Sachen, die alles andere Gute wiederum verderben, oder ihre unordentliche Lebens-Art ziehet ihnen billiche Verachtung zu, oder hält doch andere ab, sich ihrer Gaben zu bedienen, und was dergleichen mehr ist. Und für dise ist am allermeisten schade, dise verdienen auch unter allen das schlechteste Lob, sie seyen sonsten so gelehrt und brauchbar, als sie immer wollen.

Einige verderben ihre Brauchbarkeit selbst wiederum durch etwas anderes.

§. 18.

§. 18.

Einige Säze von der Brauchbarkeit der Rechts-Gelehrten überhaupt und wie es jezo damit stehe?

Solle ich disem allem nach meine Meinung überhaupt und in Ansehung der jetzigen Zeiten ins besondere sagen, so bestehet sie kürzlich darinn: 1. ich verachte deßwegen keinen Rechts-Gelehrten, wann er sich auf Alterthümer und andere Dinge leget, welche nur selten einen Nutzen haben; 2. ich halte aber einen Rechts-Gelehrten, der fürnehmlich mit solchen Sachen umgehet, die einen gewissen und täglichen Nutzen haben, ungleich höher als jenen, wann er ihm schon an Gelehrsamkeit bey weitem nicht beykommt. 3. Wann es die Zeit und andere Umstände leiden, so ist es wohl gethan, wann die, so andere die Rechte lehren, ihren Zuhörern nicht nur das beybringen, was beständig fürkommet und nöthig ist, sondern auch das, was zuweilen nutzen kan und zur Zierde tauget. 4. Wann man aber das Nöthige zum Theil gar unterlassen muß, oder keine gute Proportion hält und das selten brauchbare nicht ungleich kürzer vorträget, als das öffters brauchbare, so ist es widersinnisch und schädlich gehan-

handelt. 5. Man sollte keinen zum Professore Juris machen, der sich nicht in dem Theil der Rechts-Gelehrsamkeit, welchen er lehren will, einige Jahre würcklich geübet hat. 6. Teutschland hat nicht leicht so vile in der galanten Rechts-Gelehrsamkeit erfahrne, und nicht leicht so wenig brauchbare Rechts-Gelehrten auf hohen Schulen und in Collegiis gehabt, als ihrer jetzo immer resp. mehrere und weniger werden. 7. Wann ich alle unsere in die blosse Gelehrsamkeit verliebte Teutsche Rechts-Gelehrte zusammennehme, kommen sie mir als ein prächtiges und schön unter einander spilendes Feuerwerck für; gleichwie aber bey manchem einzelen Pfund gemeiner Lichter vil mehr gutes vor das gemeine Beste gearbeitet wird, als ein ganzes Feuerwerck Nutzen schafft, so ist es auch mit jenen. Wer es nicht glaubt, mit deme habe ich so lange Gedult, biß er eine Erfahrung von deme erlanget, was brauchbar ist und einen Nutzen im gemeinen Wesen schaffet oder nicht, und wer mir gar darüber unbescheiden begegnet, der hat

kei-

keine Gefahr, daß ich mich jemals mit ihm einlassen werde, sondern er kan meinetwegen das erste und letzte Wort behalten.

Fontes des nachstehenden Lexici.

Nunmehro komme ich dann endlich auf gegenwärtige Arbeit. Es seyn in selbiger der Juristische Bücher-Saal, die Bibliotheca Juridica Lipenio-Jenichiana, Herrn **Göttens** jeztlebendes gelehrtes Europa, die nova Acta JCtorum und andere dergleichen Subsidia zum Grund geleget worden; es wird aber der Augenschein zeigen, daß nicht nur manche Zusätze, sondern auch vile neue Articul hineingekommen seyn, wovon noch nirgend etwas im Druck anzutreffen ist.

Warum nicht auch auf andere Personen

Warum nur auf die Personen reflectieret worden seye, welche entweder Lehrer derer Rechten seyn, oder aber etwas von Rechts-Sachen in Druck haben ausgehen lassen? ist leicht zu begreiffen und der Grund nicht darinnen zu suchen, als ob dise eben allezeit mehrere Verdienste um das gemeine Wesen und Beste hätten, als andere, die keine Professores seyn oder nichts ge-

schri-

schriben haben, sondern weil mehreren Leuten aus vilerley Ursachen von der ersten Gattung etwas zu wissen nöthig oder nützlich ist, als von der lezteren. Und so hat man auch Ursachen genug gehabt, innerhalb Teutschland stehen zu bleiben.

Es ist zwar wahr, die blosse äusserliche Umstände eines Mannes, und das blosse Verzeichnus seiner Schrifften seynd der geringste Theil des Nutzens, welchen man aus denen Lebens-Beschreibungen der Gelehrten schöpfen kan; alleine 1. leidet der Raum eines Compendii nicht mehr, und man kan an Herrn **Göttens** jeztlebenden Europa eine Probe nehmen, was es auf andere Art für eine weitläufftige Arbeit werden würde; ja würden die sämtliche Bogen, woraus dises Werckgen bestehet, hinreichend seyn, eines einigen berühmten Mannes Leben, zumalen wann er vil geschrieben hat, pragmatisch fürzustellen? 2. Haben dise Blätter nicht allen solchen Nutzen, so können sie doch manchen haben.

oder mehrere Umstände gesehen worden?

Sagst

Nutzen dieser Arbeit.

Sagst du: worinn? so möchte ich dich zwar lieber durch die Erfahrung davon überzeuget sehen, als vil davon sagen; indessen wirst du doch mit mir eines seyn, 1. daß dise Arbeit in ihrer Art allen den Nutzen habe, welchen das berühmte Mencken- und Jöcherische Gelehrten-Lexicon in seiner Art hat; über dieses aber hat es, weilen die Personen noch leben, den Nutzen, daß 2. Reisenden Gelehrten dadurch mancher Gefallen geschehen wird, da sie sehen können, wen sie da und dorten anzutreffen haben und meistens, was sie bey ihme suchen müssen. 3. Man hat öffters nöthig, jemanden z. E. zu Professuren oder anderen Bedienungen aus der Fremde zu beruffen; da kan man nun nach der hier gegebenen Anleitung einen Rechts-Gelehrten nach dem anderen die Revue paßieren lassen und sich wählen, wen man will. 4. Villeicht wird also auch ein- oder anderem ehrlichem Mann zu einem wohlverdienten Stück Brod geholffen. 5. Weme daran gelegen ist, von denen auf diser oder jener Universität lebenden Personen mehrere

Nach-

Nachricht zu haben, als er sonst besizet, um sich selbst dahin begeben, oder seine Kinder 2c. dahin schicken zu können, der wird ebenfalls manchen Dienst von dieser Arbeit haben. u. s. w.

Sollte man aber darzu aufgemuntert werden und es andere Umstände leiden, könnte es wohl seyn, daß man einen zweyten Theil (den man sich nach Belieben zu disem kauffen könnte oder nicht,) veranlassete, in welchem von dem Leben, Schrifften und Strittigkeiten derer hierinnen erzählten Rechts-Gelehrten Singularia, welche nicht nur zur blossen Curiosität dienen, oder auch sonsten mehrere Nachricht ertheilet würde.

Warum bey manchen ihre Force und Meriten angezeigt worden seyen?

Bey manchen hierinnen beschribenen Rechts-Gelehrten, sonderlich bey denen, so Professores auf Universitäten seyn, ist angemercket worden, worinnen ihre eigentliche Force bestehen, wie auch daß und worinnen sie besondere Meriten haben. Das erstere kan niemand schaden, manchen aber darzu dienen, daß sie wissen, was sie eigentlich bey einem Manne zu suchen haben und sich seiner also mit desto grösserem Nu-

zen gebrauchen können. Das zweyte aber kan wiederum niemand nachtheilig seyn, da die Fehler zugedecket und bloß die Tugenden angezeiget werden; indessen wolle niemand auf die lächerliche Gedancken gerathen, als ob man alle diejenige, bey welchen kein Lobspruch stehet, dessen unwürdig geachtet habe, sondern theils hat man, um recht sicher zu gehen, bloß von denen etwas sagen wollen, die man aus ihren Schrifften oder sonsten genau kennet, theils hat es andere Ursachen. Wann man gewissen Journalen und Lebens-Beschreibungen hätte folgen wollen, wäre es ein leichtes gewesen, von noch vilen anderen allerley gute und böse Urtheile beyzubringen; man hat sich aber nicht getrauet, ihnen hierinnen nachzugehen, weil einige davon nicht selbsten von dem Handwerck der Rechts-Gelehrten seyn und also ihre Lobsprüche nur vom Hörensagen haben, die übrigen aber, so grosse Betheurungen sie auch von ihrer Unpartheilichkeit machen, neben deme, daß sie nur die als Helden fürstellen, welche schön Latein und Teutsch schreiben

und

und viles in denen Alterthümern gethan haben, sie mögen übrigens vil oder wenig brauchbar seyn, offenbar der Liebe und Haß mehrmalen unbillichen Plaz geben.

Ohne Zweifel ist noch manches zurück geblieben, etwa auch da oder dorten ein Irrthum vorgegangen; gehen aber in denen Büchern, welche uns den gegenwärtigen Zustand der grossen Häuser in Europa, ja nur in Teutschland, vorstellen, so vile Fehler für, da doch dises Sterne von der ersten ꝛc. Grösse seyn, welche einen viel hellern Glanz von sich werffen, als die Gelehrte, deren manchen man nicht einmal an dem Ort und in der Strasse, wo er wohnet, nur erfragen kan, so redet auch disem Vorhaben hierinnen die Billigkeit selbsten das Wort. So hätte auch noch von manchen Rechts-Gelehrten, die villeicht noch leben, zerschiedenes oder viles können angeführet werden; weil man aber doch schon lange nichts mehr von ihnen gehöret oder gesehen hat und also nicht weiß: ob sie noch leben oder nicht? so hat man es auf nähere Erkundigung ausgesezt seyn lassen wollen. Uberhaupt aber wolle der Leser nicht ausser Augen lassen, daß vile andere dem Verfasser obligende nöthigere Dinge nicht gestatten, daß derselbe dise Arbeit anderst als ein Neben-Werck tractire, und also gestehet man gerne, daß einer, der Zeit und Mühe genug darauf spendiren könnte und wollte, noch

Entschulgung der Unvollkommenheit.

man-

manches hinzuzusezen finden würde; indessen, da man bißhero nicht nur nichts besseres, sondern auch nicht etwas nur so weit vollständiges hievon hat, wird es wohl auch heissen:

Si quid novisti rectius istis,
Candidus imperti; si non, his utere mecum.

Wie es mit der Verbesserung

Wie man dann, wann jemand etwas zur Fortsezung, Vermehrung oder Verbesserung beytragen will, es mit allem Danck annehmen wird, und dörffen dergleichen Sachen nur an den Herrn Frommann, Buchhändler des Züllichauischen Waisenhauses überschriben und Ordre gestellet werden, daß man ihme oder seinen Commissarien solches in einer derer Leipziger Messen, zustelle; nur daß es franco geschehen möge: ich aber bitte mir alle Correspondenz in diser Sache gänzlich ab.

und denen ferneren Auflagen gehalten werden solle?

Schließlichen wird die Auflage dises Werckgens niemalen starck gemachet werden, damit man Hoffnung haben könne, es bald wiederum auflegen zu dörffen, und sich währender Zeit nicht allzuvil änderen möge. Weme dises unanständig ist, für den ist kein besserer Rath, als er kauffe es gar nicht, oder behalte die vorige Auflage; es ist aber glaublich, dem grösten Theil dörfften etliche wenige Groschen nicht so lieb seyn, als dises, daß er allezeit den neuesten und gegenwärtigen Zustand dises Theils der gelehrten Republic für sich bekomme.

Lebe wohl.

J. R. J.

J. N. J.

Albinus (Johann Heinrich) J. U. D. der Juristen-Facultät Assessor und Stadt-Syndicus zu Wittenberg. Schrifften: Diss. de donationibus bonorum immobilium, Jure inprimis Saxonico; de eo, quod Judici competit ex officio, secundum Ordinationem Processus Saxonici recognitam; de his, quæ per Subhastationem extinguuntur vel non; de indole Dicasteriorum; de Jure pauperum in foro Saxonico.

Alef (Frantz) Professor Juris zu Heidelberg. Schrifften: Diss. de veritate communis opinionis circa Pactum de non præstanda evictione.

Arnoldi (Ernst. Christ.) Juris Licentiatus und Professor extraordinarius, auch der Juridischen Facultät Beysitzer zu Giessen. Schrifften: Diss. de Jure Convenientiæ in genere.

Ayrer (Georg Heinrich) Chur-Braunschweigischer Rath, J. U. D. und Professor Juris ordinarius, auch der Juristen-Facultät Beysitzer zu Göttingen; wurde A. 1736. allda Doctor und Professor extraordinarius, 1737. aber Or-

dinarius. Schrifften: Progr. de Collectione Juris Canonici tum veteris, tum recentioris; Schultingii Jurisprudentia vetus Anti-Justinianea, collata cum Codicibus &c. & cum Præfatione de Illustratione Juris civilis antiqui ex Lectione classicorum Autorum; Diss. de Jure Connubiorum apud Romanos; Epist. de cambialis instituti vestigiis apud Romanos; Ep. de Vicedominorum formula vetere.

Balthasar (Augustin) Doctor und Professor Juris ordinarius zu Greiffswalde, auch bis auf 1738. Syndicus der Academie. Schrifften: Diss. de origine, statu ac conditione Hominum propriorum in Pomerania; de Beneficio Styli Curiæ Fideiussoribus in Pomerania indulto; de Contractibus & Actionibus bonæ fidei & stricti Juris; Progr. de Vita Henr. Rubenovii; Historische Nachricht von denen Landes-Gerichten und derselben Ordnungen im Herzogthum Pommern, sonderlich K. Schwedischen Antheils und selbigem incorporirten Fürstenthum Rügen, worinnen er sich als einen fleißigen, gelehrten, der Teutschen alten und neuen Rechts-Sachen wohl erfahrenen und brauchbaren Mann legitimiret hat.

Bannitza (Johann Peter) J. U. D. Fürstlich-Bamberg- und Würtzburgischer Hof-Rath, Professor Juris feudalis, Praxeos supremorum Imperii Dicasteriorum & Cancellariarum, nec non Criminalis Professor ordinarius zu Würtzburg.

burg. Gebohren zu Aschaffenburg, studierte zu Mainz, Heidelberg und Würzburg, allwo er 1728. Magister und 1731. Licentiatus Juris wurde, 1733. reisete er nach Wien, 1734. über Regenspurg durch Teutschland, wurde so dann Doctor und Professor zu Würzburg und Hof-Rath. **Schrifften:** Progr. de Jure Camerali; Diss. de Tutelis; ad Nemesin Carolinam; Progr. de Insignibus Friderici Caroli, Episcopi Bamb. & Würzb. Exegesis controversiarum illustrium; Diss. de diversarum Religionum in eodem Territorio tolerantia ac receptione generica & speciali; Diss. de Jure Dotium; Nodus Gordius novus Eurematum bellicorum, ex Jure tam Naturali, quam Gentium, nec non regulis prudentiæ & Historia antiqua ac moderna; Diss. de Potestate Principis secularis pro suo Territorio ferendi Leges, indirecte etiam Personas ecclesiasticas & Monasteria concernentes.

Barthel (Johann Caspar) S. Theol. & J. U. D. Bischöfflich Würzburgischer Kirchen-Rath und Professor Juris Canonici zu Würzburg. **Schrifften:** Diss. de Justitia Belli inter Christianos Europæ Principes.

Bastineller (Gebhard Christian) J. U. D. und Codicis Professor ordinarius zu Leipzig, des Hof-Gerichts, Consistorii und Schöppenstuhls Beysitzer, der Juristen-Facultät Senior und Chur-Sächsischer Hof-Rath; geb. 1689.

15. Maj. zu Halle, ſtudierte allda, reiſete ſodann nach Wien, Regenſpurg und Wezlar, gab ferner einen Hofmeiſter und Advocaten, Verwalter einiger Erb-Gerichte im Merſeburgiſchen und Notarium ab. A. 1711. wurde er zu Halle Doctor, laſe und diſputierte, 1714. wurde er Profeſſor Ordinarius Inſtitutionum zu Wittenberg, Aſſeſſor des Hof-Gerichts, Schöppenſtuhl und der Juriſten-Facultät, 1721. Aſſeſſor Conſiſtorii extraordinarius; 1726. ordinarius; 1723. Hof-Rath. Schrifften: Obſervationes ad Proceſſum Poſſeſſorii ſummariſſimi; Diſpp. de Actione ex quocunque pacto moribus data; de Medico ex voluntate ægroti perperam curante; de Proceſſu appellatorio in Foris Marchionatus Luſatiæ ſuperioris uſitato; de differentia bonorum receptitiorum à propriis, eorumque natura & effectu; de Jure Creditoris Literarum Cambii cum vel ſine clauſula hypothecæ in concurſu; Concluſiones feudales fori Saxonici ſelectæ; Concluſiones fori feudalis: de negotiis, quæ à muliere ſine Curatore in Saxonia expediri poſſunt; de Dote virgini à marito vitiatæ non præſtanda; de Contractu emphyteutico; de Exhæredatione, quatenus Jure Civili interdicta; de uſu Quæſtionis: an Filius iuſte exhæredatus in computatione Legitimæ inter Liberos connumerandus ſit; de Expenſis Termini; de Idiomate Germanico forenſi à JCtis colendo; de

vitiis

vitiis Libelli; de Nepote Patris conferenda non conferente; de effectu oblationis ad iurandum mortuo ante præstationem offerente; Decas Observationum forensium; Observationes forenses varii argumenti; de Pacto successorio; de Pœnis Clericorum; de Pœnitentia in delictis; de Præjudicio Principum ex abusu Juris feudalis Longobardici; de eo, quod iustum est circa Privilegiorum collisionem; de eo, quod iustum est circa saltationem; selectæ quædam Sententiæ examinatæ; de Jure Sepulturæ; de Testamentis mysticis; de pari turpitudine; de modo venandi, vulgo dicto Klapper-Jagd; de Jure viarum publicarum; de Successione Vidui & Viduæ ex L. Halensi; Programmata: de ritibus Investituræ; de differentiis Juris Rom. in Successione Coniugum &c; de Vivisepultura; de Remedio ex L. fin. C. de Edicto D. Adriani tollendo; de modo in usuris exigendis observando; de nonnullorum Leges & interpretantium & addiscentium ruditate atque de vera Jurisprudentiam rite addiscendi Methodo; Diss. de Privilegio Ferdinandino ad mediatos utriusque Lusatiæ Vasallos non extendendo &c.

Baudis (Gottfrid Leonhard) der Rechten und Philosophie Doctor, Chur-Sächsischer Appellations-Rath und Professor Codicis zu Leipzig, Academiæ Decemvir, des Consistorii und der Juristen-Facultät Beysitzer, des Frauen-

Collegii Collegiat und Canonicus zu Merseburg. Schrifften: Diss. de Legibus Conviviorum; de indole Causarum Ecclesiasticarum; de Titulis Viri Illustris, Spectabilis, Clarissimi, Magnifici, Excellentissimi & Amplissimi; Progr. de Scholis Juridicis Romanorum.

Beck (Johann Jobst) J. U. D. Professor Pandectarum ordinarius und der Juristen-Facultät Beysitzer zu Altorff, der Grafen von Hohenlohe-Neuenstein und Giech Rath und der Reichs-Stadt Nürnberg Consulent. Schrifften: Tr. de Jure Emphyteutico; Accessiones ad Tr. Leuchtii de Jure Fenestrarum; Animadversiones ad Hoppii Examen Institutionum Imperialium; Versio Germanica & Notæ in Bœckelen Disp. de Jure Hospitiorum; Tr. de Juribus Judæorum, de Jurisdictione forestali; Prolegomena Juris universi; Decisiones & Responsa; Responsa Juris criminalis & civilis; vollkommenes Formular von Contracten und anderen Actibus voluntariæ Jurisdictionis; Disp. de fatalibus interponendæ Appellationis; de Vidimus sive Copiis vidimatis; de Desponsationibus Liberorum neglecto Parentum consensu initis; de causis caducitatem Emphyteuseos inferentibus; de concursu *hypothecarum* simplicium; de licita Maioratuum & Fideicommissorum alienatione; de Probatione per testes; de Sigillorum resignatione, avulsione & turbatione; vom Erb-Zins-Recht; vom

vom Wechsel-Recht; von der Forstlichen Obrigkeit, Forst-Gerechtigkeit und Wildbahn; vom Abschoß, Nachsteuer und Handlohn; vom Recht der Gränzen und Marcksteine; von Leistung der ehlichen Pflicht; vom Nachbar-Recht; vom Gast-Recht; de Jurisdictione superiore, criminali & centena.

Bellmont (Philipp Franz von) J. U. D. Chur-Maynzischer Regierungs-Rath, des Staats-Rechts und der Historie Professor ordinarius zu Erfurt. **Schrifften**: Diss. de Jure puniendi Principem delinquentem; Positiones ad Schwederi Jus publicum.

Berger (Theodor) J. U. D. Juris & Historiarum Professor ordinarius zu Coburg. **Schrifften**: De obligatione Subiectorum ad cognoscendas in Civitate Leges & Termino, à quo præsumatur Cognitio.

Bilderbeck (Christoph Lorenz) Chur-Braunschweigischer Rath und Syndicus der Land-Stände des Herzogthums Lüneburg zu Zelle. Geb. zu Zelle 1682. 13. Sept. studierte zu Rostock, wurde A. 1711. Land-Syndicus der Stände des Fürstenthums Lüneburg und hernach zugleich Assessor des Sachsen-Lauenburgischen Hof-Gerichts zu Ratzeburg, welches leztere er aber wieder resigniert und dagegen A. 1732. von dem König in Groß-Britannien den Raths-Character erhalten hat. **Schrifften**: Notæ & Additiones ad Schwanneman-

num de Jure Detractus & Emigrationis, cum Appendice de Censu, vom Schoße; die triumphierende Christliche Religion oder Ubersetzung Abbadie von der Wahrheit der Christlichen Religion, mit Anmerckungen und Vorreden von den verschidenen Methoden der Scribenten, die von diser Materie gehandelt, wie auch von dem Zustand der von ihrer Religion überzeugten und nicht überzeugten; Noten und Zusätze zu dem Teutschen Reichs-Staat, mit vorangesetzter Bibliotheca Juris publici; Resolutiones Juridicæ; Deduction gegen die vermeintliche Regalität derer Jagden und daraus gezogene irrige Folgen; Deductio pro Jurisdictione Abbatiæ S. Michaëlis Lüneburgi; Verthädigung derer Lüneburgischen Landes-Privilegien, worinn zugleich verschidene die Jurisdictions-Strittigkeiten und des Adels Jura betreffende Fragen abgehandelt werden; Zusätze und Resolutiones zu Deckens Dorff- und Land-Recht mit vorangesetzter Bibliotheca Scriptorum Juris Georgici; Anmerckungen zu dem Zellischen Statt-Recht; von der Kunst, der Menschen Gemüther zu erkennen; Zusätze zu dem Tr. von dem Pfandungs-Recht ꝛc.

Bocrisius (Johann Heinrich) J. U. L. und desselben Professor auf dem Gymnasio zu Schweinfurt. **Schrifften**: Diss. de origine ac fontibus Juris feudalis Germanici ex Diplomatibus adumbrati.

Böhmer (Johann Samuel Friderich) J. U. D. und Professor ordinarius, der Juristen-Facultät Beysitzer und Königlich Preußischer Hof-Rath zu Halle, Herrn Geh. Rath Böhmers Sohn. **Schrifften:** Diss. de executionis pœnarum capitalium honestate; de variis Sacrilegii speciebus ex mente Juris civilis & canonici; de eo, quod iustum est circa Torturam Valetudinariorum; Progr. de Auditorio iudiciali; de spuria Filiarum Nobilium à Successione exclusarum Legitima; de Programmate iudiciali; Elementa Jurisprudentiæ criminalis.

Böhmer (Just Henning) Königlich Preußischer Geheimer Rath, J. U. D. und Professor ordinarius, der Universität Director, der Juristen-Facultät Vice-Ordinarius und Comes Palatinus Cæsareus zu Halle. Geb. A. 1674. 29. Jan. zu Hanover, studierte zu Jena, Rinteln und Halle, wurde Hofmeister bey einem Grafen von Waldeck, A. 1701. Professor extraordinarius Juris zu Halle, A. 1702. Doctor, A. 1704. Assessor der Juristen-Facultät, A. 1715. Professor Institutionum und Juris feudalis, auch Königlich Preußischer Hof- hernach Geheimer Rath, und endlich, wie oben zu sehen. Er ist einer der grösten jeztlebenden Rechts-Gelehrten. Seine Force bestehet fürnemlich in dem Jure Canonico, ecclesiastico und civili. **Schrifften:** Dispp. de imputatione

tione culpæ propriæ; de Jure Epiſtalmatis, von Fürſtl. Ordre; de teſtamento non prælecto; de contractu non prælecto; de ſcripturis non legibilibus; de interpretatione facienda contra eum, qui clarius loqui debuiſſet; de fundamentis genuinis iuris parochialis; de nexu Parochorum & Parochianorum; de iure parochiali circa adminiſtrationem ſacrorum; de bonis parochialibus; de Adminiſtratoribus bonorum eccleſiaſticorum; de colliſione præſumtionum; de colliſione probationum; de renovatione vocationis reſignatæ; de iniuſtitia vocationis factæ ad clamorem populi; de translatione dominii in contractu æſtimatorio; de iuribus capituli ſede impedita; de codicillis absque teſtibus validis; de obſervantia eccleſiaſtica; de eo, quod iuſtum eſt circa luctum publicum; de eo, quod iuſtum eſt durante iuſtitio; de iure precum publicarum; de cauta Judæorum tolerantia; de prudentia legislatoria Lubecenſium in materia de ſucceſſione teſtamentaria; de dominio litis; de diſcrimine tempeſtatis marinæ, von See-Schaden; de præſcriptione annuorum redituum realium; de praxi iuris canonici in terris proteſtantium; de iudice procedente ex officio in proceſſu civili; de iure epiſcopali principum evangelicorum; de incongrua praxi doctrinæ de ſponſalibus de futuro & de præſenti; de privatis legatorum ſacris; de ſententiis in rem iudicatam

non

non transſeuntibus; de libellis alternativis; de anno deſervito, ſeu ſalario promerito; de involucris Simoniæ detectis; de cauſis arduis & maioribus; de iure principis evangelici circa divortia; de clerico debitore; de ſucceſſione in bona clericorum ſingulari; de expenſis criminalibus; de iure & ſtatu hominum propriorum à ſervis Germaniæ, non Romanis, derivando; de iure principis circa dimiſſionem miniſtrorum; de nominibus eccleſiaſticis; de privilegiis legatorum piorum genuinis & ſpuriis; de iure erigendi cœmeterium; de iure denegandi communionem cœmeteriorum; de feudis eccleſiaſticis; de contumacia non reſpondentis; de verbis directis & obliquis; de iure ſacro & profano circa infideles; de matrimonio coacto; de iure liturgico; de diverſo pignoris & hypothecæ iure; de iure principum proteſtantium circa ſolennia matrimonii eccleſiaſtica; de diverſo ſponſalium & matrimonii iure; de hypotheca feudali expreſſa; de probatis repudiorum cauſſis; de efficaci mulierum interceſſione; de curſu præſcriptionis contra minores ſuſpenſo; de poteſtate civili in templa; de iure principum proteſtantium circa monaſteria Catholicorum; de libertate ſuffragiorum in collegiis publicis; Controverſiæ ſelectæ circa Tractatus Pacis Weſtphalicæ; de præſcriptione circa decimas eccleſiaſticas & ſeculares; de ſubſidiis pecuniariis à Statibus Italiæ

liæ Imperatori Romano Germanico præſtandis; de vero uſu remedii poſſeſſorii ordinarii & ſummarii; de genuina iuris patronatus repræſentatione; de exceptione metus iniuſti in ſtatu naturali & civili; de natura ſtatutorum, quæ in civitatibus provincialibus conduntur eorumque obligandi principiis; de querela inofficioſi fratrum conſanguineorum; de iure & onere reficiendi eccleſias; de ſtatu liberatorum à patria poteſtate per nuptias & ſeparationem; de pœna ſine crimine; de fundamento retractus duplicis in agris Hamburgenſium uſitati; de reſtitutione in integrum contra ſponſalia pura minorum; de ſanctitate eccleſiarum; de iure circa ieiunantes, abſtinentes, & ieiunos; de ſublimi principum ac ſtatuum evangelicorum diſpenſandi iure in cauſſis & negotiis tam ſacris, quam profanis; Vindiciæ imperiales pro Parmæ & Placentiæ ducatibus; de litteris reſpirationis earumque validitate & invaliditate; de vario cenſuum iure ac ſignificatu; de ſecundis illuſtrium perſonarum nuptiis; de uſu iuramenti purgatorii in criminalibus; de variis ſacrilegii ſpeciebus ex mente iuris civilis; de privatione dotis & ſucceſſionis ſtatutariæ ex capite adulterii; de pœna ius ſibi dicentis ſine iudice; de Maieſtate imperii magiſtratuum maiorum; de Tolerantiæ religioſæ effectibus civilibus; de Poteſtate procuratoris in cauſſis criminalibus; de iure circa libros improbatæ lectio-

ctionis; de Statu donationum inter virum & uxorem veteri & hodierno; de Statu excommunicatorum civili, ex mente Proteſtantium; de legitimatione ex damnato coitu natorum; de aeris alieni inter coniuges Hamburgenſes communione; de crimine ſuſpecti; de exceſſuum pœnis; de locatione & conductione prædiorum ruſticorum; de beneficiis iuris Auguſtanae Confeſſionis; de fundamento pactorum familiæ ad fideicommiſſa inclinantium; de ſingulari commodo ſervitutis perpetuariæ præ temporaria in republica; de iniuſtitia actionum iniuriarum; de figmento translati ipſo iure dominii ex promiſſis principum; de probatione in criminalibus ſpuria; de ſucceſſione hæreditaria coniugum ex pactis dotalibus; de libertate imperfecta ruſticorum in Germania; de obligatione ad revelandum occulta; de executione pendente appellatione valide facienda; de conferendis bonis ſecundum Jus Saxonicum Electorale; de Epiſcopo Vice-Cancellario Imperii; Selecta quædam capita, eaque plurimum practica, circa locationem & conductionem prædiorum ruſticorum; de Jure ex Pacto Tertii quæſito; de Pacto remiſſorio moto concurſu; de Sanctionum pragmaticarum indole & auctoritate; de ſuſpectis Conventionum Formulis; Vindiciæ Iuridicæ pacti de non præſtanda evictione; Uſus & commoda Pacti de præſtanda Evictione in cauſis publicis & privatis.

tis. Bücher: P. de Marca de Concordia Sacerdotii & Imperii cum Obſervationibus; Jus Eccleſiaſticum Proteſtantium, iuxta ſeriem Decretalium; de Jure Parochiali; Uſus moderni Stryckiani Continuatio à Lib. 23-38. de iniquitate & iniuſtitia Actionum iniuriarum; Manuductio ad methodum diſputandi & conſcribendi Diſputationes Juridicas; Introductio ad Jus Digeſtorum; Introductio in Jus publicum univerſale; Delineatio doctrinarum de Actionibus, Gradibus matrimonialibus & Succeſſione ab inteſtato; Einleitung zum geſchickten Gebrauch der Acten; Diſſertationes Juris Eccleſiaſtici antiqui ad Plinium II. & Tertullianum; Emendationes & Additamenta ad Schilteri Inſtitutiones Juris Canonici, cum Originibus præcipuarum materiarum Juris Eccleſiaſtici; Entwurff des Kirchen-Staats der 3. erſten Jahrhunderte; Corvini Jus Canonicum Notis illuſtratum; Inſtitutiones Juſtiniani Notis illuſtratæ; Cl. Fleury Inſtitutiones Juris Eccleſiaſtici cum Notis; Conſultationes & Deciſiones; Inſtitutiones Juris Canonici tum Eccleſiaſtici, tum Pontificii. *Programmata* und Vorreden: de Stoica JCtorum Philoſophia; de utilitate & neceſſitate Juris Canonici; de praxi iuris canonici in iure publico, ex inſtrumento pacis demonſtrata; Diſſertatio præliminaris ad Joh. Schilteri Inſtit. Jur. Can. de media via in ſtudio & applicatione Juris Canonici

inter

inter Proteſtantes tenenda; Præf. de origine & apparatu Juris Canon. vor C. A. Artneri Inſtitut. Jur. Can. Diſſ. prælim. de intentione patrum circa doctrinam de Simonia, vor Herrn Hof-Rath Pertſchens Tract. de Simonia; Diſſ. prælim. de ſervitute trituræ forenſis, vor Herrn Rivini Tract. de except. dilat.; Delineatio ſuccincta Inſtitutionum Juris Canonici; Sciagraphia Juris publici univerſalis; Laudatio funebris in obitum Sam. Strykii; Or. ſecul. de meritis Auguſtanæ Confeſſionis in rem iuridicam; Diſſert. prælim. de veſtigiis & uſu antiquitatum Dacicarum in iure Romano, vor des Herrn Baron von Kemeny Comm. de iure ſuccedendi domus Auſtriacæ in regnum Hungariæ.

Brockes (Heinrich) J. U. D. zu Witteberg. **Schrifften:** Diſſ. de valida illatorum Confeſſione à Marito facta; de periuro iudiciale Juramentum non deferente; Theſes de Emtione Venditione; Theſes de poſtulando; Hiſtoria Juris Romani; Diſſ. de Advocato iniuriante; de Antichreſi; de præmatura apprehenſione Feudi; de Fide recentiorum Literarum Inveſtituræ antiquis maiore; de Juramento perhorreſcentiæ eiusque uſu practico; de Litis conteſtatione; de Pomponio, Hiſtoriæ Romanæ & Literariæ ignaro; de Poſſeſſore bonæ fidei; de Renunciatione in foro utili; de Silentio conſenſum inferente; Collegium Juris theticum, iuxta ſeriem Pandectarum.

Bu-

Buder (Christian Gottlieb) J. U. D. und desselben, wie auch der Historie Professor ordinarius, auch der Juristen-Facultät Beysitzer zu Jena. Geb. zu Kitliz in der Ober-Lausiz; er studierte zu Leipzig und Jena; an dem lezten Ort wurde er A. 1722. Universitäts-Bibliothecarius, A. 1723. Magister, A. 1725. Doctor der Rechten, A. 1730. Professor Juris extraordinarius, A. 1731. Professor Historiarum substitutus, mit der Anwartschafft auf die Profeßion des Staats- und Lehen-Rechts, auch Historie, A. 1734. Professor Juris ordinarius, auch hernach Beysitzer der Juristen-Facultät. Seine Force bestehet in der Historie und dem Staats-Recht, worinnen er vile Geschicklichkeit besitzet. **Schrifften**: Vindiciæ Juris Imperatoris adversus Urbis Romæ Episcopos ab ipsis Augustis factæ, mit einer Vorrede de Italia Pontificibus ipsis infesta; Sagittarii Historia Eccardi II. Marchionis Misniæ & Historia Episcoporum Numburgensium cum Additamentis; Sammlung verschidener Berichte, auch Staats-Schrifften, den Tod König Carls XII. in Schweden und die in selbigem Reich darauf erfolgte Veränderung betreffend; Lebens-Beschreibung Herzog Moriz Wilhelms zu Naumburg; Lebens-Beschreibung Pabst Clementis XI. 3. Theil; Bibliotheca Juris Struviana Accessionibus adaucta; Diss. de Sigilliferis Episcoporum, cumprimis Ger-

Germaniæ; Vitæ clarissimorum JCtorum selectæ, collectæ, recensitæ, notis Scriptorumque Serie illustratæ; Progr. de Bibliothecis publicum ad usum legatis; Strauchii Vitæ aliquot veterum JCtorum; neuester gelehrter Staat von Paris; Selecta Opuscula de ratione ac methodo Studiorum Juris, cum Præfatione; Diss. de Juramentis Principum Ecclesiasticorum S. I. R. Germ. de Feudis sceptri; Bibliotheca Scriptorum rerum Germanicarum easdem universim illustrantium; Progr. de Fatis doctrinæ Juris publici in Academiis maxime Germaniæ; de Friderico III. Electore Saxoniæ, Historiarum Patrono & Propagatore; Sammlungen verschidener, meistens ungedruckter Schrifften, Berichte, Urkunden, Brieffe, Bedencken 2c. mit Anmerckungen; Zusätze zu den lezten Theilen der Historie des Nordischen Krieges; Tr. de Legationibus Obedientiæ Romam missis.

Bünau (Heinrich von) Erbherr auf Dahlen, Domsen, Göllnitz und Groß-Tauschwitz, Johanniter-Ritter, Chur-Sächsischer würcklicher Geheimer Rath und Ober-Aufseher über die Grafschafft Mannsfeld. Geb. 1697. studierte zu Leipzig, disputierte allda als Præses und ware ein Mitglid des Collegii Anthologici. Nachdeme er gereiset, wurde er Sachsen-Weissenfelsischer Rath und Ober-Hof-Gerichts-Assessor, so dann nach und nach Chur-Sächsi-

scher Hof- und Justiz- auch Appellations-Rath, Geheimer Referendarius, Cammer-Herr, des Ober-Consistorii Præsident, würcklicher Geheimer Rath und Ober-Appellations-Raths-Præsident, hernach Ober-Aufseher über die Grafschafft Mansfeld. Er besitzet eine der grösten privat-Bibliothequen und eine tieffe Einsicht in die alte Reichs-Historie. **Schrifften:** Cogitationes de Titulo Magni, Carolis Imperatoribus ex Francorum Linea communi; Diss. de Jure circa rem monetariam in Germania; Leben Kayser Friderichs I. Deutsche Kayser- und Reichs-Historie; Examen Dissertationum de Jurisdictione feudali & Superioritate territoriali Neumanni à Puchholz.

Burgermeister (Wolfgang Paul) von Deyzissau, J. U. L. und Consulent der Reichs-Statt Worms. Geb. 169-. Er studierte in Tübingen, allwo er auch A. 1718. Licentiatus Juris wurde. Hernach kame er bey einem Canton der unmittelbaren Reichs-Ritterschafft in Schwaben in Dienste und wurde nach Wien gesandt; nach zerschidenen darauf gefolgten Zufällen wurde er Gräflich Leiningen-Westerburgischer Canzley-Rath, und nun ist er Consulent in der Reichs-Statt Worms. **Schrifften:** Versuch einer Anleitung, zu einer gründlichen Gelahrheit in denen in Teutschland einführten und hergebrachten Rechten zu gelangen;

gen; Diss. de Casibus à Jure maioris partis in Comitiis S. Rom. Germ. Imp. exceptis; auch hat er seines Groß-Vaters D. Schweders Dispp. zusammen herausgegeben, wobey sich zerschidenes von seiner Arbeit befindet.

Buri (Friderich Carl) Schrifft: Ausführliche Erläuterung des in Teutschland üblichen Lehen-Rechts oder Commentarius über Schilteri Institutiones Juris feudalis.

Carlier (Leonhard) J. U. D. Bischöfflich Würzburgischer Hof-Rath, Pandectarum Professor ordinarius und der Juristen-Facultät Beysitzer zu Würzburg. Schrifften: Diss. de Jure Vectigalium & Pontium; de Statu Ecclesiastico quintuplici immunitatis Prærogativa suffulto s. de Immunitate Ecclesiastica personali & reali; de Jurisdictione territoriali; de Jure Naturæ, Gentium & Imperio.

Carmon (Jacob) J. U. D. und Professor ordinarius zu Rostock, auch Herzoglich Mecklenburgischer Consistorial-Director. Geb. zu Rostock 1677, 2. Merz, studierte allda, zu Königsberg und Jena, wurde A. 1707. Doctor Juris, 1712. Professor Eloquentiæ, 1718. Professor Pandectarum und Herzoglich Mecklenburgischer Consistorial-Rath, endlich auch Consistorial-Director. Schrifften: Diss. de præludiis torturæ; de remuneratione Principum erga Ministros; Memoria Joh. Brussingii, Præpositi Suanensis; Diss. de Sponsalibus Illustri-

um in cunabulis; Theſes Juridicæ; de interceſſione Fœminarum pro capite damnatis; de diverſo Hypothecarum Jure; de intimatione per Tabellionem privata; de Scientiis Jurisprudentiæ Studium adiuvantibus; de orthodoxia JCtorum; fruſtra Leges invocat, qui contra Leges committit; de abdicatione Liberorum; de præſumto ordine Mortalitatis commorientium in Linea recta; de Remediis ſuſpenſivis; de Repudio propter errorem bonorum Fortunæ; de ſeparatione bonorum; Progr. de beneficiis Angelorum miniſterio nobis præſtitis; Progr. de Pentecoſtes Chriſtianae præ Judaica eminentia; Progr. de natura Angelorum; allerley Teutſche Reden auf Geburts-Täge und Abſterben hoher und anderer Perſonen. Von folgenden Diſſ. aber ſeynd die Reſpondenten Verfaſſere: de retentione mercedis famuli licita; de pactis inter creditorem & debitorem invalidis.

Carpzov (Friderich Benedict) J. U. D. zu Witteberg, geb. zu Zittau in der Lausniz. Schrifften: Diſſ. de eo, quod iuſtum vel conſultum eſt circa nuptias perſonarum diverſæ Religionis; de Murcis; de crimine reſidui ad Conſtit. Sax. de 1705. Vindiciæ Carpzovianæ, ſ. Sententiarum Ben. Carpzovii; Diſſ. de pœna exciſionis Jure poſitivo univerſali in inceſtas nuptias ſtatuta, cum Fatis Matrimoniorum illuſtrium eius generis.

Carrach (Johann Tobias) der Rechten Doctor und Professor extraordinarius zu Halle, auch des Schöppenstuhls allda Beysitzer. **Schrifften:** Progr. de Sorite fallaci & de sensu L. 177. de Verb. sign. & L. 65. de Reg. Jur. Diss. de vera indole Exceptionis Legitimationis ad causam; de reprobatione per delationem Jurisiurandi licita; de eieranda eieratione bonæ spei s. de exiguo usu Juramenti perhorrescentiæ adversus Judicem; Vindiciæ huius Diss.; de imaginaria æquitate Probationis pro evitando periurio; de reatu non omnem dignitatem excludente; de substitutionis directæ argumentis.

Cocceji (Samuel Freyherr von) Herr in Wyseck, Kleist, Repkau rc. Königlich Preußischer würcklicher geheimer Kriegs- und Etats-Ministre, auch Chef des Justiz-Wesens in allen Königlichen Landen, ein Sohn des berühmten Heinr. von Cocceji, geb. 1679. zu Heidelberg, studierte zu Franckfurt an der Oder, ward allda 1699. Doctor Juris, reisete hernach in Italien, Franckreich, Holl- und Engeland, wurde 1703. Professor Juris ordinarius zu Franckfurt an der Oder und solenniter zum Doctore renuncirt, A. 1704. ward er Regierungs-Rath zu Halberstatt und 1710. Director der Regierung allda. A. 1713. wurde er zu der Reichs-Cammer-Gerichts-Visitation nach Wezlar gesandt und noch in eben disem Jahr ward er

Geheimer Justiz- und Ober-Appellations-Rath zu Berlin. A. 1714. wurde er an den Kayserlichen Hof geschickt, kame auch in das General-Commissariat. A. 1718. ward er zu Verbesserung des Justiz-Wesens nach Preussen gesandt. A. 1723. wurde er Cammer-Gerichts-Præsident, A. 1727. würcklicher Königlicher Etats- und Kriegs-Ministre, wobey er die Besorgung der Gerichts-Sachen in Preussen überkame. A. 1730. erhielte er die Stelle eines Chefs aller geistlichen und Französischen Sachen, auch Præsidentens in dem Chur-Märckischen Consistorio und Reformirten Kirchen-Directorio, auch Französischen Ober-Consistorio, womit die Ober-Curatel aller Königlichen Universitäten, die Ober-Aufsicht des Joachimsthalischen Gymnasii, die Direction des Kirchen-Raths am Dom, auch des Montis Pietatis verknüpfet ist. A. 1731. wurde er darneben, statt des Cammer-Gerichts, bey dem Tribunal oder Ober-Appellations-Gericht Præsident und Lehens-Director, wobey er auch Director der Bibliothec, Antiquitäten- und Medaillen- wie auch Naturalien- und Kunst-Kammer, so dann des Ravensbergischen Appellations-Gerichts ware. A. 1738. wurde er der Erste Chef der Justiz in allen Königlichen Landen und legte dagegen alle seine übrige Bedienungen, ausser eines würcklichen Staats-Ministri, nider. Die in denen Schrifften ge-

gezeigte gründliche Erkanntnus des privat-Rechtes und eine so langwührige Ubung desselben in so vilen ansehnlichen Gerichten müssen zusammen einen recht grossen Mann ausmachen. **Schrifften:** Tr. de Principio Juris naturalis unico, vero & adæquato; Resolutiones dubiorum circa Principium Juris naturalis; Disp. de eo, quod iustum est circa Rusticos in materia feudali; Diss. de Regimine Usurpatoris, Rege eiecto; Diss. de regali Postarum Jure; Jus controversum civile Pandectarum ad ordinem Lauterbachii; Recht des Königs in Preussen an die Grafschafft Rheinstein.

Conradi (Franz Carl) J. U. D. und Professor ordinarius zu Helmstätt. **Schrifften:** Diss. de Cautione de non amplius turbando in Judiciis possessoriis usu fori recepta; Progr. de litigiosa possessione; Parerga; Recensuit Gronovii Emendationes Pandectarum, Præfationem præmisit & Notas addidit; rec. Bynckershœckii Opuscula; rec. J. Gothofredi Opuscula; rec. Trigam Librorum de Usucapionibus & Notis illustravit; rec. Brissonium de Formulis; Diss. de Actore qui fundi petitionem habet, satisdare cogendo; Donationibus inter coniuges Sax. moto concursu invalidis; de Patre filiam, quæ dotem amisit, iterum dotare non cogendo; de Executione citra Processum; de Fecialibus & iure feciali populi Rom.; Observationes Juris feudalis; de Fideiussore in maio-

rem summam adhibito; de Pacto fiduciæ; de Jure personarum; ad Jul. Pauli de iure singulari reliqua; de Provasallis; de Jure provocationum; de Jure reluendi bona sub hasta vendita; de Diis hæredibus ex Testamento apud Romanos; de Voluntate testatoris dubia; Or. de Jurisprudentia regulari Romanorum; Pr. de Caii libris rerum quotidianarum; de Cura feudi absente Vasallo; vera scriptura l. 8. §. 7. de fideiuss. Observ. de vera ætate Caii.

Cramer (Johann Ulrich) der Philosophie und J. U. D. Professor Juris ordinarius zu Marburg, auch der Juristen-Facultät allda Beysitzer; geb. zu Ulm in Schwaben. Er ist ein grosser Liebhaber der Mathematic und richtet seinen Vortrag darnach ein. **Schrifften**: Diss. de impossibili Possessionis in diem traditione symbolica; Progr. de coniungendo Juris & Antiquitatum Germanicarum studio huiusque Subsidiis & Argumentis; de præsumtione pro Jure Romano contra mores antiquos Germanorum; Diss. de Jurisdictione prorogata; de optima Jura docendi methodo; Jura de pacto hæreditario renunciativo Filiæ Nobilis à dissensu Doctorum liberata; Diss. de Divisione hæreditatis inter plures; de Jure circa Sacra collegiali; de Renunciationibus filiarum, clausulis successionis reservativis harumque valore & Successione Hanoica &c.; Or. de JCto inventore; Pr. de Calculo Minervæ terminos suos vin-

vindicante; de Aestimatione iniuriarum; de Coniunctione Imperii Rom. cum Regno Germanico sub Ottone I. de Læsione enormi recte computanda; de Diversitate criminis Simoniæ & Simonis Magi; de Partibus æqualibus in lucro & damno sociorum; de Restitutione spoliati adversus bonæ fidei possessorem; de Argumento Apostoli Pauli: ει τέκνα &c.; de Jure Principis veniam ætatis concedendi; de eo, quod iustum est circa votorum disparitatem; de æquitate in probabilibus; Auflösung Müllers Zweifel über Wolfens Gedancken von den Kräfften des menschlichen Verstandes; Ungrund der Ludewigischen Beschwerden über den Methodum demonstrativam in Jure; die recht gestimmte Harmonia præstabilita; de æquitate Quantitatis Dotalitii Viduarum Nobilium & Illustrium; de Filiarum & Filiorum secundogenitorum à Successione paterna exclusione; Epistola præliminaris ad Senckenbergium.

Crell (Christoph Ludwig) J. U. D. und Professor ordinarius, des Hof-Gerichts, Schöppenstuhls und der Juristen-Facultät Beysitzer zu Witteberg, gebohren 1703. 25. Maj. zu Witteberg, studierte zu Leipzig, wurde allda 1721. Magister, 1723. Advocat und Professor Poëseos extraordinarius, 1724. Doctor Juris, 1725. Professor Poëseos zu Witteberg, 1730. Professor Juris Naturæ & Gentium, 1733. ausserordentli-

dentlicher Beysitzer der Juristen-Facultät und 1735. Institutionum Professor ordinarius, des Hof-Gerichts, Schöppen-Stuhls und der Juristen-Facultät Beysitzer zu Witteberg. **Schrifften:** Diss. de calamitate Parentum in Posteros continuanda; de L. Junio Bruto Reipublicæ Romanæ auctore; de Mucio Scævola, Regis Parricida; Progr. de communi Literarum ex Poëseos neglectu iniuria & detrimento; Diss. de Jure ætatis ex Lege naturali; de Jure manuum & pœnis in iudicio criminali Germanico, inprimis amputatione; de actione reali, qua res immobilis petitur, ad subterfugiendum onus satisdationis actori profutura. Progr. de primitiis Legum poëticis, antiquissimo genere Carminum; de sigillaribus Diti sacris; de puteali Libonis ex antiquitate eruto; Progr. de adiumentis Juris Civilis ex Jure naturali; Diss. de corporis integri, robusti & proceri Privilegiis; de proprietate rei donatæ ad eum, qui quasi mutuam accepit, transeunte; de publica cærimonia, qua Urbes condebantur; Observationes ad L. 3. de bonis eorum, qui ante sent. sibi mort. consciv. de Servitute altius tollendi in usucapione libertatis consistente; de omni culpa in negotiorum gestorum iudicio præstanda; de custodia & periculo pignoris; de translatione mortuorum per Territorium alienum; de Jure Urbes muniendi & mnnitiones reficiendi; utrum hærede instituto

intra

intra annum deliberandi mortuo ſubſtitutus admittatur; de Jure Obſidum invitorum & citra conventionem cum adverſa parte captorum atque retentorum; de præſumtione æqualitatis in Judiciis diviſoriis & actione negatoria; an conditio, quæ propter caſum impleri nequit, pro impleta habeatur? de monimento ſecundum voluntatem teſtatoris faciendo; de Privilegio pecuniæ ad certum uſum creditæ ex Privilegio dantis æſtimando; de reditibus annuis leviori moneta ſolutis; de probatione ſanæ mentis; Jus militis auxiliarii apud Gentes liberas & in S. R. I. quando Curator abſentis heredes æque propinquos à Succeſſione excludat? de animo novandi factis expreſſo; de bonis receptitiis uxori teſtamento paterno conſtitutis; von der Diſſ. de Senatoribus & quatenus ex eorum factis civitas teneatur? iſt der Reſpondens Autor, ſo auch bey denen Diſſ. de ingenio Francorum orientalium poëtico; de Vaſallo ad impenſas in funus Deceſſoris faciendas in ſubſidium obligato. Herr Crell hat auch fleißig an denen Lateiniſchen Actis eruditorum gearbeitet.

Cruſe (Carl Friderich Anton) Königlich Preuſſiſcher Hof-Rath, J. U. D. und Profeſſor ordinarius zu Duißburg, auch Univerſitäts-Secretarius und Rentmeiſter.

Deinlin (Georg Friderich) Doctor und Profeſſor Juris ordinarius zu Altorff, allwo er zuvor Do-

Doctor legens ware. Schrifften: Diss. L. Falcidiam ad Legata piæ causæ pertinere; de ordine quorumdam creditorum peculiari in concursu; de Præstationibus gallinarum; de Transitu hypothecæ tacitæ; de singulari custodiendorum ignium cura; de Servitute in servitute; Pr. de D. Luthero in exterminando Jure Canonico frustra laborante.

Dinckler (Gottlieb Wilhelm) J. U. D. Juris Saxonici & Tractationis cursoriæ Pandectarum Professor ordinarius zu Leipzig. Schrifften: Responsa; Diss. de Appellatione inadmissibili; de Cura ætatis nuptiis feminæ minorennis extincta; de Debitore die solutionis in ferias divinas incidente solvere obstricto; Specimen differentiarum iuris communis & Lubecensis criminalis; de Evictione dotis; de eo, quod iustum est circa detractationem quartæ Falcidiæ; de Legato ad hæredes non transeunte; de Modis dissolvendi contractum Locat. cond.; de Termino, à quo usuræ pretii tardius soluti currant.

Dorn (Christian Amandus) J. U. D. und Professor ordinarius Juris Germanici & patrii Holsatici zu Kiel, so dann Herzoglich Holstein-Gottorffischer würcklicher Canzley-Rath. Erhielte A. 1738. dise Aemter.

Eck (Jacob) J. U. D. und Professor ordinarius zu Duißburg.

Eckard (Dieterich Gotthard) J. U. D. in Leipzig.

zig. Schrifften: Erklärung über Schilteri Institutiones Juris Canonici; Examen Actionum forensium; Juristische Händel; Accessiones ad Vigelii Gerichts-Büchlein; Diss. de exhæredatione filiæ turpiter viventis; an & in quantum iure naturæ parentes obligentur ad hæreditatem liberis relinquendam; de conditione ex l. 32. de reb. credit.; Pr. an & in quantum Inventarii remissio sit licita; Erklärung der Jurisprudentiæ civilis.

Elend (N. N.) J. U. D. und Professor extraordinarius zu Kiel; erhielte dise Stelle A. 1738.

Engau (Johann Rudolf) J. U. D. zu Jena. Er lässet sich zu einem geschickten Manne an, der neben den Alterthümern auch manch brauchbares fürträget. Schrifften: Elementa Juris Germanici civilis, veteris pariter atque hodierni; de pontium regiorum Juribus; Progr. de regiorum pontium Sanctitate; Progr. de Blasphemiæ Crimine; von der Verjährung in peinlichen Fällen; Elementa Juris Criminalis Germanico-Carolini.

Engelbrecht (Hermann Heinrich) J. U. D. und Professor zu Greifswalde, des Königlichen Consistorii Assessor und der Academie Syndicus; kame A. 1738. zu disen Aemtern. Schrifften: Oratio: de nullo inter Eruditos, & sigillatim JCtos, imperio, nisi rationis & modestiæ; Disp. de Immunitate à Vectigali; de Fundamentis exemtionis rerum Principum à vectigali.

Estor

Estor (Johann Georg) Herzoglich Sächsischer Hof-Rath, J. U. D. und Professor Juris ordinarius, des Hof-Gerichts, der Juristen-Facultät und des Schöppenstuhls Beysitzer zu Jena; zuvor ware er Fürstl. Hessen-Darmstättischer Rath, Historiographus und Professor ordinarius zu Giessen. Er hat in dem alten Staats- und privat-Recht auch Historie gute Einsichten und was er von dem neuen Staats-Recht geschriben, ist ebenfalls gut und brauchbar. **Schrifften**: de Cardinali Impubere; C. Wurmbrand Comm. de hæreditariis Provinciarum Austriacarum Officialibus recusa; auserlesene kleine Schrifften; de Jure Devolutionis; Analecta Fuldensia ad Schannati Clientelam Fuldensem; Specimen Juris publici Hassiæ; Animadversiones in Heineccii Elementa Institutionum; de Ministerialibus; Nothwendigkeit die Reichs-Gerichts-Praxin auf Universitäten zu lernen; Or. de Jure Turcarum in bello contra Christianos; Pr. de Syndicatus instrumentis Ganerbiorum subsignandis; Præf. in Alteserram de Ducibus & Comitibus Galliæ; in Grollmannum de operarum debitarum mutatione; Probe einer verbesserten Heraldic; Diss. an Dotalitium cesset propter secundas Nuptias? Delineatio Juris publici Ecclesiastici Protestantium.

Fleischer (Johann Laurentius) J. U. D. Königlich Preußischer Hof-Rath und Professor Ju-

ris ordinarius zu Franckfurt an der Oder. geb. 1691. 12. Merz zu Bareuth in Francken. Er studierte zu Halle und wurde allda J. U. D. und Professor ordinarius, auch Königlich Preußischer Hof-Rath. A. 1733. kame er als Professor Pandectarum nach Franckfurt an der Oder. Er liset über alle Partes Juris, wie auch das Natur-Recht, in welchem er denen Thomasischen Principiis folget. **Schrifften:** Institutiones Juris feudalis; Einleitung zum Geistlichen Rechte; Institutiones Juris Nat. & Gentium; Diss. de Juribus & iudice competente Legatorum; de Jure reformandi & inde dependente iure emigrandi; de Jure Principis circa imaginationem; an mandans restituatur in integrum, si Procurator non sit solvendo; de Pactis dotalibus; an Princeps ex factis tutoris possit obligari? Obs. von Schloß- und Hof-Capellen; von Obsignir- und Inventirung eines Catholischen Geistlichen Erbschafft.

Fogel (Carl Johann) geb. zu Hamburg. J. U. L. **Schrifften:** Bibliotheca Juris Statutarii Hamburgensis; Bibliotheca antiqua & nova Disputationum Hamburgensium Juridica eiusque Continuatio; Positiones ex Materia emtionis venditionis.

Fratzscher (Georg Heinrich) J. U. D. des Hof-Gerichts und der Juristen-Facultät Beysitzer und Pandectarum Professor ordinarius zu Erfurt.

Freiesleben (Christ. Heinrich) J. U. D. und Professor Institutionum zu Altorff, ware zuvor Doctor legens zu Leipzig. Schrifften: Einleitung zur Bürgerlichen teutschen Rechts-Gelahrtheit; Dissertationes duæ de habitu Philosophiæ Tribonianæ in Institutis; Decisiones & Responsa; Diss. de difficultate Jurisprudentiæ hodiernæ; Diss. de Jure Fisci Landsassiorum; de genuina legum civilium indole; Pr. de Ratiocinatione ex argumento legis; Corpus Juris Civilis Academicum; Corpus Juris Canonici Academicum.

Fritsch (Gottfrid Ernst) Professor Juris zu Jena. Schrifften: Jus publicum universale & pragmaticum; Meditatio ad Caroli VI. Sanctionem pragmaticam de ordine succedendi in Ditiones Domus Austriacæ.

Gärtner (Carl Wilhelm) J. U. D. Chur-Sächsischer Appellations-Rath zu Dreßden. geb. 1700. 1. Dec. zu Dreßden, studierte zu Leipzig und Franckfurt an der Oder, wurde an jenem Ort 1721. Magister, 1724. Doctor und 1727. Professor Regularum Juris. A. 1733. wurde er Appellations-Rath zu Dreßden. Schrifften: Diss. de Sigismundo, Romanorum Imperatore; de Advocatiis publicis superioris Lusatiæ; Institutiones Juris criminalis; Westphälische Fridens-Canzley; Sachsensen-Spiegel, mit den ältesten Codicibus zusammen gehalten ꝛc. mit einer neuen Uberse-

tzung und ausführlichen Vorrede; Diss. de possessione Territoriorum S. I. Rom. Germ. immediatorum in Titulis & modis acquirendi, retinendi & amittendi; de S. R. I. Electorum, inprimis Saxonicorum, Feudis & Officiis Bambergensibus; Progr. de Præsidio ac Tutamine Juri Saxonico præstito; Diss. de Femina debitrice ex pacto ad carceres obligata; Diss. de Jure Legatorum in diem vel sub conditione relictorum; Diss. de Juris Romani distinctione inter dotem & parapherna foris Germaniæ non accommodanda; Diss. de eo, quod iustum est circa exhibitionem reorum Jure Lusatiæ superioris; kurzer Entwurff, wie zu einer gründlichen Känntniß des Chur-Fürstenthums Sachsen incorporirter und zugehöriger Lande und daraus herzuleitenden Juris publici zu gelangen; Siccamæ Leges antiquæ Frisiorum, cum Notis; Diss. Jure Germanico inter impuberes & minores, tutores & curatores non distingui; auch hat er eine zeitlang die Europäische Famam verfertiget.

Gasser (Simon Peter) Königlich Preußischer Geheimer auch Kriegs- und Domainen-Rath, J. U. D. und desselben, wie auch der Oeconomie Professor ordinarius zu Halle, so dann der Juristen-Facultät und Schöppenstuhls ingleichem der Salz- und Bergwercks-Deputation und Berg- auch Thal-Gerichte Beysitzer. **Schrifften:** Prælectiones ad Codicem; Diss. de repetita die; de Prærogativa mensium &

dierum in devolvendis hæreditatibus; de Inquisitione contra surdum & mutum natura; de Inutilitate positionum cum iuramento dandorum; de Juramento in rem; de Moderamine inculpatæ tutelæ; de Pactis claudicantibus; de Apprehensione possessionis; de genuino colore Possessorii summariissimi; de Memoria initii contra Præscriptionem immemorialem; Abstinentia à fallacibus regulis Processus; de usu & abusu Supplicationum & Rescriptorum; Statuta ex Jure communi esse interpretanda.

Gebauer (Georg Christian) Chur-Braunschweigischer Hof-Rath, J. U. D. und Professor primarius zu Göttingen. geb. zu Breßlau 1690. 26. Oct. studierte zu Leipzig, (allwo er, neben denen Rechten, auch Griechisch und Hebräisch lernete,) ferner zu Altorff und Halle, so dann wieder in Leipzig; allda wurde er 1717. Magister, 1721. Advocat und Beysitzer der Philosophischen Facultät, 1723. zu Erfurt Doctor der Rechten, 1727. Professor ordinarius des gemeinen und Sächsischen Lehen-Rechts zu Leipzig, 1730. Assessor des Ober-Hof-Gerichts, 1731. Collegiat U. L. Collegii, A. 1734. gienge er nach Göttingen, allwo er auch den Anfang machte, Studiosos zu immatriculiren. Er hat sich, nebst denen Rechten, auf die Historie, Literatur und Antiquitäten gelegt. **Schrifften:** Diss. de Aqua calda; de M. Agrippa; de Romulo; de Numa

Numa Pompilio; de Tullo Hoſtilio; de Juditha, Auguſta Francica; Comm. de Marmore Iſiaco; Tr. de Caldæ & Caldi apud Veteres potu; de Succeſſione inter ingenuos iure ſanguinis ab inteſtato civili; Notæ & Paratitla è Jure iudiciario noviſſimo Electorali Saxonico ad Huberi Prælectiones Juris civilis; de actione Tutelæ adverſus Magiſtratus; Progr. de Feudorum Origine; Oratio de Feudalis Jurisprudentiæ laudibus; Notæ ad Schilteri Inſtitutiones Juris feudalis, cum Præfatione de Conſtitutione Conradi II. de Expeditione Romana; Præfatio ad Grotii Florum Sparſionem ad Jus Juſtinianeum; Præfatio ad Zeltneri Hyſtoriam Crypto-Socinismi Altorfini arcanam; Diſſ. de Jurisdictione; Præf. ad Bunau de Jure circa rem monetariam; Vorrede zu dem Lohenſteiniſchen Arminio; Origines Feudi, qua vocem, qua rem, non externæ, ſed Germanicæ; Grund-Riß einer umſtändlichen Hiſtorie der vornehmſten Europäiſchen Reiche und Staaten, mit einer Vorrede von dem mannichfaltigen Nutzen der hiſtoriſchen Wiſſenſchafften; Præfatio & Notæ ad Barthii Diſſ. Juridicas; Comm. de Jurisdictione, ſecundum doctrinam Romanorum eiusdemque Doctrinæ in Germania uſu; Anthologicarum Diſputationum Liber, cum nonnullis adoptivis & brevi Gelliani & Anthologici Collegiorum Lipſienſium Hiſtoria; Progr. ad L. 4. de Colleg. & Corp. illicit. it.

de Differentia inter Pro-Consulem & Legatum Cæsaris; de ceremoniarum natura atque iure; Diss. de Justitia & Jure.

Gerlach (Christoph David) Juris Licentiatus und Professor extraordinarius zu Tübingen. Geb. zu Calw in Würtemberg, studierte zu Tübingen und ware Anfangs allda Hof-Gerichts-Advocat. **Schrifften:** Diss. de Majestate ac Dignitate, ut & Receptione, usu & auctoritate Legum Romanarum in causis Juris privati, publici ac Gentium, tam in Imperio maxime, quam extra illud.

Glafey (Adam Friderich) J. U. D. Chur-Sächsischer Hof- und Justiz-Rath und Geheimer Archivarius. geb. 1692. 17. Jan. zu Reichenbach im Voigtland, studierte zu Jena, allwo er 1712. Magister wurde und Collegia philosophica hielte. Nachgehends gienge er nach Leipzig und von da als Hofmeister nach Tübingen ꝛc. A. 1717. fienge er zu Leipzig philosophische und historische Collegia an, wurde 1718. zu Halle Doctor Juris und lase so dann zu Leipzig Collegia Juris civilis & publici, über das Jus Naturæ, auch die Reichs- und Sächsische Historie, wobey er allerley Verdrießlichkeiten hatte. Er wurde ferner von zerschidenen Höfen, sonderlich dem Sardinischen, in Auffsätzen gebraucht, A. 1724. nahme man ihne zu Verfertigung publiquer Schrifften zu Dreßden an, allwo er hernach

Ge-

Geheimer Archivarius und A. 1726. zugleich Hof- und Justiz-Rath wurde. Er ist meistens ein Autodidactus. **Schrifften:** Diss. de Officiorum collisione; der meditirende Eclecticus; der raisonirende Jurist; Diss. de Titulo Domini & Baronis; Diss. de quarta Specie Tutelæ, sc. pactitia; Observatio de Comitibus Palatinis & Raugrafiis; Disqu. de iusto Gyllenborgii & Gœrzii Arresto; Diss. de Dignitate personali cum Territoriis Germaniæ communicabili; Diss. de Præcedentia Fœminarum; Geschichtmäßige Erörterung der Frage: ob ein jeder Chur- und Fürstlich Sächsischer Lehenmann zugleich ein Landsaß und Unterthan seye, wie auch was es mit der Chur-Sächsischen Erb-Huldigung vor eine Bewandtnus habe; Gedancken über die bey dem Reichs-Convent zu Regenspurg anhängige Erz-Stallmeister-Sache; Grund-Sätze der Burgerlichen Rechts-Gelehrsamkeit, nach Ordnung der Institutionum; Kern der Geschichte des Chur- und Fürstlichen Hauses Sachsen; Historische Betrachtung einiger im Römischen Reich gebräuchlichen Titulaturen; Historia Germaniæ polemica, oder Kern der Teutschen Reichs-Geschichte; Vernunfft- und Völcker-Recht; dessen Verthädigung; de vera Ministerialium indole; **Schweders** Theatrum historicum Prætensionum & Controversiarum illustrium, continuirt und um

die Helffte vermehrt; Epiſtola de Inſtituto, Hiſtoriam Saxoniæ ex Sigillis illuſtrandi; pragmatiſche Geſchichte der Cron Böhmen; Anleitung zu einer weltüblichen Teutſchen Schreib-Art; Anecdota S. R. I. Hiſtoriam ac Jus publicum illuſtrantia; in der zweyten Aufflage des Buddeiſchen allgemeinen hiſtoriſchen Lexici hat er den gröſten Theil der Deutſchen Provincial-Geſchichte ausgearbeitet.

Göddeus (Hermann Friderich) J. U. D. und Profeſſor extraordinarius zu Rinteln.

Göbel (Johann Wilhelm von) Chur-Braunſchweigiſcher Hof-Rath, Juris Doctor und Profeſſor ordinarius zu Helmſtätt, des Hof-Gerichts zu Wolfenbüttel Aſſeſſor und der Königlich Preußiſchen Societät der Wiſſenſchafften Mitglid. Geb. 1683. zu Höxter in Weſtphalen, ſtudierte zu Jena, Königsberg und Leyden. Er wurde ſo dann nach und nach, wie oben zu ſehen. A. 1730. erhielte er von dem Kayſer den Adelſtand. Schrifften: Die Reichs-Immedietät der Sächſiſchen Dom-Capitel zu Meiſſen, Merſeburg und Naumburg, aus denen Bekänntnüſſen des Chur-Sächſiſchen Miniſterii bewiſen; Tr. de Archiofficiis Imperii; Notæ ad Inſtrumentum Pacis; Tr. de Jure & Judicio Ruſticorum fori Germanici; Conringii Opera Juridica, Politica & Hiſtorica mit Anmerckungen, Fortſetzungen und Conrings Leben; Diſſ. de Principe vir-

virtuoſo; de Mutationibus rerum publicarum; de origine Juris venandi; de Juribus Procerum Imperii Majeſtaticis; de ſtatu nobilitatis Germanicæ; de hæreditate eiusque petitione; de Jure Seren. domus Brunſuicenſis in Comitatum Peinenſem; de tutela; de Notariis; de cautelis Notariorum; de feudis extra curtem; de ſingularibus quibusdam prædiis ruſticorum, quæ ſunt in terris Brunſuico-Luneburgicis & vicinia, vulgo von Sattel-freyen Meyerlings-Probſtings- und Lant-Gütern; de Advocatia armata; Diſſ. de emendando & abbreviando proceſſu; de Concurſu Proceſſus; de depoſitione pecuniæ iudic. in proceſſu Cambiali obveniente cum ſolutione coniuncta; de Prætore, quem iuſtitiarium bellicum aut Auditorem vocant; de Capellanis Imperii & Cancellariis; Tr. de obſervantia gentium & Imperii; in Cap. Imp. perpetuam, ſuccedendi in terris Imperatoriæ Majeſtati hæreditario iure parentibus, ad modum in ſanctione pragmatica præſcriptum, obſervantiam ſiſtens; Oratio de firmiſſimo Reipubl. fundamento; de contemtu litterarum & litteratorum, ut maximo reipubl. malo; de grato & ingrato animo; de cauſſis corruptæ iurisprudentiæ; Progr. de hiſtoria Juris civilis recte conſtituenda; de veritate Spirituum; Diatr. de fideicommiſſis; Diſcurſus gratulatorius ad Franc. Ludov. S. R. I. Comitem de Oettingen, de laboribus Academicis feliciter

liciter abſolutis; Helmſtättiſche Neben-Stunden; Diſſ. proœmialis ad Saurmanni Tr. de Jure circa ſepulcra & hominum demortuorum cadavera eiusdem argumenti; Diſſ. de Succeſſione ab inteſtato ex Jure naturali, civili & ſtatutario.

Gräven (Chriſtian Friderich) Königl. Preuſſiſcher Hof-Rath, J. U. D. und Profeſſor ordinarius zu Franckfurt an der Oder; allda gebohren 1708. 22. Febr. ſtudierte daſelbſt und zu Leipzig, wurde A. 1729. zu Franckfurt Doctor, 1730. Advocat bey der Neumärckiſchen Regierung zu Cuſtrin, 1731. Königlich Preuſſiſcher Hof-Rath, Hof-Fiſcal und Profeſſor Juris extraordinarius zu Franckfurt, 1737. aber ordinarius. Er leget ſich neben dem Jure Civili auch auf die Philoſophie. **Schrifften:** Diſſert. de Divortio propter inimicitias graviores; Obſ. vom Völcker-Recht; Programma inaugurale; Oratio: de nexu Philoſophiæ cum Jurisprudentia arctiſſimo.

Gruber (Johann Daniel) J. U. D. Chur-Braunſchweigiſcher Hof-Rath, Hiſtoriographus und Bibliothecarius zu Hanover; zuvor ware er Doctor legens zu Halle, hernach Profeſſor Juris ordinarius zu Gieſſen. **Schrifften:** Vindiciæ Auſtriacæ pro aurei velleris ordine; Notæ in Fleurii Inſtitutiones Juris Eccleſiaſtici; Diſſ. de Actionibus mandatis; de Judæo milite; de Minore Procuratore.

Gru-

Grupen (Christian Ulrich) Chur-Braunschweigischer Hof-Rath und Burgermeister zu Hanover. Schrifften: de Uxore Romana; Disceptationes forenses cum Observationibus 1. de Judiciis Curiæ in Terris Brunsuico-Lüneburgicis, von den Hof-Gerichten, 2. de Judiciis Provincialibus, von Land-Gerichten, Land-Ding, Botding, Baden Botding, 3. de Mareklos, Marslo Saxonum Campo Martio, von den Sächsischen heydnischen Land-Tägen bey Lese-Amts Stolzenau, 4. de Steuris, Petitionibus & Servitiis, von Steuren, Beden und Diensten, 5. de Provincia Gographiatus, vulgo Gocscap, 6. de Statu Hanoverensi ecclesiastico ex Sigillis illustrato; de Successione legitima Domus Hanoveranæ in M. Britanniæ Regna; de Amoris illecebris; quod melius sit Virginem ducere, quam Viduam.

Hammer (N. N.) Juris Doctor, Hof-Rath und Professor Juris zu Bamberg; A. 1733. reisete er nach Wien und 1734. über Regenspurg weiter durch Teutschland, worauf er obige Stellen erhielte.

Hanaccius (Christian) der Rechten Doctor und Juris Saxonici Professor ordinarius zu Witteberg. Schrifften: Comm. de eo, quod refert feudum esse datum vel oblatum; Interpretatio doctrinæ de utroque gladio; Jus iudiciarium Saxonicum; Diss. de ære alieno Studiosorum; de Privilegiis pauperum; de Prædiis

principaliter divisis; Jus testandi prodigo assertum; de vidua ex statuto Vitebergensi succedente ad collationem obligata; Progr. de Palma Minervæ; de Saxonici Juris docendi discendique utilitate & necessitate; de Saxonici Juris ad artem revocandi ratione. Accessiones ad Hornii Jus feudale; Abstammung Chur-Fürst Friderich Augusts zu Sachsen von Carolo M.

Harpprecht (Christoph Friderich) J. U. D. und Professor ordinarius zu Tübingen, auch Fürstlich Würtembergischer Rath. Ein Sohn des gleich folgenden Georg Friderichs, geb. zu Tübingen 1700. 22. Sept. Er studierte allda, reisete A. 1721. unter dem Character eines Secretarii mit einem Würtembergischen Gesandten nach Engelland. A. 1722. wurde er Hof-Gerichts-Advocat zu Tübingen. A. 1724. reisete er nach Wezlar, Marburg, Wien und Straßburg. A. 1727. wurde er der erste Professor Juris patrii extraordinarius zu Tübingen und Licentiat. A. 1729. zugleich Würtembergischer Rath und Hof-Gerichts-Assessor. A. 1730. zu seinen vorigen Aemtern Professor Juris und Historiarum Ordinarius bey dem Fürstlichen Collegio zu Tübingen auch Doctor Juris, so dann endlich A. 1731. mit Niderlegung vorstehender Dienste, Professor Iuris ordinarius. Seine Stärcke ist in dem privat-Recht. **Schrifften:** Specimen vindiciarum Iuris civilis

vilis moderni Würtembergici; Diss. de Conformatione Sententiæ ad Libellum; de Curiis superioribus in Germania; de Conscensione thori coniugalis; (beede leztere seynd derer Respondenten Arbeit,) Or. de recte præparando Studio Iuris; Anzeige seiner Lehren und Lehr-Art; Præcipua quædam Historiæ Legum Würtembergicarum puncta, una cum Methodo, utilitate ac necessitate studii Iuris patrii; an Adolphus Imp. Comitibus Würtembergensibus Privilegium de Iure communi Romano in futurum usurpando; de Fontibus Iuris Civilis moderni Würtembergici; Themata miscellanea ex Iure civili moderno Würtembergico; Consultatio de colligendo Corpore Iuris Würtembergici, scribendis Institutionibus Iuris Würtembergici privati omnis, 3. edenda Bibliotheca Iuridico-Historica Iurium, queis speciales in Imp. R. G. Respublicæ utuntur, 4. adornanda Commentatione numeris suis absoluta ad Leges privatas tam universales, quam particulares Ducatus Würtembergici.

Harpprecht (Georg Friderich) I. U. D. und Professor ordinarius zu Tübingen, auch Fürstlich Würtembergischer Rath; ein Sohn des berühmten Ferdinand Christoph Harpprechts, geb. zu Tübingen 1676. 10. Dec. Er studierte allda und wurde Magister, A. 1699. Hof-Gerichts-Advocatus zu Tübingen und Iuris Doctor, hernach Herzoglich Würtembergischer

gischer Rath und Hof-Gerichts-Assessor, welches er wieder quittieren mußte, als er Professor Iuris Ordinarius zu Tübingen wurde, doch ist er hernach wiederum, mit Beybehaltung der Professur, eine zeitlang erster Assessor auf der gelehrten Banck dises Hof-Gerichtes worden, hat aber solche Stelle nochmals resignirt. Seine Force bestehet in dem privat-Recht, worinnen seine Aufsätze hoch gehalten werden und ihme ansehnliche auswärtige Vocationes zuwegen gebracht haben, die er aber ausgeschlagen. Im Druck ist nichts von ihme heraus, als theils seiner Responsorum in denen Consiliis Tubingensibus.

Hartmann (Johann Zacharias) I. U. D. und Professor ordinarius zu Kiel, auch Comes Palatinus. **Schrifften:** de Vicariatu Saxonico Frisiæ Orientalis; Diss. de Privilegio de non appellando; de Iure Imperatoris circa Canonizationem Hildebrandinam; de Coniugibus incantatis; de non putativo contractu liberali; de Usu limitato Mandatorum S. C.; de Marito Paraphernorum usufructuario; de Occupatione bellica acquirendi dominium non modo; de Iuris canonici Testamento Testamenti Lubecensis causa; Or. de Ordinis aurei velleris capite; Pace futura Clausulæ Pacis Ryswicensis fatali; Progr. de Etymologia vocis Weichbild; Diss. de Præscriptione nunc decennali, nunc Saxonica, homines proprios Nobilium

Sles-

Slesvicensium ac Holsatorum fugitivos à dominica potestate liberante.

Haym (Thomas) J. U. D. Schrifften: allgemeines teutsches Juristisches Lexicon; Digesta Juris Saxonici; Lexicon Juris criminalis; Lexicon Juris Saxonici; de stylo Curiæ s. de processu; Diss. de causa debendi; Hoffmanni modus procedendi auctus; Additamenta ad Bergeri Electa Disceptationum forensium.

Heimburg (Johann Caspar) J. U. D. und Pandectarum Professor ordinarius, des Hof-Gerichts, Schöppenstuhls und der Juristen-Facultät Beysitzer zu Jena. Schrifften: Diss. de anticategoria, vulgo Recriminatione in Processu accusatorio, ex Romano Jure spectata; de potestate Executorum alienæ Sententiæ; de his, quæ piis causis relinquuntur; an Jure Prælationis munitus eodem quoad usuras quoque gaudeat?

Heineccius (Johann Gottlieb) Königlich Preussischer Geheimer Rath, Juris & Philosophiæ Doctor & utriusque Professor ordinarius zu Halle. Er ware Anfangs allda Königlich Preußischer Hof-Rath und Juris und Philosophiæ Professor ordinarius; von da kame er A. 1724. als Professor Juris ordinarius nach Franecker und A. 1727. als Professor Pandectarum, wie auch Philosophiæ moralis & rationalis und Königlich Preußischer Hof-Rath nach Franckfurt an der Oder, woselbst er den Geheimen-

Raths-

Raths-Character erhielte. A. 1733. wurde er nach Halle, auch als Professor ordinarius der Rechten und der Philsosophie transferirt. Die, so Liebhabere derer Alterthümer in der Rechts-Gelehrsamkeit seynd, sehen ihne, wenigstens in Teutschland, gleichsam für ihr Oberhaupt an; auch hat seine Art des Vortrages bey vilen grossen Beyfall gefunden, worzu noch ein guter lateinischer Stylus kommt. **Schrifften:** Antiquitatum Romanorum Jurisprudentiam illustrantium Syntagma secundum ordinem Institutionum; Fundamenta Styli cultioris, una cum Sylloge exemplorum; Elementa Juris civilis secundum ordinem Institutionum; Commentarius ad L. Juliam & Papiam Poppæam; Elementa Juris Civilis secundum Ordinem Pandectarum; Elementa Philosophiæ rationalis & moralis, præmissa Historia philosophica; Historia Juris Civilis Romani ac Germanici; Sylloge Opusculorum variorum. **Darinn stehet:** Commentatio historica de habitu & insignibus sacerdotalibus apostolorum; Dissertatio historica de genuina nativitatis Christi era ex numis & inscriptionibus antiquis illustrata; Programma de veræ falsaque sapientiæ Characteribus; Dissertatio moralis de incessu, animi indice; Diss. historica & philosophica de philosophis semichristianis; Diss. iuridica de origine atque indole iurisdictionis patrimonialis; Dissertatio iuridica de levis notæ

ma-

macula ad leg. 27. C. h. t.; Diff. iuridica de navibus ob mercium illicitarum vecturam commissis; Diff. iuridica de collegiis & corporibus opificum; Oratio de iurisprudentia veterum Romanorum formularia, ritibusque, quibus negotia civilia applicabant, solemnibus; Dissertatio iuridica de vitiis negotiationis collybisticæ vel cambialis; Dissertatio iuridica de origine testamenti factionis & ritu testandi apud antiquos; Programma de Publio Juventio Celso, JCto eximio, suique sæculi ornamento; Oratio de JCtis semidoctis; Dissert. iuridica de mercatorum, qui foro cesserunt, rationibus & codicibus; Dissertatio Juridica de usufructu materno iuris Germanici & maxime Hamburgensis; Dissertatio iuridica de lubricitate iurisiurandi suppletorii; Dissertatio iuridica de religione iudicantium circa reorum confessiones; Programma de Hebraismis Ulpiani, JCti; Dissertatio iuridica de suprema principum magistratuumque tutela; Programma de JCtis reformationi ecclesiæ præludentibus; Dissertatio historica & iuridica de eminentioribus Ducatus & Ducum Lotharingiæ prærogativis; Oratio de Cajo Aquilio Gallo, JCto celeberrimo; Progr. de Salvio Juliano, JCtorum sua ætate coryphæo; Diff. iuridica de tutore & curatore uxoris legitimo; Diff. iuridica de præscriptione annali iuris Lubecensis, à iure communi diversa; Dissertatio iuridica de testamenti factione iure Germa-

manico arctis limitibus passim circumscripta; (So weit die Sylloge &c.) Elementa Juris Germanici, tum veteris, tum hodierni; Elementa Juris Naturæ & Gentium; Panegyricus Sam. Stryckii; Præfatio in Thomasii Delineationem Historiæ Juris; Præf. & Notæ in Vinnii Commentarium in Institutiones; Præf. in Bœkelmanni Compendium Institutionum; Præf. in Graciani Aulicum; Progr. de variis Saturninis JCtis; Opuscula ad Historiam Iuris & maxime ad Pomponii Enchiridion illustrandum pertinentia, cum Præf.; Wissenbachii Emblemata Triboniani & Wybo Tribonianus ab Emblematibus Wissenbachii liberatus, cum Præfatione; Præf. de usu & præstantia Numismatum in Iurisprudentia ad Gundlingii Exercitationes Academicas; Diss. de pecunia in casum, si causa ceciderint, ab Adpellantibus alioque remedio utentibus deponenda; Diss. de reductione Monetæ ad iustum pretium; Præf. de Cujacii Obtrectatoribus & Adversariis ad Eiusdem Observationes ac Emendationes Iuris; Præf. ad Fischeri selecta & rariora Latii purioris monimenta; Corpus Iuris Germanici antiqui, cum Præf.; Opuscula minora varii argumenti, cum Indice Scriptorum Heineccianorum; darinnen seynd: Observatio de Iure Papiniano ad L. 2. §. 2. & 36. ff. de orig. Iuris; Præf. de utilitate Studii Antiquitatum in Iurisprudentia ad Perizonii Diss. Triadem; Præf. de artis Criticæ

utilitate in Iurisprudentia ad Bynkershœkii Observationes Iuris Romani; Epistolæ amœbeæ E. O. A. Pagenstecheri & J. G. H. de Sensu Legis 1. D. de Curat. furios. & genuina Lectione Legis 28. D. de probat. Præf. de utilitate Literarum orientalium in Iurisprudentia ad Seldenum de Synedriis & Præfecturis Iuridicis veterum Hebræorum; Præf. ad corpus Iuris Romani; Præf. de Iurisprudentia hevrematica ad Stryckium de Cautelis Contractuum.

Helfferich (Johann Jacob) Fürstlich Würtembergischer Rath, J. U. D. und Professor ordinarius zu Tübingen. geb. 1692. 4. Jan. zu Göppingen in Würtemberg. Er studierte zu Tübingen, Jena, Halle, thate so dann eine Reise durch einen Theil Teutschlandes, sonderlich nach Wezlar, wurde A. 1714. zu Tübingen Licentiat, Herzoglich Würtembergischer Rath und Professor Historiarum & Politices in dem Fürstlichen Collegio zu Tübingen. Hierauf reisete er nach Holland, Engelland und Franckreich, wurde A. 1716. Juris Doctor, hernach zugleich Hof-Gerichts-Assessor zu Tübingen und Professor Juris publici bey dem Fürstlichen Collegio zu Tübingen. Endlich wurde er A. 1729. Professor Juris ordinarius bey der Universität allda. Sein eigentliches Studium ist die Reichs-Historie, Jus publicum, Heraldic, Numismatic u. d. **Schrifften:** Diss. de Literis Status; Oration auf Prinz E-

berhard Friderichs zu Würtemberg Geburt; de fictitia distinctione Terrarum Germaniæ in mediatas & immediatas, falsoque cumprimis eidem superstructa Immedietate Nobilium S. R. I. originaria, Caput præliminare; Diss. de Jurisprudentia privata Ordinum Imperii; de eo, quod iustum est circa mutationem prioris Investituræ.

Henne (Rudolf Christoph) der Philosophie und Rechten Doctor und Professor Juris extraordinarius zu Erfurt. Schrifften: Diss. de Jure cognoscendi in Feudis regalibus; de Tutela legitima irregulari.

Hering (Johann Samuel) J. U. D. Königlich Preußischer Jagd-Rath und Cammer-Anwald in Pommern, auch Professor Juris ordinarius, ingleichem Regierungs- und Hof-Gerichts-Advocat zu Stettin. Schrifften: Figura Processus Sedinensis per Ordinationem Regiam de 1723. in meliorem formam redacti; historische Nachricht von der Stifftung der 2. Collegiat-Kirchen zu Stettin, nehmlich St. Marien und St. Ottonis; Auszug aus Gravinæ Originibus Juris civilis; Discursus de Feudis Pomeranicis; Disp. de Concursu Senatus & civium circa causas Civitatum Provincialium; An venditio Præbendæ pro Simoniaca habenda? de eo, quod circa successionem iustum est; Pr. de Stoica veterum Romanorum Jurisprudentia.

Hertel (Johann Friderich) J. U. D. Codicis und Novellarum Professor ordinarius, des Hof-Gerichts, Schöppenstuhls und der Juristen-Facultät Beysitzer zu Jena. geb. 1667. 16. Dec. zu Jena, studierte allda, advocierte hernach, wurde 1701. J. U. D. 1703. Fürstl. Sachsen-Weimarischer Hof- und Regierungs-Advocat, 1706. Hof-Gerichts-Advocat, 1727. Professor Juris extraordinarius, 1732. wie obstehet. **Schrifften**: Præcognita Juris; Diss. de Regestis iudicialibus; Manuductio ad Studium Juris prudenter instituendum; Meditationes ad Stryckii Examen Juris feudalis; Wiederhall auf die unrichtige Gedancken eines Adversarii; Meditationes s. Annotationes ad Hoppii Examen Institutionum Imperialium; Institutionum Imperialium Praxis forensis; Meditationes ad Stryckii Introductionem ad Praxin forensem; Sciagraphia Jurisprudentiæ Struvianæ; Progr. de optima distinguendi ac docendi ratione per Dichotomias; Miscellanea de vario Jure mixto; Progr. de Rabulistica cathedrali; Diss. de Constitutione seu Forma Judiciorum criminalium solennium; de pœnitentia in contractu innominato hodie locum non inveniente; de Privilegio Saxonico de non appellando ad Terras Misnicas, Thuringicas & Franconicas extendendo; de Prosopolepsia Advocatorum; de libertate mutandæ Probationis in Processu; de Jure Studiosorum; de Respon-

ſis Prudentum; Progr. Imperator, Sol Pontificis & Epiſcoporum ex Codice & Novellis Juſtiniani coruſcans; Diſſ. de Juramento Teſtium præpoſtero; Diſſ. de Alienatione Fideicommiſſorum Familiæ vel omnibus etiam de ea conſentientibus illicita.

Hertling (Johann Friderich) J. U. D. Chur-Pfälziſcher Regierungs- und Ober-Appellations-Gerichts-Rath, auch Profeſſor Juris publici privatique Profeſſor primarius zu Heidelberg. **Schrifft:** Diſs. de ventre inſpiciendo.

Herttenſtein (Ludwig Bartholomä) J. U. L. und der Reichs-Statt Ulm Conſulent. geb. 1709. 24. Aug. zu Ulm, ſtudierte zu Straßburg, wurde 1731. Juris Licentiatus, hielte ſich ſo dann in Wien auf, von 1732. an advocierte er zu Ulm, biß er 1734. Raths-Conſulent wurde. Er beſitzet eine Sammlung von Ulmiſchen Münzen und Naturalien. **Schrifften:** Diſs. de ampliſſimo Præiudiciorum ambitu; de Ducatu Sueviæ & Alemanniæ; de Ulma 1129. per Lotharium Saxonem deſtructa & 1140. per Conradum Suevum reſtaurata; de Domus Auſtriacæ Principatu in Suevia; Von dem alten Prediger-Cloſter in Ulm und einigen daſelbſt entdeckten Grabſchrifften; Nachricht von einigen Ulmiſchen Künſtlern und inſonderheit berühmten Buchdruckern; de origine, incrementis, geſtis illu-

ſtribus, iuribus & privilegiis peculiaribus Reipublicæ Ulmenſis.

Heubel (Johann Heinrich) Herzoglich Hollſteiniſcher Hof-Rath, Hiſtoriographus und Professor ordinarius Juris & Hiſtoriarum zu Kiel.

Hiller (Chriſtian Heinrich) J. U. D. Fürſtl. Würtembergiſcher Rath und Hof-Gerichts-Aſſeſſor, auch Profeſſor Juris extraordinarius zu Tübingen. geb. zu Kirchheim unter Teck in Würtemberg A. 169-. und erzogen in der Reichs-Statt Biberach, ſtudierte zu Tübingen und ward allda Licentiat, Doctor, A. 1719. Profeſſor Juris extraordinarius und folgender Zeit zugleich Herzoglich Würtembergiſcher Rath und Hof-Gerichts-Aſſeſſor. Sein Werck iſt eigentlich das Jus Civile & Canonicum. Schrifften: Diſs. de S. R. G. I. liberarum Civitatum Judicio amicabili; de concurſu & electione utiliori Remediorum contra Sententias in ſupremis Imperii Tribunalibus latas; Figmentum Tutelæ pactitiæ; de abuſibus, qui in Collegiis vigent Opificum, deque medelis contra eosdem adhibendis; Legitimatio per Reſcriptum Principis Juſtiniano Imp. tanquam autori atque inventori vindicata.

Höckner (Johann Friderich) der Philoſophie und Rechten Doctor, des Ober-Hof-Gerichts und Conſiſtorii Advocatus, auch Juris Naturæ & Gentium Profeſſor ordinarius zu Leipzig. Schrifften: Diſſ. de Literarum cambialium In-

Indossamento; de Operarum indeterminatarum determinatione; de poena parentum perduellium.

Hoffmann (Gottfrid August) J. U. L. und Practicus zu Nossen im Meißnischen. geb. 1700. zu Leißnig in Meissen, studierte zu Leipzig, allwo er sich sonderlich auf die Rüdigerische Philosophie legte. A. 1722. wurde er Advocat, 1734. zu Halle Licentiatus Juris. **Schrifften:** Prudentia œconomica in formam artis redacta; Statuta localia und Beschreibung der Gerade und Heer-Geräthes; Diss. de conferendis bonis secundum Jus Saxonicum Electorale; Demonstrationen von richtiger Berechnung des Interusurii.

Hoffmann (Joh. Wilh.) J. U. D. und Professor der Historie zu Witteberg. geb. 171-. zu Zittau in der Lausiz, studierte zu Franckfurt an der Oder, wurde 1731. allda Juris Doctor und hielte Collegia, erbte auch nach seines Herrn Bruders, des Geheimen Rath Hoffmanns, Tode dessen fürtreffliche Bibliothec. 1737. wurde er Professor Historiarum zu Wittenberg. Er besitzet eine weitläufftig und gründliche Wissenschafft in denen Alterthümern des Römisch- und Teutschen Rechtes, auch der Historie, wobey er in denen übrigen Theilen der Rechts-Gelehrsamkeit und Philosophie ꝛc. ebenfalls nicht ungeübt ist. **Schrifften:** Progr. de Lubrico artis Diplomaticæ;

Diss.

Diss. de Fœderibus, quæ Imperatores Romani cum Francis ante tempora Clodovæi fecerunt; ad L. Jul. de adulteriis coërcendis; Observationes forenses; Semestria ad Pandectas; Sammlung ungedruckter Nachrichten und Documente; Vita Chr. Gottfr. Hoffmanni; Disp. de Juribus emigrantium ob religionem; de legitimis impedimentis; de Iure publico R. G. tempore interregni; de Modo iudicia privata exercendi apud Germanos veteres; de Iurisprudentia symbolica veterum Germanorum; de Observantia gentium circa præliminaria pacis; Singularia capita ex historia Triumviratus; Pr. de Dialectica veterum ICtorum; Observationes Iuris Germanici; Diss. ad Legem Oppiam de Matronarum cultu.

Hombergk (Johann Friderich) zu Bach, J. U. D. und Professor ordinarius, auch der Juristen-Facultät Beysitzer zu Marburg. **Schrifften**: Hypomnemata Juris Gentium; Novellæ Justiniani nova Versione donatæ; Diss. ad Nov. 22. Nova Nov. I. Notis criticis & Commentario illustrata; Themis s. de ortu Legis æternæ; Disp. de Jurisprudentia rationali; Jus publicum Imperii R. G. Jurisprudentia naturalis; Dubia Juris Naturæ.

Hommel (Ferdinand August) der Philosophie und Rechten Doctor und Professor ordinarius Titulorum de Verborum Significatione & Regulis Juris zu Leipzig. **Schrifften**: Diss. de

 mi-

mitiganda furti pœna ob restitutionem rei ablatæ; an & quatenus certitudo corporis delicti in Processu criminali necessaria sit? Disp. de his, quæ ex officio s. gratis expedienda sunt Actuario; Quod omnis actio confessoria ex servitute & negatoria ex libertate; de victoria querelæ inofficiosi tertio proficua; de Quinque iuris in re speciebus; de Mutuo filii familias; de Textu Novellarum ordinario; de Usu hodierno patriæ potestatis Romanæ; de Scriptura eiusque necessitate in Testamento; de Servitutis per pactum constitutione; de Numero testium in Testamento; de Differentia inter Testamentum militare & paganum; de Unionis prolium indole; Pr. an deceat JCtum rationes legum ignorare? Die Diss. de Solemnibus venditionum hat der Respondens geschrieben.

Ickstatt (Johann Adam) J. U. D. Bischöfflich Würzburgischer Hof-Rath, Juris publici, Naturæ & Gentium & Constitutionum Imperialium Professor ordinarius, auch der Juristen-Facultät Beysitzer zu Würzburg. Ein vernünfftiger und geschickter Mann, deme es nur an mehrerer Freyheit fehlet, zu schreiben, was er denckt. Er ist ein Liebhaber der Mathematic und lässet es in seinem Vortrag starck spühren. Schrifften: Meditationes de studio iuris ordine atque methodo scientifica instituendo; de læsione enormi in contractu Emtionis Venditionis recte computanda;

Sche-

Schediasma apologeticum de læsione enormi recte computanda; de Causis Religionis à Iure Suffragiorum maiorum in Comitiis Imp. R. G. exceptis; Diss. 6. de eo, quod Iure publico universali & particulari I. R. G. circa Conclusa communia ex maiori Suffragiorum numero formanda iustum est; 2. de fundamentis atque Historia Exceptionum à Iure Suffragiorum maiorum exceptis; 3. de causis religionis à Iure Suffragiorum maiorum exceptis; 4. de causis & Iuribus singulorum à Iure Suffragiorum maiorum exceptis; 5. de causis, ubi Status in partes eunt, à Iure Suffragiorum maiorum exceptis; 6. de eo, quod circa causas Collectarum à Iure Suffragiorum maiorum eximendas vel non eximendas Iuris est; Disp. de possessione vel quasi Regalium; Unione prolium; Diss. de eo, quod Iure publico universali & particulari Imp. Rom. Germ. circa Venationes Iuris est; de possessione vel quasi Regalium & in specie Iuris venandi, Subditum seu Landsassium adversus Territorii Dominum parum aut nihil relevante.

Jenichen (Gottlob August) J. U. D. zu Leipzig, ein fleißiger in der Literatur und Antiquitåten erfahrener Mann. **Schrifften**: Comm. de C. Afrania; de Prisco Iavoleno; efficaci Mulierum testimonio in Codicillis; Coniecturæ de Origine Testamenti ad pias causas; Diss. de Clerico Nepote exule successionis in Geradam

aviæ maternæ; de ſpuriis Advocatorum Privilegiis; Pr. de neceſſario Tutorum Conſenſu in Sponſalibus minorum; Edidit Brunquellum de Retractationibus veterum JCtorum præmiſſa ipſius vita; Leyſerum de Variationibus atque retractationibus JCtorum cum Præfatione; Recenſuit Gundlingii Diſs. de C. Trebatio Teſta cum acceſſionibus; Jenichens Diſp. von Wittwen-Caſſen, ins Teutſche überſezt und ſehr vermehrt; Continuatio Notitiæ auctorum Iuridicorum & Iuris arti inſervientium Beyerianæ.

Kästner (Abraham) Juris Doctor zu Leipzig. **Schrifften**: Diſs. de Septiduo in Foro Electorali Saxonico; Progr. de Marito Adminiſtratore & Uſufructuario bonorum Uxoris adhuc minorennis; Diſs. de Fideicommiſſo nutu relicto; Progr. an reus, ſi ſit miſerabilis perſona, ad L. un. C. quand. Imper. inter pupillos provocare poſſit? Struvii teutſche Jurisprudenz vermehrt; Delineatio proceſſus ordinarii; Programmata; Diſs. de Apoſtolis eorumque uſu in foro; de obligatione ad carcerem ex debito; de Competentiæ beneficio Advocatis competente; de Fama; de Laudemio; de Aequitate & uſu practico L. ult. C. de fideicommiſſis; de Matrimonio ob dolum annullando; de Scripturæ neceſſitate; de Venia ætatis; Pr. de ædificiorum demolitione ob ſervitutem, ne luminibus officiatur; de Angariis & parangariis;

de

de Clausula: was Erd- Wand- Band- Mauer- Nieth- Nagel- und Schrauben-vest; de Jure Colonario; an Dignitas Doctoralis filium à patria potestate liberet? de Exceptione litis ingressum impediente; de Inquisitione circumspecte suscipienda; de Mennonistarum circa iusiurandum superstitione; Juramentum in causis matrimonii recte etiam negative deferri; de Laudemio a casu ad casum non extendendo; de Lege Salica; Mutuum adhuc hodie gratuitum esse; Paradoxa quædam iuris Canonici; de Pauli pediculis argenteis; An uxor marito testanti consentiens sine curatore portioni statutariæ renunciare possit?; de protestatione facto contraria; Pr. an spurius ex bonis Patris defuncti sextantem petere possit?; de subselliis templorum; de Feminarum in feudis successione; de Teste Judæo.

Kayser (Johann Friderich) J. U. D. Fürstlich Hessen-Darmstädtischer Rath und Professor Juris primarius zu Giessen, auch der Oeconomischen Sachen bey der Universität Inspector oder Syndicus. **Schrifften:** de Jure Principis circa Divortia; abgenöthigter Beweis, daß die Ehescheidungen in dem natürlichen und geoffenbarten Recht nicht gänzlich verboten seynd; Fundamenta Doctrinæ de Divortiis; Diss. de Hassia à Subiectione Ducum ab antiquo libera; Dispp. de Feudis Fuldensibus; de diverso Imperii & domini Jure; de Fundamento

mento æquilibrii Europæ; Forma ſyſtematis Germaniæ; de Originibus benedictionis Sacerdotalis; de Præſcriptione pacti de retrovendendo; de Pœna regradationis; de Æquali ſtatuum Imperii origine & progreſſu.

Kemmerich (Dieterich Hermann) J. U. D. und Profeſſor primarius, des Hof-Gerichts erſter Beyſitzer, des Schöppenſtuhls Director und der Juriſten-Facultät Ordinarius zu Jena, auch Fürſtlich Sächſiſcher gemeinſchafftlicher Hof-Rath. geb. 1677. zu Appenburg in der alten Marck Brandenburg, ſtudierte zu Hamburg und Roſtock die Theologie, zu Leipzig aber die Mathematic, Hiſtorie und Rechten, wurde 1703. Magiſter und gienge ſo dann nach Halle. Ferner wurde er zu Chriſtian-Erlangen auf der Ritter-Academie Profeſſor, Anfangs der Moral, Politic und Beredſamkeit, hernach des Natur- Völcker- und Staats-Rechts. Mittlerweile wurde er 1707. zu Halle Licentiat und thate eine Reiſe an die fürnehmſte Höfe Teutſchlandes. 1710. legte er ſein Amt nider und begabe ſich nach Leipzig. 1717. wurde er Profeſſor und Director der Ritter-Academie zu Brandenburg, 1719. Profeſſor Juris Naturæ & Gentium zu Wittenberg, 1730. Fürſtlich Sächſiſcher gemeinſchafftlicher Hof-Rath, Codicis & Novellarum Profeſſor ordinarius, auch des Hof-Gerichts, Schöppenſtuhls und der Juriſten-Facultät zu

Jena Beysitzer, nun ist er allda, was oben stehet. Schrifften: Diss. de Observantia sacra; de veritate cœlesti; de Eloquentia Jeremiæ; de Corona Borussiæ Friderico I. à Deo data; de Pœna naturali cuiuslibet vitii Comite; de Statu Reipublicæ Germanicæ feudali & Feudis regalibus; de Pacto Confraternitatis Saxonico-Brandenburgico-Hassiacæ; de maiori Principum ætate; de potestate relaxandi Juramenta in Imp. R. G. de Jure Statuarum mercurialium & Columnarum milliarium; de Denunciatione Iniuriarum Saxonica; Capita quædam Judicii provocatorii ex L. Diffamari; de Donationibus Coniugum illustrium; de Consiliario Principis, Curatore uxoris eiusdem Principis; de Secretariis, Protonotariis & Actuariis; de Jure de non evocando Electorum, Principum & Statuum Imperii aliorumque Immediatorum & Mediatorum; de Prorogatione Jurisdictionis; de natura & usu divisionis rerum in res divini & humani Juris, illarumque in Sacras, Religiosas & Sanctas; de Jure Principis circa Dogmata Fidei; de Judiciis Nunciaturæ, quam vocant, Apostolicæ, in Germania; Progr. de Origine & Progressu Professionis Juris Naturæ & Gentium; de Imperatoris R. G. Jure circa Constitutionem Pontificis Romani; annon inter modos acquirendi etiam referendum sit matrimonium? de origine & progressu Juris venandi; de Facultate munien-

di prædium ſuum; an & quousque Doctores Juris immunitate gaudeant à muneribus civilibus, illis inprimis, quæ operis & ſervitiis præſtandis abſolvuntur? de arctiſſimo Iuris publici privatique nexu; Pufendorffius enucleatus ſ. Elementa Iuris Naturæ & Gentium per modum Obſervationum ad Puf. de Off. hom. & civ. cum Capitibus præliminaribus de principiis iuſti, honeſti & decori, Hiſtoria Iuris Naturæ & Gentium & Capitibus Iuris publici univerſalis & Iuris Gentium à Pufendorfio omiſſis; Introductio ad Ius publicum Imperii R. G. Acceſſiones Inſtitutionum Iuris civilis ex Iure Naturæ & Gentium, Romano & Germanico, cumprimis Saxonico, communi & Electorali; Synopſis Iuris criminalis; Reſponſa Iuris & collecta ex illis Enunciata; Panegyricus auf die Höchſtätter Schlacht; von der Weisheit und Beredſamkeit, deren ſich Standes-Perſonen zu befleißigen haben; von Unverletzlichkeit der Geſandten, ſamt der Hiſtorie und Unterſuchung deſſen, was 1708. dem Muſcowitiſchen Geſandten in Engelland begegnet iſt; Academie der Wiſſenſchafften, zu welchen vornemlich Standes-Perſonen können angeführet werden; Staat von Sina, groſſen Mogol, auch der kleinen und groſſen Tartarey; Nachricht von Ulm und Augſpurg; Einleitung zur Staats-Wiſſenſchafft der heutigen Welt; Einleitung zur Staats-Wiſſen-

schafft der Chur- und Fürstlichen Häuser in Teutschland; geheimes Cabinet, darinnen Staats- und Liebes-Intriguen, Glücks- und Unglücks-Fälle vornehmer Ministers rc. Progr. von denen Studiis derer von Adel; von den Intriguen des Französischen Hofes in der Spanischen Successions-Sache; von der verderbten Politique viler Höfe; Luthers Schrifft von heimlichen und gestohlenen Brieffen, mit einer Vorrede: was bey Eröffnung und Lesung fremder, sonderlich der Minister und Gesandten Brieffe Rechtens seye? Progr. de Institutis Germanorum ad Conservationem Familiæ spectantibus; de genuina prudentiæ publicæ ac privatæ indole & divisione; Diss. de Jure Collectarum provincialium; de Probatione Consuetudinis & Observantiæ tam privatæ, quam publicæ sive Imperialis; de Facultate alienandi & acquirendi bona immobilia, Jure Francofurtano restricta; de Creditore antichretico rationes non reddente; Progr. de origine Contractuum nominatorum & innominatorum; Diss. de Austregis S. R. G. I. Comitum, cumprimis Wetteravicorum & Suevicorum, atque ex Franconicis Hohenloicorum conventionalium; de Neutralitate Statuum Imperii R. G. in Bello Imperii illicita; Progr. de Libertate Commerciorum tempore Belli restricta; de munere Advocatorum honorifico.

Knorr (Carl Gottlieb) J. U. D. Königlich Preus-

Preußischer Hof-Rath, Professor Juris ordinarius und der Juristen-Facultät Beysitzer zu Halle. Schrifften: Disp. de alimentis à matre liberis præstandis; de Jure coniugis nuptias iterantis; de Dote filiæ locupletis; de Usu doctrinæ de Prætore & Judice pedaneo; de Nobilitate adoptiva; de Transactione non rescindenda; Pr. de Edicti Prætorii: quod quis iuris in alterum &c. origine & usu apud veteres; Anleitung zum Kriegs-Proceß, Observationes in der Hallischen Intelligenz: z. E. von der Gewalt, Prediger zu verbinden, ihren Gemeinden keine theologische Strittigkeiten vorzutragen.

Krause (Johann Gottfrid) Doctor Juris, Digesti novi Professor ordinarius, der Juristen-Facultät, des Hof-Gerichts, Consistorii und Schöppenstuhls zu Wittenberg, wie auch des Land-Gerichts in der Nieder-Lausitz Beysitzer. Schrifften: Diss. de Legato in debitum haud compensando; Progr. de sumtibus in funus defuncti impensis & qui sub iisdem intelligantur; de libertate Christianorum iurandi; Casus in quibus sibi unusquisque privata auctoritate Jus dicere potest; Tr. synoptica Processus Juris Sax.; Disp. de eo, quod iustum est circa salaria & honoraria Advocatorum; de Arbitrio Judicis restricto; de Concione docimastica; de Causis contumaciam excusantibus; Specimen prudentiæ in donis à pupillis ac-

accipiendis adhibendæ; de eo, quod iustum est circa Fatalia Processus; de Fratre unilaterali defuncti materteram à successione excludente; de eo, quod iustum est circa pœnam furti; de Requisitis hypothecæ conventionalis; de Reo contumace ad legitima impedimenta condemnato; de Renunciatione iuris ex simultanea Investitura quæsiti; de Jurisdictione in Legatos statuum; de Liberis ex matrimonio inter spurium stupratamque ab alio initio natis; de Pecunia lustrica; de Patre ex facto filii obligato; de eo, quod iustum est circa prædia deserta; de interpellatione Præscriptionis; de Præsumtionis effectu; de Pacto hæreditatis renunciativo; de Juribus & moribus reservatorum rusticorum; de eo, quod iustum est circa persuasiones, intuitu sponsaliorum; de eo, quod iustum est circa Testes domesticos; de eo, quod iustum est in Possessorio summariissimo; de eo, quod iustum est circa Tutelam maternam; Progr. de iis, quæ Patri vi patriæ potestatis competunt; Num Usucapio & Præscriptio in Jure naturæ sit fundata?

Kreß (Johann Paul) J. U. D. und Professor ordinarius zu Helmstätt, auch Chur-Braunschweigischer Hof-Rath. geb. 1678. 22. Febr. zu Hummelshayn im Voigtlande, studierte zu Jena und Halle, wurde darauf Hofmeister in Liefland, ferner zu Jena Doctor Juris, woselbst er so dann Collegia hielte, 1712. wurde er

Professor Juris ordinarius zu Helmstätt, auch Chur-Braunschweigischer Hofrath. Schrifften: Diss. de crimine abactus; de Procuratore fines mandati excedente in Processu Subhastationis; de Dardanariatu Josephi; de Jure Agriculturæ; de Parœmia: Unter dem Krummstab ist nicht gut wohnen; Oratio de religione Judicantium Papinianea; Progr. de eo, quod est de pane lucrando; Præf. ad Thummermuthii Krummstab schleußt niemand aus; Commentatio in Constitutionem Criminalem Caroli V. Commentarius in Pufendorffium de habitu Christianæ Religionis ad Rempublicam; Specimen Jurisprudentiæ privatæ s. civilis, ex omni Jure, quo in Imperio in causis decidendis utimur; Probe derer Anmerckungen über das Teutsche Recht; Erläuterung des Archidiaconal-Wesens und der geistlichen Send-Gerichte, besonders im Bisthum Oßnabrück rc. Observationes singulares circa Processum, præcipue Cameræ Imperialis & Judicii aulici; Diss. de rationibus decidendi; de Jure summo, iniuria summa; de æquitate Successionis Coniugum; de Jurisdictione omnimoda formula Richt und Ungericht in Feudum concessa; de variis Jurisdictionis criminalis in Germania generibus; de Jure criminali variante cumprimis circa pœnas furti; de Juribus Fœminarum illustrium in Germania; de quibusdam Observantiis æquitati repugnantibus circa Processum

De-

Denunciationum Saxonicum occurrentibus; de debitis ex Feudis, præcipue Pomeranicis, ſolvendis; de variis Controverſiis in argumento Poſſeſſionis Juramentorum; de Nepote ea, quæ Parens accepit, in univerſum conferente; de Jure Officiorum & Officialium; de Jure præſentandi Aſſeſſorem Cameralem in genere & in Circulo Saxoniæ inferioris in ſpecie; Præf. ad Kochii Tr. de Expectativis; Diſſ. de Æquitate; de Jure Hagenſtolziatus, præcipue in Ducatu Guelpherbytano; Repetitio Diſſ. de Jure Hagenſtolziatus contra Ludewigium. Progr. de Silentio Pentecoſtali, ſeu prohibitione Concionum ſacrarum in Comitiis Auguſtanis 1530. Feſto Pentecoſtes; Progr. de Feſti Michaëlis origine, Michaële & Angelis; von der Diſſ. de genuina natura & indole Vetuſtatis, ſeu Præſcriptionis immemorialis iſt der Reſpondens Autor.

Küchelbecker (Johann Baſilius) J. U. D. und Landſchaffts-Syndicus im Marckgrafthum Ober-Lausnitz. Schrifften: Nachricht vom Röm. Kayſerlichen Hof, nebſt einer hiſtoriſchen Beſchreibung der Statt Wien und umliegenden Oerter; Engliſcher Paſſagier, oder Beſchreibung der Statt Londen; allerneueſte Nachricht vom Königreich Engelland; Beſchreibung der Abbtey St. Denys in Franckreich; Diſs. de Jure & modo cognoſcendi de Feudis Imperii.

Künhold (Friderich Alexander) der Philosophie und Rechten Doctor, Institutionum Professor ordinarius und der Juristen-Facultät Beysitzer zu Leipzig. **Schrifften**: Supplementa in Menckenii Pandectas; Diss. de Usu Exceptionis non adimpleti contractus; de Repudiatione hæreditatis à debitore facta; de Remedio implorationis officii iudicis; de Palmario Advocatis promisso; Semicenturia comparationum Philosophiæ JCtorum veræ & simulatæ; de Statu naturali Rerumpublicarum; de eo, quod in Solutionibus invito altero facere licet; Or. de Logomachiis circa principium iuris naturæ; Pr. An Sanctio Novellæ 107. ad Codicillos parentum inter liberos scriptos applicari possit; Num in crimine falsi reparatio damni illati locum habeat? Utrum restitutio rei furtivæ liberet a fustigationis pœna? de Origine dissensuum in doctrina iuris naturæ; de Valore Pactorum hæreditatis renunciativorum; de Abusibus circa interpretationem tit. de Regulis iuris; Utrum minor sub pœna confessi & convicti ad præstationem iuramenti purgatorii citatus & non comparens in integrum restituendus sit? Utrum Magistratus in rebus, quas hastæ subiicit, ad licitationem admittendus?

Lange (Gottfrid) J. U. D. Chur-Sächsischer Geheimer Kriegs-Rath, Burgermeister zu Leipzig und des grossen Fürsten-Collegii allda Se-

Senior; ehedessen lase er zu Leipzig Collegia, hernach wurde er Chur-Sächsischer Aßistenz- ferner Hof-Rath u. s. f. Schrifften: Einleitung zu denen Geschichten und dem daraus fliessenden Jure publico des H. Röm. Reichs Teutscher Nation; Disp. de eo, quod observandum circa Interpretationem Legum; Einleitung zur Oratorie.

Leyser (Augustin) J. U. D. Chur-Sächsischer Hof-Rath, Professor Juris primarius, Ordinarius der Juristen-Facultät, Director des Consistorii und Schöppenstuhls, auch erster Beysitzer des Hof-Gerichts zu Witteberg. geb. 1683. 18. Oct. zu Witteberg, studierte allda und zu Halle, gienge so dann nach Holl- und Engelland, von da zuruck nach Wezlar, Regenspurg, Wien und Italien. Nach seiner Zuruckkunfft wurde er 1706. Professor Juris extraordinarius, 1707. ausserordentlicher Beysitzer der Juristen-Facultät und 1709. Doctor, 1712. Professor Juris ordinarius zu Helmstätt, 1717. zugleich Hof-Gerichts-Assessor zu Wolfenbüttel und 1721. Hof-Rath des ganzen Hauses Braunschweig, 1729. kame er, wie oben zu sehen, wieder nach Witteberg. Seine Stärcke ist in Jure civili, worinn er einer der geschicktesten jetztlebenden Rechtsgelehrten ist, der aber auch seine eigene Meinungen hat. Schrifften: de Variationibus & Retractationibus JCtorum; de assentationibus JCtorum;

Diss. de vi publica; de Lenocinio; de vi privata; quousque imbecillitas mentis homicidium excuset? de Crimine Magiæ; de inculpata tutela; Annotationes in A. C. Schmidt Diss. de Nobilium Beneficio competentiæ; Animadversiones in Lossium de iniusta in fures indulgentia; Minister Principis delinquens; Meditationes ad Pandectas; Memoria Joannis, Ducis Burgund; Diss. de Morte absentis probanda; de Actuario; de Adoptionibus; ad l. ult. C. de Edicto D. Adriani tollendo; de Lenitatis in adulterio fructu & detrimento in Rempubl. Quousque adulterium per coniecturas probetur? de marito iusto adulterii punitore; de Advocatis; de his, qui ab Advocatione arcentur; de Odio Advocatorum Fisci; de Convitiis Advocatorum; de Assentationibus JCtorum; de Assessoribus & Scabinis; Flores ex Themidos hortis collecti in August. Confessionem sparsi; de Bonis adventitiis filiorum familias; de vitiosa Citatione; de delictis Collegiorum; de Commissariis; de Convitiis Concionatorum; de Concursu superioris & inferioris in delictis; de Concursu Creditorum in genere; de Scylla & Charybdi in concursibus creditorum; de Confessis; de Jure Coniugis in bona coniugis adulterantis; de Consistoriis; de Consuetudine; de Contumacia; de Gestis per Debitorem obæratum; de Odio Defensionis; de Diffidationibus; de Dolo; de Foro Do-

micilii; de Liberalitate necessaria s. Donationibus necessariis; de Donatione per literas insinuata valida; de Revocatione electionis; de Equitum Saxon. Juribus; de Iniquitate expectantiarum; de Expensis civilibus; de Expensis criminalibus; de Feminis; de Falsis, quæ vulgus ignorat; de famosis Libellis; de Feudis Brunsuic. & Luneb. Feriis; de bona Fide; de Foro contractus & gestæ administrationis; de Foro delicti & remissione delinquentium; de Foro militari; de Foro miserabilium Personarum; de Furum excusationibus; de Hærede in certa re instituta; de iniusta in homicidas indulgentia; de Hypothecis privilegiatis; de incestu; de Pietate ac iustitia remediorum contra Iniurias; de Interdicto, quorum bonorum & de Edicto D. Adriani; de Judice in propria causa; de Judice suspecto; Disp. de Jureiurando purgatorio; de Jureiurando suppletorio; de Jurisdictione; de Jurisprudentia & JCto; de Jure Nat. & Gentium; de Justitia; de Probatione laudemii per libros censuales; de Legibus; de Legitima; de Gravamine legitimæ illegitimo; de Legitimatione; de Libello; de Vitiis libelli sanabilibus; de Sumtibus litis ab adversario suppeditandis; de Magistratu ad sumtus litis suppeditandos cogendo; de iniusta in temerarios litigatores indulgentia; de Litis contestatione; de Logomachia in Jure; de Ludis eorumque in iure effecti-

bus; de Infamia & levis notæ macula; de Metatis; de Metu; de Mutationibus monetæ; de Morte vim iurisiurandi habente; de Probatione mortis; de legitima Nativitate; de Negotiis gestis; de Jure privatorum circa occupationem; de Pactis nudis; de Pactis invalidis; de Interpretatione pactorum dubiorum; de Pactis controversis sed validis; de Pactis successoriis; de variis pactorum successoriorum generibus; de patria potestate; de Dissolutione patriæ potestatis; de iusto perduellium Supplicio; de Piscatione; de Polygamia; de acquirenda & retinenda Possessione; de Possessionis Probatione; de possessorio Processu; de Judicio possessorio summariissimo; de Juribus prædiorum nobilium; de Præscriptione; de Præscriptione 30. annorum; de Præscr. contra Principem & fiscum; de Præsc. rerum Ecclesiasticarum; de Præsc. immemoriali; de Præsc. dormiente; Observ. ad doctrinam de Usucapionibus & Præscriptionibus; de Precario; de Usuris pretii ab emtore solvendis; de Privilegiis; de Interitu privilegiorum; de Procuratoribus; de Jure publico; de Prægnantibus & puerperis; de iure Germanorum circa rapinas; de Rebus Ecclesiæ & piorum locorum alienandis; de auctoritate rei iudicatæ; de Rebus mobilibus & immobilibus; de publicis Rebus; de Rescriptis moratoriis; de Resignatione iudiciali; de Responsis prudentum; de in

in-

integrum restitutionibus; de Retorsione iurium; de Reverentia parentibus debita; de Rebus sacris & Ecclesiasticis; de Jure Principis in res sacras; de Sannis; de Satisdatione; de Landsassiis & Schrifftsassiis; de Sententiæ ad Libellum conformatione; Collatio prisci Juris Saxonici cum Jure Romano; de Spolio; de statutis; de Stellionatu; de Infamia stupri abolenda; de Stupro violento; de Pœna stupri arbitrio iudicis relinquenda; de Sumtibus litis; de Superstitione iuridica; de Syndico; Controversiæ nonnullæ testamentariæ; de Remissione tormentorum in actu confessionis; de vera Traditione, de ficta Traditione; de Transactionibus; de tutela pactitia; Via regia Lusatiæ superioris; de Vi publica; Or. de Academiarum malis & remediis; de Errore Germanorum exteras Academias patriis præferentium; de Vitiis & erroribus Doctorum Academicorum; Pr. de Jure reconveniendi cives Academicos; In quantum famæ in foro fides habenda sit; de Furti non prohibiti actione; de Iniuriis, quas locus & tempus excusant; de Ira non moderanda, sed extirpanda; de Obligatione erga Patriam; de Potestate magistratuum stipis exigendæ pro pauperibus; de Homicidio insidioso, cum Confutatione popularis Vesperarum Sicularum fabulæ; de Homicidio culpabili; de Duellis; &c. Von diesen Dispp. machen vile einen Theil der Meditationum ad Pandectas aus.

Lilien (Gabriel Heinrich) J. U. D. des Hof-Gerichts und der Juristen-Facultät Beysitzer, wie auch Professor Juris ordinarius zu Erfurt. **Schrifft**: Disp. de eo, quod circa Transactionem iustum & iniustum est.

Linck (Georg Heinrich) J. U. D. der Reichs-Statt Nürnberg Consulent, Codicis & Juris Canonici Professor ordinarius und der Juristen-Facultät erster Beysitzer zu Altorff. **Schrifften**: Disp. quando absens habeatur pro mortuo; de iure ædificandi in suo; de officio Judicis in ferenda sententia circa diversas Assessorum sententias; de Pactis vitiosis.

Ludewig (Johann Peter von) Erb- und Gerichtsherr in Bendorff, Pertsch und Gatterstätt, Königlich Preußischer Geheimer Rath, J. U. D. und Professor ordinarius, der Universität Canzlar, der Juristen-Facultät Ordinarius, Magdeburgischer Regierungs-Rath, Director der Intelligenz-Commißion und des Almosen-Collegii zu Halle. geb. 1670. 15. Aug. zu Hohenhard bey Schwäbisch Halle, studierte zu Tübingen und Witteberg, woselbst er 1688. Magister wurde und darauf anfienge, die Philosophie, Beredsamkeit und Sprachen zu lehren, 1692. gienge er in gleicher Absicht mit nach Halle, 1695. ward er Professor der theoretischen Philosophie, 1697. ware er zur Zeit des Ryßwickischen Fridens-Congresses im Haag, wobey er den Erb-Prinzen von Schwar-

Schwarzenberg informirte; nach seiner Zuruckkunfft wurde er 1703. Professor der Historie, 1704. zugleich Doctor Juris, Königlich Preußischer Rath, Historiographus und Archivarius des Magdeburgischen Archivs, 1705. Professor Juris ordinarius, 1709. zugleich Ober-Herolds-Rath, ferner Magdeburgischer Regierungs- und Consistorial- und endlich 1718. Geheimer Rath. 1722. wurde er Canzlar der Universität Halle. Er hat sich adlen lassen und besitzet eine ausserordentlich schöne Bibliothec. Er hat sich auf alle Theile der Rechts-Gelehrsamkeit und Philosophie, ausser der Mathematic, gelegt, jedoch das meiste in dem Jure publico und der Historie gethan, worinn er neue Systemata, auch sonst nicht nur tausend unerkannte Wahrheiten erfunden haben will. **Schrifften:** Geschichtschreiber des Bisthums Würzburg mit einer Vorrede und Vorbereitung zur Fränckischen Historie; Scriptores rerum Germanicarum, præcipue Bambergensium; Opuscula miscella, worinn folgende Stücke: 1) de Jure Reges appellandi. 2) de auspicio Regum. 3) Næniæ Pontificis de Jure reges adpellandi. 4) Formula Brandenburgici ducatus. 5) Arausio supremo imperio vindicata, contra Adsertores Gallos. 6) de Jure adlegandi ordinum S. R. I. 7) de civitatum dispari nexu cum S. R. I. 8) de obligatione successoris in principatus & clientelas

S. R.

S. R. I. ex facto & ære alieno deceſſoris. Lib. II. complectitur feudalia 1) de primo foro ſubfeudorum imperialium, parium Curiæ in Haſſiæ comitatu Rittbergenſi. 2) Differentiæ iuris feudalis communis atque Poruſſici. 3) Differentiæ iuris feudalis communis & Luſatici. 4) Differentiæ iuris feudalis in legitima atque dote. 5) de iure poſtarum clientelari. Lib. III. Opuſcula ſunt Jur. civil. 1. Paradoxon pro Jure retractandi transactionem novis inſtrumentis repertis. 2) de Pſeudo-tutore & curatore notarii. 3) trebellianica & legitima exules in fideicommiſſis fructuariis. 4) Differentiæ Juris Rom. & Germ. in mutuo. 5) Differentiæ Juris Rom. & Germ. in dignitate & nobilitate uxoris & utrum fœmina liberos nobilitet? Tom. II. Lib. I. Hiſtoricorum opuſculorum agit 1) de Noriberga inſignium imperialium tutelari. 2) Germania Princeps ſub Conrado I. 3) hiſtoria Juris valetudinarii militum emeritorum. 4) Lotharingia vindicata adverſus regem Galliæ. 5) Academia villa Platonis. 6) Vita æterna ex ratione demonſtrata. 7) Vita æterna ex gentium conſenſu demonſtrata. 8) Hiſtoria Principatus Arauſionenſis noviſſima. 9) de Jure Anglorum in Galliam. 10) Hiſtoria ſine parente. 11) Vita Aur. Prudentii. 12) De idolis Slavorum. 13) Halarum encomium. 14) Commentaria Politica rerum Halenſium. 15) de Jure Suffragii R. Bohemiæ recu-

recuperati in comitiis. Lib. II. Philoſophicorum: 1) de Philoſophis caute legendis. 2) Hiſtoria quadripartita eruditionis. 3) An præſcientia Dei rebus inferat neceſſitatem? 4) de rationali Philoſophia apud Arabes & Turcas, 5) de diverſitate Metaphyſicorum. 6) de definitione ac diviſione Metaphyſicæ. 7) de ente. 8) Theſes ex univerſa philoſophia. 9) Theſes miſcellæ. 10) paradoxon: paucis philoſophandum. Lib. III. Juris eccleſiaſtici op. 1) de primatu Germaniæ Magdeburgici archiepiſcopatus. 2) de nominatore hæretico ad parochiam. 3) de ſorte ſuffragatoria eccleſiæ. 4) de iure annatarum, præſertim Principum Evangelicorum. 5) Dica iubilæorum. Differentiæ Jur. Rom. & Germ. in titulo Imperiali; diff. Jur. Rom. & Germ. in voce Maieſtatis & contentione armorum & litterarum; diff. Jur. Rom. & Germ. in tutelis teſtamentaria & legitima; diff. Jur. Rom. & Germ. in tutelis maternis; diff. Jur. Rom. & Germ. in tutela Attiliana; diff. Jur. feud. & germanici in fructuum adtributione tutelæ fructuariæ; diff. Jur. Rom. & Germ. in ſucceſſione coniugum & diſſortium liberorum; Conſilia JCtorum Halenſium (darunter ſehr vile aus Herrn von Ludewigs Feder ſeynd,) mit Vorreden; de Jure clientelari Germanorum in Feudis & Coloniis S. R. I. in ſpecie dem Erb-Pacht, Laß-Gütern, Churmeden, Landſiedelleihe, Meyergütern, Schil-

Schillingshauer-Recht; Erläuterung der güldenen Bulle; de Scholis Christianorum clausis sub Juliano; de Præcipuo principis evangelici ante R. catholicum in variis iuribus Germanici potentatus; de prærogativis Würtembergici ducatus, præsertim adversus adpellationes, revocationes, austregas; Differentiæ iur. rom. & germ. in senatus consulto Velleiano atque mulierum obligationibus aliis, occasione statutorum Francofurtanorum, P. I. II. Differentiæ I. R. & G. in SCto velleiano exule; in fideiussione uxoris; de Sociis Stipendiariis hosti in causa reipublicæ Memmingensis; Diff. J. R. & G. in re militari, præsertim captivorum; in donationibus; de consulibus & senatoribus; de Clerico exule in successione Germanici principatus; Von dem Vorzug und Alterthum der Kolben von Wartenberg. Reichs Erbschencken und Böhm. Erzschecken; Vertheydigtes Preussen wider den vermeynten und widerrechtlichen Anspruch des Teutschen Ritter-Ordens, und ins besondere dessen 1701. auf dem Reichs-Tag zu Regenspurg ausgestreutes und unbefugtes Gravamen über die Königl. Würde von Preussen; Huberti Langueti epistolæ secretæ cum præfatione; Differentiæ I. R. & G. in dote & donatione propter nuptias; in dote mariti; in connubio imperato a patre; in consensu connubiali extra Patrem; in Simultanea investitura; in obligatione literarum

nexu-

nexuque ſcripturæ & ſubſcriptoris; in opifice exule in pagis; de matrimoniis principum per procuratores; Differentiæ Jurium in ætate puberum & maiorum; de Sueviæ Tribunali S. R. I. auſtriaco; differentiæ I. R. & G. in Hagenſtolziatu exule in germania, Latii ſolius partu L. Lutiæ & Papiæ Poppææ; in re baſiaria tinctorum. Von Färber-Zünfften; de principum S. R. I. poteſtate in Sacris ante paces religionis; Differentiæ Rom. & Germ. iuris Venatorii eiusque regalis, adiunctis inſtitutis venatorum in ordine Sti Huberti, præſertim Archipalatino & Wurtenbergico; Differentiæ iuris Rom. & Germ. in ſtupro ſub matrimonii ſpe; Paradoxa iuris, maxime publici; de proceſſu per mandatum in Luſatia ſuperiori; de purgatione contumaciæ in proceſſu præcipue Electorali Saxon. hodierno; de lege caducaria; de Poruſſici regni aliarumque provinciarum Solennibus diurnis; Vita Juſtiniani M. atque Theodoræ, nec non Triboniani; Jubel-Rede von den Wohlthaten gegen den Evangeliſchen Glauben und Glaubens-Genoſſen des Königs in Preuſſen und deſſen Vorfahren; Germania Princeps; Preußiſches Neuburg; Reliquiæ MSptorum, omnis ævi Diplomatum ac Monumentorum ineditorum adhuc; Opuſcula Oratoria, quibus exhibetur 1) oratio de Namuro urbe capta & recuperata. 2) de fortunis Hallenſium ex Fridericiana. 3) de

de emendanda Germaniæ Jurisprudentia. 4) de iuſtitia armorum Boruſſ. Regis pro ſequeſtro Sedinenſi, 5) cauſa ſequeſtri anterioris Pomeraniæ, 6) de Jure Boruſſ. Reg. in Limburgenſem comitatum. 7) de nationaliſmo Fridericianæ intentato. 8) epiſtola gratulatoria ad rectorem magnificentiſſimum Philippum Wilhelmum. 9) elogium Chriſtophori Cellarii. 10) inſcriptiones aliquot. 11) Rhetoricæ ad Herennium Cicero auctor vindicatus Pars I. & pars II. 12) de idylliis ſatyricis oratio. 13) literæ Portugalliæ Regis ad Regem Boruſſiæ cum notulis. 14) programma ad inſtituta feudorum. 15) ſuſceptio magiſtratus academici. 16) elogium Eſaiæ & Samuelis Pufendorfiorum laconice conſcriptum; Geſamte deutſche Schrifften. 1) von dem Recht König zu werden. 2) Erörterung der wegen der Preußiſchen Crone ausgegebenen Schrifften. 3) vom Mißbrauch der Zeitungen. 4) vom Nutzen der Hiſtorie, 5. und 6) von den Jubel-Jahren. 7) Gedancken über kurze Collegia. 8. 9) Grundſätze zu einem neuen Syſtemate Jur. publ. 10) vom Ryßwickiſchen Frieden. 11) u. 12) ob eine wahre Hiſtorie in der Welt geweſen oder noch zu hoffen ſey? 13) Grundſatz und Vorrath zu einer rechten und biß dahin ermangelnden Reichs-Hiſtorie. 14) Verzeichniß aller vom Herrn Auctore zu erwartenden Schrifften. 15) vom Recht der Invali-

validen-Häuser. 16) von der nothwendigen Verbesserung des Päbstl. Kirchen-Rechtes. 17) von Verbesserung des Lehen-Rechtes bey den Evangelischen; Einleitung zum teutschen Münz-Wesen mittler Zeiten, nebst einem Anhang verschiedener 1708. ausgegrabener Hällischer und Magdeburgischer 500jähriger Bracteaten; Erläuterung über S. Pufendorffs Einleitung zur Historie 1) der alten Reiche, 2) Spanien, 3) Portugall, 4) Engelland; Entwurff der Reichs-Historie; Es. Pufendorffii Opuscula; Vita H. Langueti; Die neuangerichtete Profeßion in Oeconomie-Policey- und Cameral-Sachen, nebst einer Vorstellung verschidener wichtiger Stücke verbesserter Preußischer Policey; Unterricht von der Præbenda Scholastica; Anzeige von An- und Einrichtung der Ludewigischen Bibliothec, nebst Anleitung eines Studiosi Juris; Unterricht vom Recht und Billigkeit der Roß-Dienst-Gelder bey jetzigen Zeiten; Von der alten Kirchen-Weise kniend und am Fest-Tage stehend zu beten, auch in den lezteren nicht zu fasten; Von frühzeitiger Begräbnus in Ländern gemäßigter Wärme; Von An- und Einrichtung einer Gesellschafft gelehrter Leute in allerhand nützlichen Künsten und Wissenschafften; Singularia Juris publici Germanici Imperii; Vorrede zu dem Universal-Lexico aller Wissenschafften und Künsten; Rechtliche

Erläuterung der Reichs-Historie mit beygefügter Evangelischer Historie von Salzburg und dem Alterthum der Landes-Hoheit gegen die Einwürffe des Abbten zu Göttweig; Differentiæ Juris Romani & Germanici in Ferarum furto; it. in Peregrinitate, Albinagio & Wildfangiatu; sehr vile Observationes in der Hallischen Intelligenz, z. E. von der Errichtung eines Inventarii bey der Verlassenschafft eines Reichs-Fürstens; wovon die Begräbnus-Kosten eines Reichs-Fürsten zu nehmen?; Ob ein Reichs-Stand an seines Vorfahren Pächte gebunden seye?; Von dem Familien-Geräthe und Haus-Stücken teutscher Reichs-Stände; Vom Jure Albinagii; Von teutschen Zinns-Lehen; Daß der teutsche Adel kein Lehen-Adel gewesen seye; Von Bestättigung der Vormünder bey denen Lehens-Cammern; Ob eines Lehenträgers Eyd auch die Unmündige und nachhero gebohrene verbinde? Von Fürsten, gefürsteten Grafen, Fürstenmäßigen und Herrn; Ob in einem Land zu beeden Geschlechten die nähere weibliche denen entfernteren männlichen Vettern fürzuziehen seyn?; von des Pabsts Gewalt in weltlichen Gerichten und der Appellation nach Rom; ob einem Appellations-Gericht freystehe, bey geschehener Appellation in einer Neben-Sache auch in der Haupt-Sache zu sprechen?; Von der Sächsischen gesammten

Hand;

Hand; ob die Bergwercke und Steinkohlen für ein Regale zu achten seyen? u. s. f.

Ludolff (Georg Melchior von) sonst Leutholf, des H. Röm. Reichs Ritter, auch Assessor des Kayserlichen und Reichs-Cammer-Gerichts zu Wezlar. geb. 1667. 2. Mart. wurde 1691. Fürstlich Sachsen-Eisenachischer Geheimer Secretarius, hernach Hof- und Regierungs-Rath; seit 1711. aber ist er Assessor zu Wezlar. Er ist in den Adel- und Ritter-Stand des H. Röm. Reichs erhoben worden und einer der geschicktesten und brauchbarsten Practicorum, welche zu unserer Zeit gelebet haben. **Schrifften:** Delineatio iuris Cameralis; de Jure Camerali; Collectio decisionum iudicii Cameralis; Historia Sustentationis iudicii Cameræ Imperialis; Discurs vom Reichs-Tage zu Regenspurg; Symphorema consultationum & decisionum forensium; Electa Juris publici; de Jure feminarum illustrium; de Introductione Juris primogenituræ; Catalogus Privilegiorum de non appellando; Observationes forenses; de Statu Cameralis Judicii in Imperio supremi ad Ord. Cam. Part. I. Tit. potiores.

Manzel (Ernst Johann Friderich) Phil. & J. U. D. und Institutionum Professor ordinarius zu Rostock, geb. 1699. 29. Aug. zu Jordansdorff im Mecklenburgischen, studierte zu Rostock und Witteberg, Anfangs die Theologie, hernach die Rechte; wurde 1721. Juris Doctor

und Professor Moralium zu Rostock, 1730. aber, wie oben zu sehen. Schrifften: Diss. de Scientiis, quæ Jurisprudentiæ Studium potissimum adiuvant & ornant; de potioribus ætatum privilegiis; de Politici nomine temere suspecto, genuinoque suo sensui vindicando; de eo, quod iustum est circa Ephemerides Litterarias concinnandas; qua ratione dignus Societatis humanæ civis in hac vita summum possit obtinere bonum; Rede über die Frage: Ob die Zeiten immer ärger werden? Diss. sistens Compendium Juris Naturæ; de Jurisdictione domestica; Physico-Heraldico-Historica de Aquila S. Imperii Romano-Germanici bicipiti; Diss. qua duo argumenta pro sententia: Quod Polygamia sit Juri naturæ contraria, examinantur; Versuch, wie weit es möglich, eines lateinischen Poeten Verse ins Teutsche zu bringen; Decem Centuriæ Controversiarum Juris; Pr. de Usu & Necessitate exercitiorum; Disp. eorumque influxu in studium Juris; Diss. de Lotteriis; Primæ lineæ Juris naturæ vere talis; Disp. 2. de Suverenitate Privatorum; de usu doctrinæ de temperamentis in Jurisprudentia; Sched. de moralitate usurarum; Disp. de cauto moderni Juris civilis studioso; Theses Jurisprudentiam criminalem controversam exhibentes; Disp. de consilio artificum; de crescente pecunia; Diss. de iis, quæ pragmatica sunt in historia Juris; Palæstra studiorum Juris;

ris; de legibus annariis & numerariis in genere; Meditationum ad Pandectas ſacras Specimina VI.; Pandectarum Juris Mecklenburgici privati Specimen I. & II; Diſſ. de honorifica dimiſſione innocentum; de rationibus decidendi à benedictione ſacerdotali petitis; de præſtantia Juris Lubecenſis circa fidem civium augendam; de Jure Imperatoris circa conferendos honores; Programmata ad Collegia Diſputatoria; de Pſeudo-JCtis; Progr. quo JCtis Germanicis aliquid in aurem dicitur; it. Ob das Corpus Juris der Juriſten Bibel ſey?; de Academia vindice; de Clerico equitante; de iis, qui erubeſcunt; Progr. invitat. quod natales celebrare ſit Juris gentium; de formula acclamandi *vivat;* Progr. feſtiv. de itinere Bethlehemitico; de Iconologia Paſſionali; de itinere religioſo ad ſepulchrum Domini; de admirando ſacro ſeptenario noctis natalitiæ omnibus amicæ; de oblivione Juris; it. de ſale iuridico; de non negligendis iis, quæ in ſtudiis pretio affectionis digna ſunt; Diſſ. de Jurisprudentia ſalutis civium æternæ rationem habente; Progr. de cura & ſtudio brevitatis; de orbitate & polypædia; Diſſ. de limitibus contractus antichretici; de appellatione, quæ fit ſtante pede; und einige funebria. Endlich ſo hat er in denen Annalibus literariis Mecklenburgenſium 1721. die Articul aufgeſetzet, vor welchen ein M. ſtehet.

Marquard (Georg Friderich von) Vice-Præsident des Chur-Braunschweigischen Ober-Appellations-Gerichtes zu Zelle. geb. 1672. 10. Aug. zu Speyer, studierte zu Giessen, Leipzig, Helmstätt, Kiel, Orleans und Leyden, reisete vile Jahre durch Deutschland, Italien, Franckreich, Holland, Dännemarck und Schweden, ware darauf bis in das fünfte Jahr von der Reichs-Ritterschafft in Francken an den Kayserlichen Hof abgeordnet. 1703. wurde er Land-Syndicus des Fürstenthums Lüneburg und dabey nicht lange hernach Assessor des Sachsen-Lauenburgischen Hof-Gerichts. Als das Zellische Ober-Appellations-Gericht errichtet wurde, præsentirten ihne die Land-Stände als Rath und halff er das Gericht in seine Verfassung und Ordnung bringen. Seit 1732. ist er dabey Vice-Præsident. In denen Mecklenburgischen innerlichen Strittigkeiten hat er die meiste Schrifften für die Ritterschafft verfertiget, welche sich grösstentheils in denen Collectaneis Mecklenburgicis finden.

Mascov (Gottfrid) Chur-Braunschweigischer Hof-Rath, Professor Juris ordinarius und der Juristen-Facultät Assessor zu Göttingen. geb. zu Danzig; ware vorher Professor Juris zu Harderwick; **Schrifften**: Gravinæ Opera cum Præfatione & Annotationibus aucta; Disp. ad L. ult. C. de Edicto D. Adriani tollendo; de Constituto possessorio; Precario; Procuratore

tore Cæsaris; de Sectis Sabinianorum & Proculianorum, it. de Herciscundis; Or. de Usu & præstantia Historiæ Augustæ in Jure civili; Modestia veterum JCtorum; Pr. de Usu Iuris cum scientia coniungendo; Parœmia: Långst Leib, långst Guth.

Mascov (Johann Jacob) J. U. D. Chur-Såchsischer Hof-Rath, Assessor des Ober-Hof-Gerichts und Consistorii, wie auch des Raths und Statt-Richter zu Leipzig, Collegiat im kleinen Fůrsten-Collegio und Canonicus zu Zeiz. geb. zu Danzig, studierte zu Leipzig, reisete durch Franckreich, Engelland und Italien. 1711. wurde er Magister und ein Mitglid des Collegii Anthologici, 1718. zu Halle Doctor Juris, 1719. zu Leipzig Professor Juris extraordinarius und Raths-Verwandter, 1723. Assessor des Consistorii, wie auch 1729. des Ober-Hof-Gerichts, 1732. zugleich Chur-Såchsischer Hof-Rath; ferner wurde er Stadt-Richter zu Leipzig, Collegiat im kleinen Fůrsten-Collegio daselbst und Canonicus zu Zeiz. Seine Schrifften seynd alle auserlesen und seine grőste Ståercke bestehet in der Teutschen Historie, nach disem aber in dem Staats-Recht. Schrifften: Exercitationes in Horatii Satyras; Diss. de Originibus Officiorum Aulicorum S. R. I.; de Expectativis in Feuda Imperii; Geschichte der Teutschen biß zu Anfang der Frånckischen Monarchie;

chie; und von da an biß zu Abgang der Merovingischen Könige; Oratio de ortu & progressu Juris publici; Diss. de nexu Regni Burgundici cum imperio Rom. Germ. de Jure auspicii apud Romanos; de Bello solenni Imperii; de Jure Imperatoris in magnum Ducatum Hetruriæ; Examen du Memoire sur la Liberté de l'Etat de Florence; Abriß einer vollständigen Historie des T. Reichs; Diss. de Jure circa rem monetariam in Terris Circuli Saxoniæ superioris, præsertim Saxoniæ Electoralis; de Regali Imperialique Augustorum Germaniæ Augustarumque Coronatione; de Jure Fœderum in S. R. I. de nexu Regni Lotharingiæ cum Imperio Rom. Germ. de Primatibus, Metropolitanis & reliquis Episcopis Ecclesiæ Germanicæ; Principia Juris publici; Diss. de his, qui sibi adscribunt in Testamento; Origines Juris publici Imperii Rom. Germ. illustratæ ex rebus Imperatorum Saxonicorum; de legitima Electione & Coronatione Augusti III. Regis Poloniæ; de Fœderibus Commerciorum; de Jure Stapulæ ac Nundinarum Civitatis Lipsiæ. Er scheinet auch Autor von zerschidenen Schrifften zu seyn, welche unter anderer Standes-Personen Nahmen in Leipzig heraus gekommen seynd.

Meiern (Johann Gottfrid von) Chur-Braunschweigischer Hof- und Canzley-Rath und Director des Archives zu Hanover. geb. 1692. 1. Oct.

1. Oct. zu Bareuth, studierte zu Halle und Leipzig und sahe sich hernach in Nürnberg bey einem Ritterschafftlichen Directorial-Consulenten in Practicis, zumalen in Reichs-Proceß-Sachen, um. A. 1715. wurde er zu Giessen Doctor Juris und Professor ordinarius Moralium, A. 1716. auch Professor Juris extraordinarius, A. 1720. Hof-Rath und Cammer-Consulent zu Bareuth, 1726. Hof- und Canzley-Rath zu Hanover und 1727. auch Director des Archivs allda. Dabey ist er ferner Comes Palatinus. Er ist nicht nur ein in denen Teutschen Alterthümern, sondern auch in dem neuen Staats-Recht wohlerfahrener und brauchbarer Gelehrter. Schrifften: Diss. de Conflictu Statutorum eorumque in Exteros valore; Remarques sur l'Analyse du Traité d'Hanovre; Decas Aphorismorum in Partem I. Ordinationis Cameralis; de Jure Ratihabitionis; de Doctoratu Lutheri; Progr. de inutilitate Distinctionis Contractuum in reales, verbales, literales & consensuales; Gesetzmäßige Beantwortung der Frage: ob ein Catholischer Landesherr in Teutschland die Jurisdictionem Ecclesiasticam über die in seinem Lande befindliche der Augspurgischen Confeßion verwandte Unterthanen zu exerciren befugt seye? Gesetzmäßige Vertheidigung der Frage: (wie zuvor) Collection einiger Schrifften von der geistlichen Gerichtbarkeit derer

Catholischen Landesherren in Teutschland über die in ihren Landen befindliche Evangelische Unterthanen; Betrachtung einiger Umstände bey dem Tode König Georgs I. in Groß-Britannien; Zerschidene Schrifften vor die Burgerschafft der Neu-Statt Hildesheim in ihren mit dem Dom-Probst gehabten Strittigkeiten, so unter dem Titul Acta Hildesiensia beysammen anzutreffen seynd; Acta Pacis Westphalicæ publica, oder Westphälische Friedens-Handlungen und Geschichte; Adami Relatio de Pacificatione Osnabrugo-Monasteriensi ex Autographo restituta, atque Actorum Pacis Westphalicæ testimoniis aucta & corroborata; Nürnbergische Fridens-Executions-Handlungen und Geschichte; Gedancken von der Rechtmäßigkeit des sechsten Zins-Thalers in Teutschland; Antwort auf deren Refutation; Pro memoria oder Gegen-Information in der Mecklenburgischen Administrations-Sache; Verschidene Deductiones und Anmerckungen, welche zum Theil in Herrn von Pistorii Amœnitatibus P. 3. und 4. eingeruckt seynd.

Mencke (Friderich Otto) J. U. D. Chur-Sächsischer Hof-Rath und der Königlich Preußischen Societät der Wissenschafften Mitglid; geb. zu Leipzig. **Schrifften**: Edidit Januarii Rempubl. JCtorum; Parentis sui Diss. Academicas; Diss. de Jure naturæ hominis in solitudine viventis; de Romanorum Stipendiis mi-

militaribus; de Vita, Moribus, Scriptis Meritisque Hier. Fracaſtorii.

Mencke (Gottfrid Ludwig) der Philoſophie und Rechten Doctor, Chur-Sächſiſcher Hof- und Apellations-Rath, Digeſti veteris & infortiati Profeſſor ordinarius, der Juriſten-Facultät, des Hof-Gerichts, Conſiſtorii und Schöppenſtuhls zu Wittenberg, wie auch des Land-Gerichts in der Nieder-Lauſitz Beyſitzer. **Schrifften:** Edidit Lud. Menckenii ſynopticam Pandectarum tractationem; Diſp. de Jure reficientis ædificium commune; de illicita Feudi alienabilis alienatione; de Crimine barattariæ; de eo, quod iuſtum eſt circa ritum ac formulam Aaroniticam benedicendi; de Perſonis cambialiter contrahere prohibitis; de eo, quod iuſtum eſt circa carceris obæratorum pœnam; de invalidis Nuptiis Chirurgi militaris ſine conſenſu Chiliarchæ; de Citatione Principis Commiſſarii; de Contributione Suecica; Juris controverſi Decas; ſana de Jure Principis circa Divortia Doctrina; de Reſciſſione emtionis venditionis ex tunc & nunc; de Fama forenſi; de variis Feudorum Diviſionibus; de Juribus civium Miſniæ & Thuringiæ acquirendi Feuda; de Reſiduo pretii ex feudo; de Præſumtione Feudi maſculini; de Rebus geradicis; Obſervationes circa Proceſſum Iniuriarum Sax.; de Renovatione inveſtituræ; de eo, quod iuſtum eſt circa inveſtituram ſolennem;

nem; de Jure offerendi ſimultanee inveſtitos; de ſimultanea Inveſtitura feminis neceſſaria; de eo, quod iuſtum eſt circa Jubilæa; de Juramento, in ſpecie minorum & impuberum; de Remiſſionibus Juramentorum; de Modo Legatis adſcripto; de Contumacia Leuterantis; de Liberorum appellatione in linea collaterali nepotes non continente; de Succeſſione Liberorum naturalium; de Uſu forenſi SCti Macedoniani; de Obligatione mariti ex delicto uxoris; de Novellarum auctoritate; de Liberorum & militum ob defectum conſenſus Nuptiarum nullitate; Obſervationes aliquot fori; de Favore pauperum; de Probatione pertinentiarum feudalium; de Poſſeſſionis turbatione; de Præſcriptione immemoriali; Non dari Servitutem altius tollendi; de Jure conveniendi ſubditos in proprio iudicio; de eo, quod circa ſubſcriptionem Librorum Symbolicorum iuris eſt; de Teſtamento iudiciali extra locum iudicii condito; de Transactione ex falſa cauſa; de Principe Imperii in promiſſis uſurarum privato factis ad quantitatem lege determinatam ſervandam non obſtricto; de Uſufructu mariti in bonis uxorum; Pr. Vindiciæ benedictionis ſacerdotalis, quæ novis nuptis tribuitur; de origine vocabuli Caſtri; de Jure cereviſiario civitatum Saxon.; de Truculentia Romanorum erga debitores; de Fatis debitorum obæratorum apud Romanos; de diſſenſionibus & logoma-

gomachiis doctorum circa divisionem inter feudum hæreditarium & ex pacto & providentia; de Augmento & odio geradæ; de variis modis Legata relinquendi; Quod nepotes sub liberorum nomine veniant; Num pendente causa petitorii idem iudex adeundus?; de Spolio inter coniuges.

Menzel (N. N.) Königlich Preußischer Hof-Rath und bey der Geheimen Canzley zu Berlin engagirt, zuvor Chur-Brandenburgischer Legations-Secretarius zu Regenspurg. **Schrifft:** Neuestes Reichs-Tags-Theatrum ein sehr nutzliches Buch, dessen Continuation zu wünschen wäre.

Mögling (Johann Friderich) J. U. D. und Professor ordinarius zu Tübingen. geb. zu Tübingen 1690. er studierte allda, wurde A. 1714. Hof-Gerichts-Advocat daselbst, A. 1715. Licentiat, reisete so dann nach Wezlar und Regenspurg; nach seiner Zuruckkunfft advocirte er, hielte Collegia Juridica und arbeitete Responsa für die Juristen-Facultät aus. A. 1731. wurde er Juris Doctor und Professor ordinarius zu Giessen und nun bekleidet er eben dise Stelle zu Tübingen. Seine Force bestehet in dem Jure Civili, besonders in der Praxi. **Schrifft:** Diss. de eo, quod iustum est circa proportionem in pœnis.

Mögling (N. N.) J. U. L. und Professor extraordinarius zu Tübingen. geb. zu Tübingen

17-- studierte allda und ward, nach vollbrachten Reisen, Hof-Gerichts-Advocat, Juris Licentiatus und Professor extraordinarius zu Tübingen.

Mühlhause (Johann Georg) J. U. D. und Professor ordinarius, auch der Juristen-Facultät Beysitzer zu Marburg. Schrifft: Diss. de Testamentis Principum.

Münchhausen (Gerlach Adolf von) Herr zu Straußfurth, Chur-Braunschweigischer würcklicher Geheimer Rath zu Hannover und Groß-Voigt zu Zelle. geb. 1688. 14. Oct. studierte zu Jena, Halle und Utrecht und reisete hierauf. A. 1714. wurde er Appellations-Rath zu Dreßden, 1715. Ober-Appellations-Rath zu Zelle, 1726. Chur-Braunschweigischer Comitial-Gesandter zu Regenspurg, 1727. würcklicher Geheimer Rath und 1732. ferner Groß-Voigt zu Zelle. Er hat viles zu Errichtung der Universität Göttingen geholffen. Schrifften: De Capitulatione perpetua; de Vicariatu Italico.

Mylius (Christian Otto) J. U. D. Vice-Director des Königlich Preußischen Krieges-Hof- und Criminal-Gerichtes, geheimer Justiz-Ober-Appellations-Krieges-Hof- und Criminal-Gerichts-so dann Kriegs-Consistorial-Rath, auch General-Auditeur-Lieutenant in Berlin und des Schöppenstuhls Beysitzer, auch Rathsmeister zu Halle. Er ware zuvor

Statt-

Statt-Syndicus zu Halle. **Schrifften**: Corpus Conſtitutionum Magdeburgicarum noviſſimarum; Corpus Conſtitutionum Marchicarum; Diſp. de reſervatione hypothecæ ante venditionem facta in ſecuritatem pretii reſidui.

Mylius (Guſtav Heinrich) Juris Doctor zu Leipzig, des Ober-Hof-Gerichts und der Juriſten-Facultät allda Aſſeſſor. **Schrifften**: Diſſ. de Judiciis denunciatoriis Saxonicis, Rüge-Gerichten, dictis; de Actuario peccante circa Inquiſitionem generalem; Acceſſiones ad Beyeri Delineationem Juris criminalis; de officio Judicis & Clerici in actu admonitionis de vitando periurio eorumque honorario; de admonitione de vitando periurio, quæ fit per Clericum; Semicenturia Poſitionum ad Proceſſum inhibitivum Saxonicum pertinentium; Progr. ad Tit. 39. §. 16. 17. Ord. Proc. Sax. recogn. Obſervationes ad Proceſſum inhibitivum Sax.; Diſſ. de Condictione. ex l. 4. C. fin. regund.; de Pœna inficiationis; Pr. de Reo linguam peregrinam callente in cauſis ſanguinis per interpretes iuratos examinando; de Parricida cœco; de Incerto partus tempore.

Nettelblatt (Chriſtian) J. U. D. und Profeſſor primarius, auch des Conſiſtorii Director zu Greifswalde. wird Profeſſor Juris A. 1724. Aſſeſſor Conſiſtorii 1734. nun iſt er, wie obſtehet. **Schrifften**: Faſciculus Diſputationum

Ju-

Juridicarum Upsaliensium s. Themis Sueciæ; Formula regiminis Sueciæ; Selecta Iuris Suecici; Disp. de Episcopis regni Suionici; de Fontibus Iuris Lubecensis; de Iure circa rem numariam in Suecia; de Probationibus; de variis mortuos sepeliendi modis apud Sueones & urnis sepulchralibus in Pomerania Suecica; de Veste militari; Fasciculus rerum Curlandicarum; cum Pr. de Iure Sueo-Gothicorum in Curlandiam; Progr. occasione Heliolatriæ veterum; Schwedische Bibliothec.

Neuburg (Conrad Christoph) Königlich Preußischer Rath und Bibliothecarius, Professor Iuris an dem Joachimsthalischen Gymnasio und Aufseher der Königlichen Naturalien- und Kunst-Cammer zu Berlin.

Otto (Martin Heinrich) I. U. D. Professor Philosophiæ ordinarius und Iuris extraordinarius zu Halle. **Schrifft**: Elementa Iuris Naturæ & Gentium.

Pagenstecher (Heinrich Theodor) I. U. D. und Professor ordinarius zu Duißburg. **Schrifften**: Gryphorum Magister Paulus iniuria vapulans; de Sexti Pomponii reliquiis in Iustin. Pandectis; Disp. de pactis tacitis; Or. de Pegaso ICto; de puteali Libonis; de Sceptro maiestatis.

Pertsch (Johann Georg) I. U. D. Chur-Braunschweigischer Rath, des Hof-Gerichts zu Hanover Assessor, erster Syndicus der Statt Hildes-

desheim und Director deren Consistorii. geb. 1694. 10. Merz, zu Wonsidel im Marckgrafthum Brandenburg-Bareuth, studierte zu Halle, wurde 1716. Juris Doctor allda, darauf Regierungs-Advocat zu Gera, 1719. zu Bareuth, 1722. Proceß-Rath; nach Herrn Marckgraf Georg Wilhelms Tod assistirte er dessen Prinzeßin, gienge so dann 1728. nach Jena und hielte Collegia, 1729. wurde er Hof-Gerichts-Advocat allda, 1732. Syndicus zu Hildesheim und 1733. Hof-Gerichts-Assessor zu Hanover. Seine Force ist in dem Kirchen-Recht und Kirchen-Historie; er ist ein gelehrter Mann; sein Vortrag ist nach Heineccii Art eingerichtet. Schrifften: Diss. de Involucris Simoniæ detectis; Tr. de Simoniæ crimine; Diss. de Jure erigendi Cœmiterium; Recht des Kirchen-Bannes; Recht der Beicht-Stühle; Progr. de modo legendi; Diss. de divisione operarum in determinatas & indeterminatas; Elementa Juris Canonici & Protestantium Ecclesiastici; Beweis, daß die Protestantische Kirche rechtschaffene Priester habe, nebst 2. Wechsel-Schrifften. Einige Deductionen vor die Statt Hildesheim, z. E. von denen Juribus Stolæ, von der prætendirten Jurisdiction und Immunität des Closters Michaelis auf etlichen Strassen der Statt; de Jure indicendi Collectas ordinarias & extraordinarias; eine neue Aufflage der Assertionis Li-

BIBLIOTHECA REGIA MONACENSIS

bertatis Civitatis Hildesiensis; Deductiones vor den Herrn von Söhlenthal und von Oberg; Jo. Grevii Tribunal reformatum recusum; Versuch einer Kirchen-Historie, so ferne solche als eine Einleitung zur geistlichen Rechts-Gelahrheit kan angesehen werden. 1stes und 2tes Jahrhundert.

Pestel (Friderich Ulrich) J. U. D. Professor Juris primarius & Moralium ordinarius zu Rinteln. Diss. de communione perpetua Metallifodinarum inter Con-Status Imperii durante, quantumvis venæ omnes in alterius recesserint Territorium; Disp. de Lege Anastasiana; de Comitiis provincialibus; de Usu practico capitis diminutionis mediæ; de Relaxatione iurisiurandi; de Legato inviolabili; de Legatis ex imperfectis testamentis; de Applicatione doctrinæ de Notorio in Jure Nat.; de Sola Ignorantia restitutionem contra præscriptionem non operante; de Judice in dubia Successione; de Axiomate: Surrogatum sapit naturam eius, cui est surrogatum; Pr. de Differentia querelæ inofficiosi testamenti & conditionis ex L. 34. C. de inoff. testam.

Petersen (Johann Christian) J. U. D. Chur-Braunschweigischer Rath und Assessor des Lauenburgischen Hof-Gerichts, geb. 1682. 1. Apr. zu Rostock, studierte allda, reisete in fremde Länder, wurde 1711 Professor Decretalium extraordinarius zu Rostock, 1712. Consisto-

sistorial-Rath und Doctor Juris, 1720. Professor ordinarius Codicis, welche Stelle er hernach mit dem Burgermeister-Amt zu Rostock verwechselte, biß er endlich obige Charge erhielte. **Schrifften:** Diss. de osculo nocivo; de Juramenti delatione in causa Fiscalis pecuniaria; Oratio de Juris, in primis publici, prudentia à tempore Reformationis Lutheri in Imperio nostro insigniter reformata; Progr. de Angelo, Nativitatis Christi nuncio; de miraculosa Christi e Virgine nativitate; de Christo patiente, citra compassionem Mariæ matris, unico salvatore nostro; de Christo propter Justificationem nostram resuscitato.

Pistorius (Friderich Wilhelm von) Gräflich Erbachischer Canzley-Director, geb. zu Weickersheim im Hohenlohischen, studierte zu Jena, Giessen und Rinteln, wurde Hofmeister bey Grafen von Rechtern, ferner Gräflich Hohenloh-Weickersheimischer Hof-Rath und adiungirter Canzley-Director, so dann endlich, was obstehet: **Schrifften:** Amœnitates historico-iuridicæ; Conspectus illustriorum inter Comites & Ordinem Equestrem immediatum gliscentium Controversiarum; Anmerckungen von dem Ursprung, Historie und Vorrechte derer Grafen.

Plathner (Christoph Friderich) Königlich Preussischer Hof-Rath, Comes Palatinus Cæsareus und J. U. D. geb. 1671. 11. Febr. zu Mühl-

hausen, studierte zu Jena, advocierte zu Mühlhausen, ward Hofmeister und advocierte wieder, ward zu Halle Juris Licentiatus und lase Collegia, von 1698. bis 1706. führete er Processe zu Halberstatt, wobey er 1702. Consulent des Hauptmuthers der Fürstl. Harzgerodischen Bergwercke wurde und dessen Stimme und Platz im Berg-Amt versahe. 1706. wurde er Syndicus zu Goslar und Juris Doctor, 1727. danckete er ab und lehret nun privatim andere die Rechte und Praxin. **Schrifften:** Sciagraphia Circulorum Imperii & Civitatum Imperialium per Tabulas; Avertissement auf Frölings Rath der Gottlosen; Quæstiones Juridico-Politicæ &c. de Primariis precibus & cessione Precistarum; de Jure Advocatiæ S. Cæs. Maj. vom Gruben-Eyde; wie weit Herrschafftliche Bediente in einer Reichs-Statt dem Magistrat subiect seyn müssen? wie weit ein Catholisches Closter bey einer Evangelischen Reichs-Statt zuzulassen, darinn Immobilia anzukauffen? ob eine Appellations-Sache bey denen höchsten Reichs-Gerichten durch ein blosses Schreiben vor anhängig und so kräfftig anzusehen, daß beym Unter-Richter darinn nichts weiter vorzunehmen seye? ad L. ult. C. de incolis. Tr. adversus Schmidii Diss. de Impedimentis Justitiæ; Meditationes Evangelicæ, nebst einer Deduction vom Reformations-Recht.

Polack (Johann Friderich) J. U. D. Professor Juris Philosophiæ & Matheseos ordinarius zu Franckfurt an der Oder und der Königlich Preußischen Societät der Wissenschafften Mitglid, geb. 169-. zu Bernstatt in der Ober-Lausniz, studierte zu Leipzig und Franckfurt an der Oder, woselbst er 1727. Doctor, 1730. Professor Juris extraordinarius und 1733. ordinarius auch Professor Matheseos ordinarius. Er leget sich dermalen eigentlich auf die Philosophie und Mathematic. **Schrifften:** Systema Jurisprudentiæ Germ. antiquæ; Mathesis forensis; Pr. de Fatis Mathematicorum in Jurisprudentia; Pr. de Jure patriæ potestatis, quo utimur, cum Principiis Legum Germanicarum male cohærente; Theses de generalioribus quibusdam Philosophiæ naturalis principiis; Theses selectæ, inprimis ex Philosophia naturali & Mathesi.

Pufendorff (Esaias) Chur-Braunschweigischer Ober-Appellations-Rath zu Zelle. Anfangs ware er Rath bey dem Grafen zu Schaumburg-Lippe-Bückenburg, hernach Assessor im Schöppenstuhl zu Minden, ferner Syndicus zu Zelle, Chur-Braunschweigischer Hof- und Canzley-Rath, Assessor des Hof-Gerichts im Fürstenthum Lüneburg und endlich Ober-Appellations-Rath zu Zelle. **Schrifften:** Introductio in Processum criminalem Lüneburgicum; Introductio in Processum

ſum civilem Provinciarum Brunſuicenſium, Epiſcopatus Hildeſienſis & Comitatus Schaumburgenſis.

Rays (Johann Harthmuth) J. U. L. und Profeſſor extraordinarius, auch der Juriſten-Facultät Beyſitzer zu Gieſſen. **Schrifften:** Diſs. de curis JCtorum circa Succeſſiones naſciturorum.

Rechenberg (Carl Otto) Juris & Philoſophiæ Doctor, Chur-Sächſiſcher Hof-Rath, des Ober-Hof-Gerichts zu Leipzig erſter Aſſeſſor, Canonicus zu Merſeburg, der Juriſten-Facultät zu Leipzig ordinarius, Profeſſor Decretalium, Academiæ Decemvir und des kleinen Fürſten-Collegii Collegiat. **Schrifften:** Progr. de Recurſu à ſupremis Imperii Tribunalibus ad alium Judicem; de vetuſtiſſimis originibus ſecundum Jus Romanum Collectarum ex induſtria Subditorum indictarum; Vindiciæ manibus conſertis ſumendæ ex L. 12. Tabularum; Progr. quousque contra Legem ſcriptam Iudex in poſſeſſorio ſummariſſimo decernere queat? inſtitutiones Juris publici; Regulæ Juris privati, naturalis Romani, Canonici, patrii; de meritis Saxonum in Imperium & Domum Auſtriacam; Notæ in Schreiteri Diſp. de origine iuris Saxonici; Diſp. de Advocatis & Advocatiis Germanicis; de Incorporatione allodii in feudum regale; de Vetuſtatis auxilio reipublicæ quoad immunitates à collectis non opponendo;

nendo; Compendia principis ex Jure Rom. ad habitum territor. Germ.; de Creditoris hypothecarii iure æquali in bonis debitoris; Vindiciæ iurium reipubl. & fiſci in doctrina retorſionum; de Succeſſionibus in domo Guelphica; de Hæretificii crimine; Norma legum iuſtarum; Irenicum Pauli & Ulpiani; de Locatione & conductione, quæ fit à Pricipe; de Remiſſione obligationis & officii; de Pacis Oſnabrugenſis obligatione univerſali; de eo, quod in piis cauſis impium eſt; de Subhaſtationibus; de Juribus ſubordinationis; Or. parentalis in Mich. Henr. Gribnerum; Epiſt. de iure S. R. Imperii Germ. Pr. de iniquitate anni gratiæ; de Inferiis Romanorum; de auctoribus iurisprudentiam naturalem ſcriptis ſuis illuſtrantibus; de profeſſione de V. S. & R. I.; de purgatorio remedio tutiori quam tortura; de obligatione ſucceſſoris in adminiſtranda Republica; de Vicariatus Saxonici natalibus.

Reichel (Johann Gottlieb) Profeſſor Juris extraordinarius zu Leipzig. Schrifften: Diſp. de genuina ratione arbitrii iudicis circa teſtimonia; de Juramento credulitatis; de Reconventione; de Subhaſtationibus nominum.

Reinhard (Tobias Jacob) J. U. D. Comes Palatinus, Chur-Braunſchweigiſcher Hof-Rath, Profeſſor ordinarius Juris Canonici und der Juriſten-Facultät Ordinarius zu Göttingen. Zuvor ware er zu Erfurt Decretalium Profeſ-

ſor ordinarius, der Juriſten-Facultät Beyſitzer, des Grafen zu Gleichen und Hatzfeld Rath, der Canzley und des Conſiſtorii zu Blanckenheim Director, Burgermeiſter und Syndicus, wie auch Conſulent des Miniſterii Eccleſiaſtici zu Erfurt. A. 1735. kame er nach Göttingen. Schrifften: Diſſ. de Juris non ſcripti extra Territorium efficientia. Notæ in Chriſtinæi deciſiones Belgicas; Diſp. de dimidio acqueſtus coniugalis uxoribus Smalcaldenſibus competente; de eo, quod circa alienationem rerum minoris iuris eſt; de Jure aquarum metallicarum; de bona Fide in præſcriptione non neceſſaria; de Differentia & convenientia inter obligationem ad carceres & literas cambiales; Capita & cautelæ ex doctrina de citationibus; de eo, quod iuſtum eſt circa condemnationem eius, qui nondum confeſſus; de Coniuge bona gratia divertente; de Conſilio in Criminalibus eiusque effectu; de Incauto contrahente cum univerſitatibus; de Judicis criminalis quatuor virtutibus; de Feminarum Sax. negotiis absque curatoribus validis; de Genuinis curæ ſexus & ætatis differentiis; de eo, quod circa probationem delicti per documenta iuſtum eſt; de Pœna delictis conniventium vel eorum ſcientiam habentium; de Rebus in dominio publico exiſtentibus; de Uxore in donatione propter nuptias neque dominium neque hypothecam tacitam habente; de

Jure

Jure eligendi ex obligatione alternativa; de Ergaſtulis eorumque iure; de eo, quod circa executionem in bona feudalia iuſtum eſt; de Erroribus Pragmaticorum in doctrina de compenſatione expenſarum litis; de diverſa furti idea; de eo, quod iuſtum eſt circa homicidium Medici eiusque pœnam; de Imperatoris legem univerſalem ferendi poteſtate; de Querelarum nullitatis & inofficioſi teſtamenti differentiis; Capita potiſſima invalidæ mulierum interceſſionis; de Jure proprium perſequendi Intereſſe cum damno proximi; de his, quæ nobis invitis fiunt; de duarum vel plurium iurisdictionum conflictu; de Jurisdictionis allodialis & feudalis conflictu; de Jurisdictione civitatum municipalium Sax.; de Judice iurisdictionem voluntariam extra territorium perperam exercente; de eo, quod circa amiſſionem iurium per non uſum iuſtum eſt; de eo, quod circa negotiorum geſtionem iuſtum eſt; de arbitrio patris & iure matris in nuptiis filiarum; de Pacto hæreditario renunciativo; de Pacto circa hæreditatem tertii ignorantis; de eo, quod circa diſſenſum Patronorum in præſentatione Parochi iuſtum eſt; de Cauſis, ob quas iudex poteſtatem mitigandi pœnas falſo ſibi arrogat; de Poſſeſſione ab onere probationis relevante; de eo, quod iuſtum eſt circa reum ex præſumtione convincendum; de Poteſtate preciſtæ Preces Imperatoris per ceſſionem in alium trans-

ferendi; de Principe contrahente; de Probationis civilis & criminalis con- & disconvenientia; de Jure protimiseos; Quæstiones vexatæ; de Rerum uxoriarum marito traditarum favore; de Restitutione in integrum Universitatis; de Reo alimenta & sumtus litis actori suppeditante; de Reo contumace causæ victore; de Distinctione Sponsaliorum; de Sponsionibus; de eo, quod circa stipendia iustum est; de Successione feudali; de Testamento imperfecto perfectum infirmante; de Torturæ effectu respectu tertii; de Tortura in causis civilibus; de Transmissionis actorum iure; de eo, quod iustum est circa venationem; de Periculo rei venditæ ante resignationem; de Usuraria pravitate; de Obligatione uxoris in Saxonia valida; Pr. de usu doctrinæ de fictionibus iuris.

Renz (Günther Albrecht) J. U. L. und Fürstlich Würtembergischer Regierungs-Rath zu Stuttgart geb. 1704. 6. Febr. zu Bennigheim in Schwaben, studierte in Tübingen, ware allda Inspector des Stipendii Martiniani, wobey er Collegia Juridica hielte, A. 1725. wurde er Hof-Gerichts Advocat, ferner 1729. Gräflich Grävenitz-Limburgischer Canzley-Rath, 1731. Juris Licentiatus und Professor in dem Fürstlichen Collegio zu Tübingen, 1737. aber Regierungs-Rath zu Stuttgart. **Schrifften:** Diss. de mixtura Juris Rom. & Germ. circa patriam potestatem; de Præsumtione

tione Juris & de Jure; Jura rei uxoriæ ad normam Societatis bonorum coniugalis exacta.

Richter (Johann Heinrich) J. U. D. und Professor ordinarius zu Würzburg.

Rinck (Eucharius Gottlieb) J. U. D. Juris publici & Feudalis Professor ordinarius & primarius zu Altorff: **Schrifften**: quod Imperatores soli Academiarum in Germania auctores sint; de Carrociis; de Clypeorum ratione habenda in feudis; de Origine Electorum; de eo, quod iustum est circa galeam; de Mandatis cum & sine clausula; de Uno numo; de Veteris numismatis potestate; Pr. de recta Jus Publicum docendi ratione; Leben Kaysers Leopolds; Leben Kayser Josephs.

Ring (Weighard Gottfrid) J. U. D. und Professor ordinarius zu Franckfurt an der Oder, allda gebohren, studierte auch daselbst und erhielte A. 1724. obige Stelle. Er hat sich auf das Jus civile Romanum geleget. **Schrifften**: Disp. de Acquisitione Obligationis ex promissione; Progr. de Juris Romani præstantia; Diss. de periculo rei venditæ; Diss. de Libertatis & Servitutum natura.

Rivinus (Andreas Florens) J. U. D. und Ober-Hof-Gerichts-Advocatus zu Leipzig. **Schrifften**: Theses Juris controversi secundum Ordinem Pandectarum; de Bonis patrimonialibus Principis; de æquali Jure dominantis & servientis prædii, si pascua non sufficiant; The-

Theſes Juris controverſi cum acceſſionibus; Recenſuit Huberi prælectiones ad Inſtituta; Diſp. de emtione venditione & alienationis natura; de Manuali adminiſtratorum; de Pactis dotalibus; de Parœmia Juris: qui non habet in ære, luat in corpore; de Pœna periurii; de Prædiis quæ vulgo Laß-Güter appellantur; de Harmonia iuris civilis & naturalis circa quæſtiones per tormenta; de Retentione uſusfructus eiusque effectu; Pr. de probatione ætatis; de Hypotheca tacita; de Subſidio paterno.

Rivinus (Johann Florens) J. U. D. Pandectarum Profeſſor ordinarius und der Juriſten-Facultät Beyſitzer zu Leipzig, Canonicus zu Naumburg und Wurzen. Schrifften: an & quatenus in locatione Fundorum publicorum veteres Poſſeſſores præferendi ſint? de Jure, quod Fiſco ratione Tributorum in bonis tributariis competit; an & quatenus mortis reus tormentis denuo ſubiiciendus ſit? Cuinam Judici articuli probatoriales offerendi ſint & an deſertionis pœnam evitare poſſit probaturus, ſi Judici ad quem, durante Fatali, eosdem exhibeat? Progr. de Sponſalibus clandeſtinis, quibus concubitus accedit; nexus Pandectarum Realis; Programmata ex vario Jure; Edidit Parentis Enunciata iuris; Diſp. de clauſula cambiali; de Compenſatione inter cohæredes; de Debitore bona ſub haſta vendita reluente; de Denominatione complicis à delinquente & da-

damnato facta; de non præsumta domicilii mutatione; de Emtione venditione patris & liberorum; de successione fisci in gerada; de Libello in actione hypothecaria rite formando; de Juramento in alterius animam; de Juramento universitatis; de Successione matris ex statuto Budissinensi; ad Modestini casus enucleatos; de iure Pignoris moto concursu; de prohibita publicatione partis testamenti; de Servitute necessaria; de Conscensione thori ad obtinendam successionem; de Testamento per procuratorem iudici oblato; de Testamento parentum inter liberos; an si certa quantitas usurarum remissa, residuum vero usurarum distinctis terminis solvendum, à tempore moræ usuræ de tota quantitate peti possint? de privato in Principem Imperii usurariæ pravitatis reo; Pr. Quonam die debitor Literarum cambialium solutionem præstare debeat? de Examine testium ad cuiuslibet instantiam improbato; de variis abusibus circa examen testium; de Pœna capitali in furem; de Modo computandi geradam; de Præiudiciis ex abusu interpretationis; An reus, qui interrogatoria exhibuit, in reprobatione ad iuramenti delationem adhibendus sit? Quod iuramentum relatum in factis alienis tantum de credulitate præstetur; de Arduo munere JCti; Ad l. 3. C. quæ ex facto tutor.; Quatenus hodie de matrimonio ineundo vel non ineundo pacisci liceat?

de

de Singularibus quibusdam processus iudicii mercatorii Lipsiensis; de Protutoris obligatione; de Fraudibus in subhastationibus; de Pœna fractæ Urphedæ.

Rohr (Julius Bernhard von) Dom-Capitular zu Merseburg. **Schrifften**: Vorrath von auserlesenen Contracten, Verträgen und Concepten; Introductio in Jurisprudentiam privatam Rom. Germ.; Einleitung zu dem allgemeinen Bürgerlichen Rechte; Obersächsisches Kirchen-Recht; Einleitung zur Klugheit zu leben; Einleitung zur Staats-Klugheit; Haus-Wirthschaffts-Buch; Haushaltungs-Recht; Einleitung zu der allgemeinen Land- und Feld-Wirthschaffts-Kunst der Teutschen; Vinicultura Germaniæ œconomica; Haushaltungs-Bibliothec; Einleitung zur Ceremoniel-Wissenschafft grosser Herrn und privat-Personen; Tugend-Lehre; Vernunfft-Lehre; Anweisung zur wahren Gemüths-Ruhe; Kunst, der Menschen Gemüther zu erkennen; Erkanntnus der Glaubens-Lehren, zur Beförderung der zeitlichen Glückseligkeit; Betrachtung des Todes; der mathematischen Wissenschafften Beschaffenheit und Nutzen; physicalische Bibliothec; von dem Betrug bey den Heurathen.

Rotermundt (Johann Michael) J. U. D. Chur-Mainzischer Regierungs-Rath, Decretalium Professor ordinarius und der Juristen-Facultät Beysitzer zu Erfurt. **Schrifften**: Disp. de offi-

officio, potestate ac iure capituli sede vacante; de Beneficio excussionis hypothecarum; de Feudi oppignoratione; de Fideicommisso; Utrum præscriptio per restitutionem in integrum ob solam ignorantiam rescindi possit? de Reconventione; de Testamento unica syllaba confecto; de Transactionis rescissione.

Rother (Johann Heinrich) J. U. D. und Chur-Sächsischer Commißions-Rath. Schrifften: Rechtsgelehrter Referente; nova Statua Mercurialis Processualis; Practica forensis consultatoria & iudiciaria; Examen Juris Naturæ & Gentium ex Pufendorffio institutum; harmonisch-chronologisches Staats-Archiv zu des H. R. Reichs Teutschen Staats-Recht.

Schacher (Quirin Gottfrid) J. U. D. zu Leipzig, allda geb. studierte da und zu Witteberg, allwo er Magister wurde, reisete so dann durch Holland, Engelland und Teutschland und wurde 1737. zu Leipzig Doctor Juris. Schrifften: Diss. de M. Aurelii Antonini ἀδεισιδαιμονία; de singularibus Jurisprudentiæ Capitibus M. Aurelii Antonini, Philosophi; de Justiniano, manumissionum fautore; de utili curationis causa actione.

Schaumburg (Johann Gottfrid) J. U. D. und Professor ordinarius, auch des Hof-Gerichts und Schöppenstuhls Beysitzer zu Jena, so dann Fürstl. Sachsen-Weymarischer Hof-Rath. geb. 1703. 18. Apr. zu Zerbst; stu-

dierte zu Witteberg und Halle, wurde zu Witteberg Notarius und Advocat, A. 1724. Zerbstischer Hof-Advocat, 1725. Doctor Juris, wobey er lase, A. 1734. wurde er Professor Juris zu Rinteln und A. 1736. zu Jena, wobey er auch Sachsen-Weymarischer Hof-Rath und Beysitzer im Hof-Gerichte und Schöppen-Stuhl wurde. Schrifften: Diss. de Donationibus ante & post ingressum Monasterii; de æquitate & usu practico L. 2. C. de rescind. Vend.; de traditione Symbolica; Einleitung zum Sächsischen Rechte; historische und politische Remarquen über den Sevilischen Tractat; Fundamenta Doctrinæ de observanda æqualitate inter rem & pretium in contractibus permutatoriis; Zufällige Gedancken über die Parmesanische und Placentinische Succession und den neuen Friden zu Wien; Progr. de auctoritate Legum Germaniæ antiquarum & in illa receptarum ex ratione Legis & intentione Legislatoris diiudicanda; historisch- und politische Betrachtungen über die Polnische Begebenheiten; Progr. de incensione Librorum Juris antiqui Justiniano & Triboniano afficta; Pufendorff de Statu Imperii Germanici, Notis ad præsens Seculum accommodatis & Præfatione de Libertate sentiendi in causis publicis restricta auctus; Pr. de Constitutionibus Imperatorum Romanorum antiquis & in Codice repetitæ Prælectionis omissis, cum

Ora-

Oratione, de molestiis, quibus Jurisprudentiam defectus Librorum antiquorum afficit; Progr. de actione negotiorum gestorum contra Tutorem, finita Tutela administrantem, à Tutelæ Judicio non diversa; Diss. de præiudicio Principum ex usu Juris occidendi adulterum in Germania privatis perperam asserti; Progr. novam de vetustate Auctoris veteris de beneficiis coniecturam continens; Progr. de ficto JCtorum veterum officio duplici; Progr. Specimen Philosophiæ JCtorum Stoicæ ex L. 76. de Judiciis continens; Diss. de natura Privilegiorum tam gratiosorum, quam conventionalium; de singularibus Testamenti nuncupativi capitibus; Annotationes ad Struvii Jurisprudentiam Rom. Germ. forensem; Diss. Principia Praxeos Juridicæ iudiciariæ, cum Manuductione ad artem relatoriam.

Scheffer (Johann Theodor von) geb. 16-- zu Dünckelsbühl in Schwaben, studierte zu Tübingen, ward allda A. 1713. Licentiatus, hernach Doctor Juris, Hof-Gerichts-Advocat, ferner Herzoglich Würtembergischer Rath und Hof-Gerichts-Assessor, auch Professor Juris extraordinarius und endlich ordinarius, wobey er aber meistens, sonderlich von Anfang, bey Hofe gebraucht wurde, ingleichem ware er darneben Comes Palatinus, Herzoglich Würtembergischer Regierungs- und Fürstlich Hohenzollern-Hechingischer Geheimer Rath.

A. 1736. wurde er Würtembergischer würcklicher Geheimer Rath und Ober-Hof-Canzlar, A. 1737. erhielte er den Adelstand, geriethe aber nach dem gleich darauf erfolgten Tod des Herzogs in Ungelegenheit, deren Ausgang erwartet wird. Er lase sonderlich über das Jus publicum und Canonicum, auch die Reichs-Historie. **Schrifften**: Tr. de Forma Imperii Rom. Germ.; Diſp. de Jure famulorum; de Jure natalium nobilium Germ.; de Præſumtione iuris & de iure; de Regalibus; de Spuriis eorumque iure reſpectu illorum, qui cum ipſorum Matre concubuerunt; de inſigni Præeminentia Principum Imperii maiorum præ Principibus & Statibus aliorum Regnorum; de Conſcenſione Thori coniugalis. Die Respondenten schreiben sich von denen meisten Autores.

Schlitte (Johann Gerhard) J. U. D. Königlich Preußischer Hof-Rath, Profeſſor Juris ordinarius und der Juristen-Facultät Beysitzer zu Halle. **Schrifften**: Animadverſiones in Jac. Frider. Ludovici diſtinctiones iuridicas; Diſp. de negotiis in propria cauſa; de eo, qui poſterior tempore, prior iure; de Theſauro in fundo vendito reperto. Ludovici civil- peinlicher- und Concurs-Proceß mit Anmerckungen.

Schmauß (Johann Jacob) Chur-Braunschweigischer Hof-Rath, Fürstlich Baaden-

Dur-

Durlachischer Geheimer Hof-Rath und Professor Juris Naturæ & Gentium ordinarius zu Göttingen. Geb. 1690. 20. Mart. zu Landau im Elsaß, studierte zu Straßburg und Halle, lase so dann am lezten Ort, bis er 1721. Furstlich Baaden-Durlachischer Hof- und 1728. Geheimer Rath wurde, wobey er zugleich des Bischoffs zu Straßburg, Cardinals von Rohan, teutsche Angelegenheiten zu besorgen hatte. Aus Gelegenheit des lezteren Krieges mit Franckreich kame er A. 1734. nach Göttingen; allwo er 1737. Magister wurde und statt Raths- den Hof-Raths-Character erhielte. Schrifften: Staat von Salzburg; Staat von Portugall; Bücher- und Staats-Cabinet; Staats- und Helden-Cabinet; Leben und Thaten König Carls XII. in Schweden; Entwurff einer Lebens-Beschreibung Kayser Carls VI. und kurzer Begriff des Lebens und der Thaten Prinzens Eugenii von Savoyen; Fitz-Moriz Brieffe mit Anmerckungen; Genealogische Historie des Hauses Gramont; kurzer Begriff der Reichs-Historie; Corpus Juris publici S. R. I. Academicum; Corpus Juris Gentium Academicum. Progr. an ex utilitate Jus ortum sit?

Schmeizel (Martin) Juris publici und der Historie Professor ordinarius zu Halle, wie auch Königlich Preußischer Hof-Rath, geb. 1679. zu Cronstatt in Sibenbürgen, studierte zu Jena,

na, Witteberg und Greifswalde die Theologie, hernach gienge er als Hofmeister nach Halle, Jena, Schweden und Dännemarck und wieder nach Halle und Jena. A. 1712. wurde er Magister, 1713. gienge er wieder nach Schweden, wobey er zweymal von denen Dänen gefangen wurde; er kame so dann über Holland wieder nach Jena, wurde 1720. Adiunctus der Philosophischen Facultät und 1721. Professor Philosophiæ extraordinarius. A. 1731. kame er nach Halle. **Schrifften:** Epistola Lutheri ad J. Honterum, Reformatorem Coronensem; de Coronis tam antiquis quam modernis; de Clenodiis & ritu inaugurandi Reges Hungariæ; Historischer Beweis wider den P. Kraus; an Johannes Constans Elector Saxoniæ ante mortem in castra Pontificiorum transierit? Præcognita Historiæ civilis & ecclesiasticæ; Diss. de natura & indole Heraldicæ; Anweisung vor einen Lehrer und Hofmeister; de Statu Ecclesiæ Lutheranæ in Transylvania; Progr. de ignorantia Oeconomiæ totius Eruditionis, Impedimento Eruditionis; de Titulo Imperatoris, quem Tzaarus Russorum sibi dari prætendit; Einleitung zur Wappen-Lehre; Einleitung zur neuesten Historie der Welt; Nachricht von dem Thornischen Tumult; Abriß eines Collegii über die Historie der Statt und Universität Jena; Versuch einer Historie der Gelahrheit; Abriß

riß zu einer vollständigen Reichs-Historie; Einleitung zur Staats-Wissenschafft überhaupt und zur Känntnus der vornehmsten Staaten von Europa insonderheit; 3. Allocutiones ad Studiosos cum Tabulis; Anleitung, wie ein Academischer Student seine Studien und Leben gehörig einzurichten habe? zu dem allgemeinen historischen Lexico hat er auch vile Articul verfertiget; Observationes in der Hallischen Intelligenz, z. E. vom Gebrauch und Mißbrauch der Wappen.

Schön (Christian) der Rechten Doctor und Professor extraordinarius zu Leipzig. **Schrifften**: Bedencken: ob eines Regierenden Fürsten Gemahlin dessen Unterthanin seye; Disp. de Legulejismo Juridico; Progr. de Servitute Juridica; Quintessenz der Ketzermacher, in Widerlegung Neumeisters Tr. von Speners Irrthümern und Marpergers Lehr-Elenchi.

Schöpf (Wolfgang Adam) Fürstlich Würtembergischer Rath, J. U. D. und Professor ordinarius zu Tübingen. geb. zu Schweinfurt in Francken, 1679. 23. Sept. Er studierte zu Tübingen, wurde allda A. 1703. Licentiat und Doctor Juris, auch Herzoglich Würtembergischer Rath. Hernach advocirte er, stellte Consilia und lase Collegia. A. 1713. wurde er Fürstl. Rath und Hof-Gerichts-Assessor zu Tübingen, A. 1716. zugleich Professor Juris extraordinarius, A. 1718. Assessor Facultatis

Juridicæ und A. 1727. mit Aufgebung des Hof-Gerichts-Assessorats, Professor Juris ordinarius zu Tübingen. Vor einigen Jahren erhielte er auch eine Præsentation auf eine Assessorat-Stelle bey dem Kayserlichen und Reichs-Cammer-Gericht zu Wetzlar. Seine Stärcke ist im Jure Civili und Praxi. **Schrifften**: Diss. de Servitutum præscriptione extinctiva; de bonis Vitalitiis Sueviæ; Biga Thesium ex Jure Civili, Feudali, Publico; Decas Thesium & Differentiarum Juris communis & Würtembergici; Tr. de Processu summi Appellationum Tribunalis Würtembergici, quod Tubingæ est; Selectæ Decisiones & Resolutiones Tubingenses; Diss. de processu in contumaciam; de caute instituendo, abbreviando & finiendo Processu criminali; de Infanticidio præsumto; de Differentiis nonnullis Juris communis & statutarii Ulmensis in Processu concursus Creditorum; de arbitris necessariis; de Jure præclusionis Creditorum à Judicio Concursus; de Probatione contra Inventarium; de Processu unilaterali ex qualitate causæ; de Processu in contumaciam in causis ecclesiasticis; Biga Decadum Thesium ex Jure Civili & Publico.

Schorch (Hieronymus Friderich) J. U. D. und Institutionum Professor ordinarius auch der Juristen-Facultät Beysitzer zu Erfurt. **Schrifften**: Diss. de eo, quod iustum est circa revoca-

cationem Donationis; de officio Judicis in imponendo Juramento vel ſuppletorio vel purgatorio in cauſis O. P. S. R. 55. 6. Tit. 1. recenſitis; Diſp. de Baſilicis earumque Juribus; de Conſtituto poſſeſſorio; de eo, quod circa defenſionem inquiſiti honeſtum, iuſtum & decorum eſt; de eo, quod iuſtum eſt circa renovationem inveſtituræ; de Ratihabitione geſtorum a falſo Procuratore.

Schweder (Chriſtoph Hermann von) Königlich Preußiſcher Geheimer- und Regierungs- auch Kriegs- und Domainen-Rath, des Collegii Sanitatis Director und Curator des Gymnaſii und der St. Marien-Stiffts-Kirche zu Stettin, Erbherr auf Nienhagen, Stretz ꝛc. Zuvor ware er Referendarius des Königlich Preußiſchen Hof-Gerichts in Hinter-Pommern. Er lieſſe ſich adlen. **Schrifften:** Theatrum Prætenſionum & Controverſiarum illuſtrium; von Anſchlagung der Güter nach dem jährlichen Abnuz.

Sellius (Gottfrid) Königlich Preußiſcher Hof-Rath Phil. & J. U. D. und Profeſſor Juris & Philoſophiæ ordinarius zu Halle. Er hielte ſich zu Leiden auf, von dannen er A. 1735. als Profeſſor Juris extraordinarius und Beyſitzer der Juriſten-Facultät nach Göttingen, A. 1736. aber nach Halle kame; 1737. wurde er zu Göttingen Magiſter. **Schrifften:** Vindiciæ Methodi Heineccii in Elementis Ju-

ris Civilis; Progr. de Jure Naturæ, reliquorum, quæ colimus, Jurium perpetuo Comite.

Senckenberg (Heinrich Christian) J.U.D. und Professor ordinarius zu Göttingen, der Universität Syndicus und der Juristen-Facultät Assessor, auch Chur-Braunschweigischer Rath. geb. 1704. 19. Oct. zu Franckfurt am Mayn, studierte zu Giessen und Halle, wurde so dann 1728. zu Giessen Doctor, 1729. Advocat zu Franckfurt am Mayn, 1730. Rheingräflicher erster Canzley-Rath zu Dhaun, wobey er auch anderen Reichs-Ständen und Edelleuten mit seiner Feder dienete. A. 1735. kame er nach Göttingen anfangs als Syndicus und Professor Juris extraordinarius; hernach wurde er, wie oben zu sehen. Er ist einer der geschickten jetztlebenden Rechts-Gelehrten und hat in denen alten und neuen Teutschen Rechten vil gethan, zeiget aber mehr Lust zu jenen. Schrifften: Diss. de Forma Systematis Germanici Monarchico-Democratica; de Juribus ac Privilegiis dotium illatorumque in concursu Creditorum, tum in genere, tum in specie quoad Mulieres Judæas; Præfatio & Vita Goldasti, eius Scriptoribus rerum Alemannicarum præfixa; Progr. ad 2. Feud. 28. §. his consequenter; Juris feudalis primæ Lineæ, cum Appendice Monumentorum & Formularum; Anfangs-Gründe der alten, mittleren und neuen Teutschen gemeinen Rechts-Gelehrsamkeit;

Zan-

Zangeri Tr. de Exceptionibus & Torturis cum Præfatione, Notis, Additionibus & Diſs. de natura, inventione & uſu Exceptionum; Zangeri & aliorum Opuſcula de Exceptionibus & Replicationibus cum Præfatione & Diſs. de Evocationibus; Fabula Judicii Palatini in Cæſarem; Selecta Juris & Hiſtoriarum tum anecdota, tum edita, ſed rariora; Prodromus Juris feudalis; Struvii Syntagma Juris feudalis cum Præfatione & Notulis; Epiſtola, ubi de Allodiorum & Feudorum Differentia, Inveſtitura ſimultanea &c. diſſeritur; Progr. de Ordine Collegiorum Juris theoreticorum & practicorum hisque innectendo ſummorum Imperii Dicaſteriorum Proceſſu, ubi ſimul Judici ſuperiori propriam Sententiam corrigere licere exponitur; primæ Lineæ Condominii pro indiviſo ſ. Ganerbinatus; Demonſtratio, Filiam ultimi Gentis ſuæ in Regnis & Principatibus privative ſuccedere; de Teſtamenti publici origine & Solennitatibus extrinſecis; weitere Ausführung von gerichtlichen Teſtamenten; zerſchidene Deductiones; Præfatio ad Andleri Jurisprudentiam publicam & privatam; Diſs. de Probationis iniunctione in Judicio; Pr. de ordine Inſtitutionum, Lege Regia, Dominio & quaſi Dominio; Ep. contra J. U. Cramerum.

Siebrand (Joachim Heinrich) J. U. D. und Profeſſor zu Roſtock, wird A. 1727. Aſſeſſor

des hohen Königlich Schwedischen Tribunals zu Wißmar. Schrifften: Variæ Auctorum sententiæ de statu S. R. Imperii; Decades *II.* Jurium singularium Mecklenburgicorum; Decades II. Jurium singularium; Disp. de Foro Clericorum privilegiato; de Felonia dubia; de Pactis dotalibus; Differentia inter sponsam & uxorem; An stupratorem violentum occidere liceat; de Singularibus circa Successionem; de JCtis circa Successionem errantibus; de Jure parium tabularum & votorum.

Sigel (Johann Gottlieb) der Rechten Doctor, des Ober-Hof-Gerichts und Consistorii Advocatus und Juris feudalis Professor ordinarius zu Leipzig. Schrifften: Diss. de Testatore suæ voluntatis Interprete; vorsichtiger Wechsel-glaubiger; Disp. de iure congrui in Thuringia; de Creditoribus societatis non præferendis; de Fundamento iudicialis pecuniæ depositionis in Processu cambiali; de Cautione fideicommissorum nomine præstanda; an Hypotheca tacita in feudo debito feudali contrahatur? de Indossato reconveniendo; de Jure pedum; de Legitimo successore hæreditatem omittente; de rerum hæreditariarum usucapione; Pr. de Literarum reversalium æquitate; de Literis Feudi reversalibus à simultanee investitis exhibitis.

Smalcalder (Ludwig Conrad) Fürstl. Würtembergischer Rath, J. U. L. und Professor extra-

extraordinarius, auch der Universität Secretarius zu Tübingen; geb. 169-. zu Darmstatt in Hessen, studierte zu Tübingen, wurde allda anfangs Universitäts- und der Juristen-Facultät Secretarius, hernach zugleich Professor Juris extraordinarius; er wartet aber eigentlich jenem ab. Schrifft: Disp. de Jurisdictione Academiarum privilegiaria.

Specht (Christian) Phil. & Juris Doctor auch ausserordentlicher Raths-Verwandter zu Witteberg, allwo er 1736. Doctor wurde. Schrifften: Diss. de muneribus, quæ propter Diem natalem Servatoris nostri dari solent, vom H. Christ-Geschencke; quando & quibus liceat aliquem ob expensas non solutas à Judicio arcere? de Præfectis Nobilium Judiciis; de Scultetis & Scabinis; de his, quæ per Subhastationem extinguuntur vel non.

Stisser (Friderich Ulrich) Königlich Preußischer Kriegs- und Domainen-Rath in der Pommerischen Cammer zu Stettin; zuvor ware er einige Zeit Verwalter auf adelichen Gütern, lase nachhero zu Jena über das Jagd- und Forstwesen, wie auch die Landwirthschafft. Schrifften: Forst- und Jagd-Historie der Teutschen.

Strahl (Johann Philipp) J. U. D. und Professor extraordinarius zu Erfurt.

Strecker (Conrad Wilhelm) J. U. D. des Hof-Gerichts Beysitzer, Codicis Professor ordina-

dinarius, der Juristen-Facultät Beysitzer, der Statt oberster Syndicus und Burgermeister, auch Tutelar-Consulent zu Erfurt. **Schrifften:** Diss. de solutione triennali. Progr. de remediis, quæ Legatariis & Fideicommissariis ad consequenda Legata & Fideicommissa Jure prodita sunt; Progr. ad L. 9. de Lege Rhodia; Progr. de ordine in Processu servando; Diss. de eo, quod iustum est circa Jus retentionis; Diss. de expositione vasium æneorum ad fores templi; de Iure mulierum, quibus expressa hypotheca à Marito constituta est; de Specificatione iurata; Progr. ad L. 49. de Iudic. Diss. de Sententia ipso Iure nulla; Doctrina Successionis pactitiæ, eiusque usus & abusus in Germania. Die Diss. de Incendiis ist des Respondenten Arbeit, so auch die de Marito fundum dotalem alienante; Disp. de Pacto antichretico; de Prætoris bellici in causis criminalibus officio; de iis, qui a nexu cambiorum exemti sunt; de Census per libros censuales probatione; de Cessione bonorum famam non sugillante; de Beneficio competentiæ nobilibus non competente; de Condictione furtiva; de Desertoribus; de Iure civitatis Erfurtensis singulari; de Differentia feudorum hæreditariorum & ex pacto talium; de Fideiussore dotis servandæ causa; de Repudiatione hæreditatis deferendæ; de Indigenis Germaniæ eorumque iuribus; de Iuris simultaneæ investituræ acqui-

acquisitione & conservatione; de Validitate actorum coram iudice inhabili; de Iniusta iudicis ira; de Iurisiurandi delatione; de Iureiurando in litem; de Iuramento minorationis; de Utraque iurisdictione; de Laudo arbitrorum; de Mandato, an morte mandantis cesset? de Causis maritum ab usufructu bonorum uxoris excludentibus; de Minorenni in integrum restituendo; de Inutilibus clausulis Notariorum; de Indole obligationum in genere; de Potestate Iudicis pœnas mitigandi; de Differentiis inter Processum ordinarium & summarium; de Relegationibus; de Resignatione dominii; de Testamentis mente captorum; de Commissariorum Elect. Sax. potestate restricta in evocatione testium; de Difficili via per torturam ad veritatem; de Venditione necessaria; de Vitæ & necis iure circa seipsum; de Fide & legalitate medici in investiganda vulnerum lethalitate; diversa dubia, quidem vexata & maximam partem feudalia ac equestria, praxi tamen in Francia orientali firmata.

Streit (Johann Philipp) Chur-Maynzischer Rath, J. U. D. und Professor ordinarius, auch der Juristen-Facultät Beysitzer zu Erfurt. **Schrifften**: Progr. ad L. 203. de Reg. Jur.; de Indulgentiis; de ordine procedendi, præsumendi & sequendi circa obscura; utrum Prodigalitas iuridica sola Legis potestate inducatur, an Declaratione Magistratus opus sit? Progr. de

de Conditionibus & Demonſtrationibus, cauſis & modis, quæ Legato adiiciuntur; Quæſtiones miſcellaneæ; Diſp. de Actione, quæ ex mala muneris adminiſtratione competit; de Obſervanda in correos adulterii pœnarum æqualitate; de Paritate militis & Advocati; de Juribus ægrotantium; de Intereſſe affectionis; de Contractu admodiationis; de Antichreſi; de Beneficio appellationis; de Renunciatione appellationis; de Appellationibus recipiendis vel non; de Avocatione cauſæ; Semidecas caſuum controverſorum; de Pacto confraternitatis inter Nobiles aliosque Privatos moribus uſitato; Coniux Juſtinianeus; de Conſtitutionibus Principum; de Diſpoſitione teſtamentaria in feudis; de Electione & electi poteſtate; de Probatione per examen teſtium; de Foro competente; de Foris privilegiatis; de eo, quod iuſtum eſt circa reſtitutionem fructuum; de Infinito morali; de Iniuriarum libello; de Inveſtitura feudi abuſiva; de Licito Iudicis favore; de Iudice vices partium & Advocati gerente; de Iudiciis; de Iudiciis publicis; de Modis procedendi, quibus iuſtitia proſtituitur; de Incongruis iuramentorum de- & relationibus; de Obiectis Juris; de Juſtitia individua; de Jure lapidum terminalium; de Legis potentia circa ſtatum perſonalem; de his, quæ in fraudem legis fiunt; Ad l. 1. C. tit. I. & II. de Odioſis litium redemtionibus; de Mendaciorum

pœ-

pœnis; de Operis rusticorum; de Contractu pignoratitio; An vidua portionem ex bonis mariti possit repudiare & illata repetere? Positiones ex Jure cambiali Saxonico; de Præscriptionibus; de eo, quod iustum est circa promissiones; de Quæstionibus; de Quatuor quartis; Recepisse; de Successione anomala; de Testamentis coniugum reciprocis; de Testamentis in diversis iudiciis insinuatis; de Testamento militari; de Testamento quodam parentum inter liberos ad normam Juris revocato; de eo, quod iustum est circa Venationes precarias; de Viro curioso; de Usuris.

Strube (David Georg) Chur-Braunschweig- und Bischoflich-Hildesheimischer resp. Hof- und Consistorial-Rath, Hof-Gerichts-Assessor und Land-Syndicus, Erbherr zu Berensen. geb. 1694. 29. Nov. (10. Dec.) zu Zelle im Lüneburgischen, studierte zu Halle und Leyden, reisete so dann durch die Niederlande, Engelland, Franckreich und den grösten Theil Teutschlandes, A. 1720. wurde er Land-Syndicus zu Hildesheim, 1721. ausserordentlicher Beysitzer des Hildesheimischen Hof-Gerichts, 1723. Consistorial-Rath und ordentlicher Hof-Gerichts-Assessor, 1732. Chur-Cöllnisch-Hildesheimischer Hof-Rath, dergleichen Character er auch von Chur-Braunschweig hat. Er ist ein recht geschickter in dem alten und neuen Teutschen Recht und Historie gründlich gelehrter

lehrter und brauchbarer Juriste. Schrifften: Diss. de Origine Nobilitatis Germanicæ & præcipuis quibusdam eius Juribus; vom Meyer-Recht; Decas Observationum Juris & Historiæ Germanicæ; Bericht von dem Abmeyerungs-Recht, fürnemlich im Stifft Hildesheim; Vorstellung der Evangelischen Hildesheimischen Land-Stände, daß sich das Hildesheimische Consistorium A. C. in Besiz der Gerechtigkeit, Feyer- und Fest-Tage, besonders Evangelische Jubilæa, auszuschreiben befinde; Unterricht von den Straffen der Simonie im Stifft Hildesheim; Unterricht von Regierungs- und Justiz-Sachen; Deductiones in Sachen von Steinberg contra von Kiepen, von Behr contra von Heimbruch, von Haus contra das Amt Liebenburg, von Söhlenthal contra von Kameke, Oppermanns Erben contra Lillies Erben 2c.

Struve (Friderich Gottlieb) J. U. D. Herzoglich Holstein-Gottorffischer Rath und Professor Juris primarius zu Kiel. Schrifften: Tr. de Balneis & Balneatoribus; Compendium Digestorum; sylloge controversiarum civilium; Notæ in Beierum de Collegiis opificum; Tr. de Pace domestica; Edidit Ehr. Geieri observationes ad ius German. cum præfatione de media veterum ICtorum iurisprudentia; Ge. Ad. Struvii Decisiones iuris opificiarii; Disp. de Iure Alchymiæ; de Iure Alumnorum; de Arresto inno-

innocuo; de Cimeliarchis nummariis; de Hærede defunctum non repræsentante; de Dominio mariti in rebus uxoris immobilibus inæstimato in dotem datis; de Donatione onerosa; de Lucro dotis eiusque privilegio in concursu creditorum; de Competentia fori circa delicta intra septa commissa; de Fructibus pendentibus; de Iurisdictione prorogata; de Pecunia præsidii causa reposita; de Iure ex persona tertii quæsito; de Præbenda Equestri; de Pecunia pupillorum tuto collocanda; de Sacris domesticis; de Sententia provisionali; de Themate genethliaco; de eo, quod iustum est circa Vesperam sanctam; Introductio ad Praxin Iuris Canonici in Foris Protestantium; Positiones Juris Canonici; Systema Jurisprudentiæ opificiariæ.

Sturm (Gottlieb) J. U. D. zu Witteberg. Schrifften: Diss. de rebus, quæ in Feudum dari possunt; Diss. Jenenses varii argumenti; Diss. iuris feudalis; Præcipua laudemii capita; Disp. de adhæsione minus principali per alterius leuterationis vel appellationis renunciationem non exspirante; de Censu Germanico rurali; de Emtionibus, venditionibus & donationibus sub modo; de Reo in Processu inquisitorio non convicto in expensas non condemnando; de Beneficio urbano; de Variis causarum figuris; de Distinctione iuris scripti & non scripti; Justinianus in definiendo Jure Na-

Naturali & diſtinguendis Juribus ſummus artifex; de Præſcriptione reluitionis pignorum; de Poſſeſſione è iure in re & ad rem eliminanda; de Ruſticis; de Spurio hærede inſtituto; de Teſtamento tempore peſtis.

Summermann (Caſpar Theodor) J. U. D. und Profeſſor primarius zu Duißburg. **Schrifft:** ad τὰ πρῶτα.

Thomaſius (Gottlob) Juris Doctor zu Leipzig. **Schrifften:** Diſs. de cautelis Advocatorum circa formulam probandi wahr ſæpe nocivis; ob ein Schütze wenn er ſich im Schieſſen übet und einen vorbeygehenden entleibet, rechtlich könne belanget werden? Diſp. de Documentorum originalibus in iudicio relinquendis; de Uſu practico & æquitate l. 69. de R. I.; Obſervationes miſcellæ Juris; de his, quæ pro non ſcriptis habentur; de Probatione per teſtes levis notæ macula laborantes; Pr. de καινοφιλία.

Thomaſius (Traugott) Juris Doctor und Practicus zu Leipzig. **Schrifften:** Diſs. an ob Libellum famoſum ſint diſſolvenda Sponſalia? an Forma Imperii Rom. Germ. ſit Syſtema Civitatum compoſitarum? an contra Stuprum violentum locum habeat moderamen inculpatæ tutelæ; Nundinarum Mœno - Francofurtenſium Hiſtoria, Jura & Privilegia; an ex Facto anteceſſorum illicito teneatur Collegium? de foro Clericorum proteſtantium; An conatus

pro-

proximus pœna delicti perfecti ordinaria puniendus? an omnia delicta puniantur? de Jure horarum; de Origine & progressu hypothecarum tacitarum apud Romanos; an omnis immutatio numerorum in documentis sit crimen falsi? an duorum Judæorum testimonium contra Christianum plene probet? an Mercator usuras pretii tardius soluti possit exigere? An actionem iniuriarum servi & ancillæ ob castigationem adversus Dominos habeant? an status Imperii ob nexum feudalem sint subditi atque Vasalli Imperatoris? an ius venandi contra æqualem præscribere possit subditus?

Treuer (Gottlieb Samuel) J. U. D. Chur-Braunschweigischer Hof-Rath, Juris publici, Politices & Moralium Professor ordinarius zu Göttingen und der Königlich Preußischen Societät der Wissenschafften Mitglid. Geb. 1683. 24. Dec. zu Jacobsdorff in der Chur-Marck Brandenburg, studierte die Theologie zu Leipzig, allwo er 1702. Magister und 1707. Beysitzer der Philosophischen Facultät, bald hernach aber nach Wolfenbüttel als Professor der Beredsamkeit und Historie an der Ritter-Academie beruffen wurde. A. 1713. reisete er nach Holland und Franckreich; 1714. wurde er Professor der Politic und Moral zu Helmstätt, worneben er über die Eloquenz, das Staats-Recht und die Theologie lase;

1729. ward er Professor der Historie und 1731. zugleich Professor des Staats-Rechts, Hof-Rath und Beysitzer der Juristen-Facultät, auch Doctor Juris. A. 1734. gienge er nach Göttingen, woselbst er die erste Dissertation hielte. Er hat zerschidene Materien aus dem jetzo üblichen Völcker-Recht so schön ausgeführet, daß wir wenig dergleichen haben, ist auch sonsten in Teutschen Alterthümern und dem Teutschen Staats-Recht wohl erfahren. **Schrifften**: Diss. de excidio Magdeburgensi; Diss. de Sacerdotibus Romanis; Diss. de Principiis & remediis præiudiciorum; Diss. de mente sensu non errante; Diss. de arte moriendi Philosophice; Diss. de sinceritate erga se ipsum; Apologia pro Joan. Basil. II. tyrannidis vulgo falsoque insimulato; Orat. in Anton. Ulric. Duc. Br. L. cui titulus: animus semper; Diss. de Charactere animi Lutheri; Orat. de harmonia fundamento felicitatis academiarum; Diss. de limitibus libertatis cogitandi; Diss. de crimine alieni Sermonis; Diss. I. & II. de imposturis sanctitatis titulo factis; Diss. de superstitionis conditoribus & propagatoribus; Pufendorff de officio H. & C. cum notis; Diss. de œconomia systematis moralis Atheorum; Disquis. de licentia peregrinandi legibus circumscribenda; Diss. de logomachiis in J. N. doctrina; Epistola ad Thom. Fritsch de Thesauro antiqu. germanicarum; Disquis. de Comitiis

initiis corporis Evangelici; de autoritate & fide gentium & rerumpubl.; Omeisii ars regendorum affectuum, cum præfat.; Oratio de optima legitimaque ratione componendi dissidia circa statum religionis in imperio R. G.; Diss. III. de impost. sub tit. de sanctitate vitior. pallio; Diss. de vera origine aquilæ bicipitis imperii R. G.; Diss. de prudentia cira officium pacificatoris inter gentes; Diss. de decoro gentium circa belli initia; Diss. de iure statuum imperii circa legatos exteros in comitiis; Annales acad. Juliæ. Semestria XV.; Historia globi crucigeri & duplicati in nummis bracteatis, cum figuris; Diss. IV. sub tit. de iniuriis religionis colore exornatis; Anástasis Germani Germanæque fœminæ cum figuris; Delineatio thesauri antiquit. german.; Diss. de studiis germanici imperii ruinam procurantibus; Diss. de negotio pacificationis inter gentes; Diss. de origine nominis superioritatis territorialis ex Gallia arcessenda; Diss. de perpetua amicitia Germanicum inter & Russicum imperium; Diss. S. R. I. electores nulla lege Imperatoris adstringi ad academiam condendam; II. Programmata; de idea prudentiæ civilis ex Tacito; de nævis librorum politicorum Aristotelis; de Atheismi monumento in inscriptione Italica: Aelia Laelia, Crispis; de Voce Weynachten; de stili ethnicismo circa Spiritum S.; de eo, quod nimium est circa potentiam diaboli

adſtruendam; In funere Meibomiæ; de Cauſa, cur Chriſtus ſemen hominis, non angelorum adſumſerit? de ingenio hiſtorico; In funere Engelbrechti; In connubium Frid. Ern. Marchion. Brandenb.; In connubium Caroli Ducis Br. Lün.; de fabula de Michaële archangelo tutelari imperii Rom.; de natali invicti; In nuptias principis Arauſionenſis; Programma Göttingenſe ſ. t. Vivere tota vita Academica diſcendum eſſe; de cautione in tractando Jure publico Rom. Germ. adhibenda; de Eruditione compendiaria; III. Deutſche Schrifften: Th. a Kempis von der Nachfolge Chriſti mit einer Vorrede; Lob-Rede auf die Königin in Spanien; Gedancken über die Cronen und Höfe der Geſtirnen; Merckwürdige Nachrichten von der im Archipelago neu-entſtandenen Inſel Santaria; Beweis, daß Moſcaw das wahrhaffte güldene Vlies beſitze; Lob-Rede von der zum andernmal ins Br. Lün. Haus gebrachten Kayſer-Crone; Jac. Bernhardts Tractat von der ſpäten Buſſe mit einem Anhange von derſelben Urſachen; Die unveränderliche Tugend in dem Tode Herzog Ant. Ulrichs; Beweis, daß es nicht wider das Völcker-Recht ſey, einen Geſandten aufzuhalten; Des Baron von Schrötern Tract. vom Fürſten-Recht durch Anmerckungen widerleget; Politiſche Fehler des Päbſtlichen Hofes, welche die Reformation Lutheri

ſollen

sollen befördert haben; Ehren-Gedächtniß des Canzlars von Wendhausen; Einleitung zur Moscowitischen Historie; Zwo Leichen-Reden auf Cammer-Rath Losen und seine Frau; Die Pflicht eines geistlichen Lehrers nach den Reichs-Gesetzen; Bericht vom Ursprunge der Reichs-Craise; Lob-Rede auf Herzog August Wilhelms Geburths-Tag; Lob-Rede auf König Georg I.; Das unglückseelige Thoren; Finet vom englischen Ceremoniel, mit einer Vorrede von der Historie des Ceremoniels; Abstammung des Rußischen und Braunschweigischen Hauses von einer Stamm-Mutter; Untersuchung des Ursprungs und der Bedeutung des Märtens-Mannes, wobey die mancherley Arten der Ministerialium und Dienst-Leute der Heiligen gezeigt worden; Untersuchung nach dem Recht der Natur: wie weit ein Fürst Macht habe, seinen Erstgebohrenen Prinzen von der Nachfolge in der Regierung auszuschliessen?

Trier (Johann Wolffgang) Königlich Preußischer Hof-Rath, J. U. D. und Professor Codicis ordinarius zu Franckfurt an der Oder. geb. 1686. zu Möra, einem Dorff in dem Amt Saltzungen, Sachsen-Meiningischer Hoheit, studierte von A. 1702. bis 1707. auf der Universität zu Leipzig, woselbst er A. 1706. Magister Philosophiæ worden. Nachdem er sich ein Jahr lang in Dresden aufgehalten,

begab er sich nach Leyden, seine Studia fortzusetzen, und erhielte allda A. 1709. den Gradum Doctoris. A. 1711. ward er Professor Heraldicæ zu Leipzig, von dannen er A. 1724. als Königlich Preußischer Hof-Rath und Professor Juris ordinarius nach Franckfurt kame. Seine Force bestehet in dem Civil-Recht und Praxi, worinnen er grosse Wissenschafft besitzet, wiewol er auch in der Philosophie und Heraldic nicht wenig gethan hat. **Schrifften:** Animadversiones in Stryckii examen Juris feudalis & in Hoppii Examen Institutionum; Gedancken von teutschen Justiz-Wesen; Examen methodi axiomaticæ Heineccii in Elementis Juris civilis; Disp. de conflictu iurium; de Transmissione fructuum feudalium; de Proportione servata in lege Mosaica de Incestu; de Judicio captioso; de Jure peregrinantium; Progr. de Proportione pœnarum; Or. de Oeconomia Juris; Einleitung zu der Wappen-Kunst, nebst einem Vorbericht von der Herolds-Wissenschafft; von denen menschlichen Neigungen und Gemüths-Bewegungen; Progr. de difficultate inveniendæ Proportionis atque Ordinis inter Jura concurrentia; de pudore naturali in contrahendis matrimoniis inspiciendo; Diss. de Consuetudinibus sine consensu Imperantis valentibus; de onere probandi negantibus incumbente; de computandis gradibus Consanguinitatis & Affinitatis; de vita fœtus humani in utero.

Vehr

Vehr (Peter Christoph) J. U. D. und Professor extraordinarius, auch Advocat zu Franckfurt an der Oder, von wannen er auch gebürtig ist. Er legt sich auf das advocieren.

Ulrich (Philipp Adam) J. U. D. Bischofflich Würzburgischer Hof-Rath, Codicis & Institutionum Professor ordinarius und der Juristen-Facultät Senior zu Würzburg. **Schrifft:** de Archi-Cancellariatu & Primatu Abbatis Fuldensis.

Wahl (Johann Friderich) J. U. D. Fürstlich Hessen-Darmstättischer Rath, Professor Juris ordinarius und der Universität Syndicus zu Giessen. **Schrifften:** Disp. de actionis Editione per Libellum; de Editione Instrumentorum; de Jure Protimiseos.

Waldschmidt (Johann Wilhelm) J. U. D. Hessen-Casselischer Regierungs-Rath, Pro-Cancellarius und Professor Juris primarius zu Marburg. **Schrifften:** de Augustæ Imperatricis Archicancellario; de Coalitione diversarum regionum Germaniæ; Disp. de cœlibatu militum; de Comitum Austregis; de Feudis castrensibus; de Pactis Ganerbinatuum; de Singularibus & antiquis in Hassia iuribus; de Hominibus propriis Hassiæ; Publica lætitia ob præsentiam Imperatoris; de Molendinis bannariis; de Differentiis municipiorum Rom. & urbium Germ. mediatarum; de Possessionis effectu inter gentes; de Jure Imperantium in

rusticos refractarios; de Mutatione insignium & sigillorum S. R. I. statuum; de Bonis zu Waldrecht dictis.

Weinreich (Schweickard) Königlich Preußischer Geheimer Kriegs-Rath. Er ware mit auf dem Utrechtischen Fridens-Congreß, wurde 1712. zum Professore Juris ordinario zu Franckfurt an der Oder ernannt, welches Amt er 1713. antrat, 1716. aber als Herzoglich Würtembergischer Regierungs-Rath nach Stuttgart gienge, woselbst er zugleich als Craiß-Gesandter gebraucht wurde; er stiege hernach zu der Würde eines Vice-Directoris, hernach Directoris Consistorii und wurde zuletzt zugleich würcklicher Geheimer Rath und Directorial-Gesandter bey denen Schwäbischen Craiß-Tägen, nahme aber dafür nachmals obige Stelle an, da er bey dem Königlichen Cabinets-Ministerio in Reichs- und Proceß-Sachen mit arbeitet. Er ist unter denen jetztlebenden Rechtsgelehrten, welche die Theorie und Praxin in dem Staats-Recht verbunden und wohl inne haben, einer der geschicktesten. Schrifften: Zerschidene Deductiones, sonderlich in denen Matricular-Moderations-Strittigkeiten im Schwäbischen Craiß.

Wernher (Johann Balthasar, Freyherr von) würcklicher Kayserlicher Reichs-Hof-Rath; geb. von Rotenburg an der Tauber. Zuvor ware

ware er Chur-Sächsischer Hof- und Justiz-Rath, J. U. D. und Professor primarius, auch der Juristen-Facultät Ordinarius zu Wittenberg. 1729. wurde er Reichs-Hof-Rath und darauf baronisirt. Schrifften: Principia Jurisprudentiæ formulariæ circa modum pronunciandi in Processu civili & criminali; Observationes ad Caroli VI. Capitulationem; Conclusiones forenses; Enunciata fori hodierni; Principia Juris Ecclesiastici Protestantium, instruendo inprimis Pastori adornata; Elementa Juris Nat. & Gent.; Diss. Jur. naturalis; Judicium de Scriptoribus Juris naturæ; Manuale Pandectarum; Selectæ observationes forenses; Observationes forenses rari argumenti; Disp. de Actionum moralium, quæ iuris naturalis obiectum constituunt, materiali & formali; de Citatione; de Clausula derogatoria testamentis adiecta; de Clausula cum libera in mandatis superflua; de Commissariorum à Principe datorum potestate subdelegandi; de Nobilium beneficio competentiæ; de Condictione indebiti; de Continentia causarum; de Cerebrina certitudine corporis delicti; An violenta defensio adversus aggressorem in casu necessitatis sit permissa? de Usu beneficii deliberandi; de Potestate Principis circa novas nuptias concedendas; de Modo donationes ob agnationem liberorum retractandi; de Beneficio ordinis s. excussionis; de Fructibus in Trebel-

bellianicam imputandis; de Erroribus fori circa bona utensilia; de Jure Hagenstolziatus; de Juramento hæredum; de Possessione hæreditatis sine bona fide; de Jure circa honores senatorios; de Exceptione casualis interitus; de Juramentorum varietate; de Vi & efficacia iuramentorum in causis matrimonialibus; de Jurisdictione; de Jurisprudentia & iure in genere; de Auctoritate Juris civilis; de Probatione Landsassiatus ex situ Terrarum; Ad L. 1. Cod. quand. lib. princ. datus litis contest.; de Libera facultate liberorum in eligendo vitæ genere; de Jure Vogteiæ affigendi publice mandata; de Redintegrando matrimonio; de Collatione nepotum; de Obligatione alterius per alterum quærenda; de Pactis dotalibus; de Præscriptione immemoriali; de Procuratoribus; de Actione de Recepto; de Jure Repressaliarum; de Reservato Ecclesiastico; de Obligatione ex pacto futurorum Sponsaliorum; Vindiciæ Diss. præcedentis de obligatione ex pacto futur. sponsal.; de Superioritate territoriali nobilibus immediatis competente; de Effectu Traditionis; de Juribus Vicariorum Imperii aurea Bulla expressis & non expressis; de Usuris per modum interesse ultra alterum tantum non exigendis; An princeps Imperii privato mutuum repetenti exceptionem illiciti fœneris & usurariæ pravitatis recte obiiciat? Pr. de Notabilibus quæstionibus circa privatam ultionem in-

iniuriarum; de Rebus mancipi & nec mancipi; de Incertitudine medicinæ; de Actione ex pacto moribus data; Contra Beyeri Disp. de iure & acceptione promissi pro altero facti; Dissertationes Juris naturalis.

Wippermann (Carl David) J. U. D. und Professor ordinarius zu Rinteln. Schrifft: Progr. de receptione L. 14. §. 1. C. de Servit. & Aqua.

Wolf (Jacob Gabriel) J. U. D. Königl. Preussischer Hof-Rath, Professor Juris ordinarius und Beysitzer der Juristen-Facultät zu Halle. Schrifften: Institutiones iurisprudentiæ naturalis; Rechtliches Gutachten von der Ehe mit der verstorbenen Frauen Schwester; Disp. de feudis Imperii.

Wolfhardt (Paul Philipp) J. U. D. und Professor ordinarius zu Rinteln. Schrifft: Disp. de Dote in secundo Matrimonio tacite renovata.

Wurmbrand (Johann Wilhelm Graf und Herr von) und Stuppach, Freyherr auf Steyerberg, Stickelberg, Reuttenau und Neuhaus, Obrist-Erb-Land-Kuchelmeister des Herzogthums Steyer, Kayserlicher würcklicher Geheimer Rath, Reichs-Hof-Raths-Præsident und Cämmerer. geb. 1670. studierte zu Utrecht, wurde Kayserlicher Cammerherr und Reichs-Hof-Rath, 1721. nachdeme er Catholisch worden, Kayserlicher würcklicher Geheimer

heimer Rath und Reichs-Hof-Raths-Vice-Præsident, 1728. aber würcklicher Præsident, auch nahme ihne 1724. das Fränckische Reichs-Gräfliche Collegium zu einem Mitglid an. **Schrifften:** Collectanea Genealogico-Historica ex Archivo Statuum Austriæ inferioris; Commentatio de hæreditariis Provinciarum Austriacarum officialibus. Forum S. R. Germ. Imp. Principum.

Zech (Bernhard Frey-Edler- und Pannierherr von) auf Schmorcke ꝛc. Chur-Sächsischer würcklicher Geheimer Rath und Conferenz-Minister, Decanus des Hoch-Stiffts Zeiz, auch Vice-Præpositus und Custos des Stiffts Wurzen. A. 1711. ware er als Chur-Sächsischer Commißions-Rath und Legations-Secretarius auf dem Wahl-Tag des jezigen Kaysers. **Schrifft:** Gegenwärtige Verfassung der Kayserlichen Regierung in Teutschland.

Zech (Philipp Eberhard) Fürstl. Würtembergischer würcklicher Geheimer Rath. geb. 169- zu Laichingen in Würtemberg, studierte zu Tübingen die Theologie, und ward Magister; hernach gienge er als Hofmeister nach Halle und Franckreich und als er mit einem Grafen von Gräveniz auf dem Congreß zu Soissons gewesen, ward er Herzoglich Würtembergischer Geheimer Secretarius, hernach Regierungs-Rath, in welcher Qualität er A. 1735. nach Wien geschicket wurde; nach seiner Zuruck-

ruckkunfft ward er Geheimer Legations-Rath mit dem Ersten Voto auf der gelehrten Banck des Regierungs-Raths-Collegii und A. 1737. würcklicher Geheimer Rath. Schrifften: Diss. de Vita Academica Legibus Naturæ conformanda; Meditationes de origine, indole, effectibus atque Historia Juris reformandi circa Religionem; de origine, indole, fatis atque Juribus Primatum Germaniæ, eorumque maxime tanquam Archi-Cancellariorum ad negotia Imperii concursu.

Zschackwiz (Johann Ehrenfrid) Professor Iuris & Philosophiæ ordinarius zu Halle. Zuvor ware er Professor zu Hildburghausen und Coburg, von dannen er, nach überstandenen allerley Fatis, endlich nach Halle gekommen ist. Schrifften: Meditationes circa Materiam de septem clypeis; Præfatio & Notæ in Veerporten de Ducatibus in veteri Germaniæ regno hæreditariis; Notæ & reflexiones in G. A. examen Iuris Publici; Lehen-Recht; Germanice vertit Struvii Syntagma Historiæ Germ.; Grundfeste des H. Röm. Reichs; Einleitung zu dem Teutschen Iure publico; Pufendorffs Bericht von dem Zustand des H. Röm. Reichs Teutscher Nation mit Anmerckungen; Welt- und Staats-Spiegel; allerneueste Europäische Staats- und Teutsche Reichs-Historie von Kayser Maximilian I. an; Notæ & Observationes ad Hechtii Auspi-

cia

cia rei Heraldicæ inter Germanos; allerneue-ster Zustand von Europa; Leben und Thaten Kayser Josephs; Genealogie und Historie des Hauses Oesterreich; Leben und Thaten Kayser Carls VI.; Wappen-Kunst; Schlüssel zur heutigen Historie; Einleitung zu der Reichs-Historie unter der Regierung der Kaysere Josephs und Carls VI.; Wappen-Kunst, nebst einer Nachricht von dem alten Kriegswesen und Ceremo-niel grosser Herrn.

BIBLIOTHECA REGIA MONACENSIS

Register

über die Orte, wo sich die hierinnen beschribene Gelehrten aufhalten.

Altorff.
Beck.
Deinlin.
Freiesleben.
Linck.
Rinck.

Bamberg.
Hammer.

Berlin.
Cocceji.
Menzel.
Mylius.
Neuburg.
Weinreich.

Coburg.
Berger.

Dreßden.
Bünau.
Gärtner.
Glasey.
Zech.

Duißburg.
Cruse.
Eck.
Pagenstecher.
Summermann.

Erbach.
Pistorius.

Erfurt.
Bellmont.
Fratzscher.
Henne.
Lilien.
Rotermund.
Schorch.
Strahl.
Strecker.
Streit.

Franckfurt an der Oder.
Fleischer.
Gräve.
Polac.
Ring.
Trier.
Vehr.

Giessen.
Arnoldi.
Kayser.
Rays.
Watzl.

Göttingen.
Ayrer.
Gebauer.
Mascov.
Reinhard.
Schmauß.
Senckenberg.
Treuer.

Goslar.
Plathner.

Greifswalde.
Balthasar.
Engelbrecht.
Nettelblatt.

Halle.
Böhmer (Joh. Sam. Frid.)
. . (Just. Henn.)
Carrach.
Gasser.
Heineccius.
Knorr.
Ludewig.
Otto.
Schlitte.
Schmeizel.
Sellius.
Wolf.
Zschackwiz.

Hamburg.
Fogel.

Hannover.
Gruber.
Grupen.
Meiern.
Münchhausen.

Heidelberg.
Alef.
Hertling.

Helmstätt.
Conradi.
Göbel.
Kreß.

Hildesheim.
Pertsch.
Strube.

Jena.
Buder.
Engau.
Estor.
Fritsch.
Heimburg.
Hertel.

Kemmerich.
Schaumburg.

Kiel.
Dorn.
Elend.
Hartmann.
Heubel.
Struve.

Leipzig.
Bastineller.
Baudis.
Dinckler.
Eckardt.
Höckner.
Hommel.
Jenichen.
Kästner.
Künhold.
Lange.
Mascov.
Mencke.
Mylius.
Rechenberg.
Reichel.
Rivinus (Andr. Flor.)
. . (Joh. Flor.)
Schacher.
Schön.
Sigel.
Thomasius (Gottl.)
. . (Traug.)

Marpurg.
Cramer.
Hombergk.
Mühlhause.
Waldschmid.

Merseburg.
Rohr.

Nossen.
Hoffmann.

Razeburg.
Petersen.

Rinteln.
Göddeus.
Pestel.
Wippermann.
Wolfhardt.

Rostock.
Carmon.
Manzel.

Schweinfurt.
Bocrisius.

Stettin.
Hering.
Schweder.
Stisser.

Stuttgart.
Renz.
Scheffer.
Zech.

Tübingen.
Gerlach.
Harpprecht (Chr. Frid.)
- - (Ge. Frid.)
Helferich.
Hiller.
Mögling.
- -
Schöpf.
Smalcalder.

Ulm.
Herttenstein.

Wezlar.
Ludolf.

Wien.
Wernher.
Wurmbrand.

Wißmar.
Siebrand.

Wittenberg.
Albinus.
Brockes.
Carpzov.
Crell.
Hanaccius.
Hoffmann.
Krause.
Leyser.
Mencke.
Specht.

Worms.
Burgermeister.

Würzburg.
Banniza.
Barthel.
Carlier.
Ickstatt.
Richter.
Ulrich.

Zelle.
Bilderbeck.
Marquard.
Pufendorff.

XX V.94

256

Bayerische StaatsBibliothek
Münchener DigitalisierungsZentrum Digitale Bibliothek

Moser, Johann Jacob, 1701-1785

Lexicon derer jetzt lebenden Rechtsgelehrten

Züllichau 1738

Jur.is. 130
urn:nbn:de:bvb:12-bsb10740509-1
VD18 11437146-001